100 Jahre Ballspielverein

B V W

BALLSPIELVEREIN WEVELINGHOVEN 1913 e.V.

1913

1927

1947

1962

1979

1990

2008

2013

bv-wevelinghoven.de

Heimat ist, wo Fußball gespielt wird

Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

Sparkasse Neuss

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre f inanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Filiale oder im Internet unter www.sparkasse-neuss.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Adi Wingerath
Arbeitskreis 100 Jahre BV Wevelinghoven

Liebe Freunde des BV Wevelinghoven,

100 Jahre sind ein langer Zeitraum, ein Jahrhundert mit vielen politischen Krisen. Über viele Generationen haben Männer wie Frauen in diesem Verein gespielt und mitgearbeitet. Nun freuen wir uns dieses Jubiläum feiern zu dürfen.

Um diese Festschrift zu füllen, war es unser Bestreben, an Personen, Ereignisse und ganze Zeitabschnitte zu erinnern. Dabei war es mühevoll an entsprechendes Material und Bilder zu kommen. Zeitzeugen der ersten Stunde leben nicht mehr, daher wird diese Jubiläumsausgabe nicht allen Facetten der letzten hundert Jahre gerecht.

Sie erwartet auf den kommenden Seiten, eine Zeitreise durch die Geschichte des Ballspielvereins Wevelinghoven 1913 e.V. mit allen Höhen und Tiefen. Heute kann sich kaum noch einer vorstellen, welche Schwierigkeiten die Männer im Jahr 1913 hatten, Fußballspielen zu können. So war der erste Sportplatz „An der Eiche". Dann wanderte der Platz direkt hinter die Erft „An der Untermühle", bis die Sportanlage dann am heutigen Platz ihre endgültige Bestimmung fand.

Vergessen sollten wir auch nicht, wie schwer es war, nach den Weltkriegen wieder ein Vereinsleben aufzubauen. Allen ehrenamtlichen Kräften, die in diesen 100 Jahren ihre Freizeit und ihr Herzblut zum Wohle des Vereins eingesetzt haben, dürfen wir unseren Dank aussprechen.

Die Erstellung dieser Festschrift ist nur möglich geworden, weil sich einige ältere und jüngere Personen aus dem Umfeld des Vereins zusammengefunden und in der BV-Historie geforscht haben. Viele Bilder wurden gesichtet, Personen befragt, und Daten recherchiert.

Danken möchte ich Claus Offermanns, der die Festschrift so liebevoll gestaltet und viele Fotos aus den letzten BV-Jahren beigesteuert hat.

Die Älteren unter Ihnen werden in Erinnerungen schwelgen können und unsere jungen Mitglieder haben die Möglichkeit ein wenig mehr über den BV Wevelinghoven zu erfahren.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Adi Wingerath

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Grußwort der Bürgermeisterin	5
Grußwort des Landrates	6
Grußwort des Kreisvorsitzenden FVN Kreis 5	8
Grußwort des 1. Vorsitzenden	10
Das Jubiläumsprogramm - Termine 2013	12
Ein Streifzug durch eine bewegte Geschichte	14 - 25
Platz „An D´r Eech“ und die Vereinslokale	27
Ein Streifzug durch eine bewegte Geschichte	28 - 44
Zahlen - Daten - Fakten	45
„Watt hat ihr mött Klemm jemaht?"	47
Der Vorstand im Jubiläumsjahr	49
1. Mannschaft (Saison 2012/13)	50
2. Mannschaft (Saison 2012/13)	51
Die „Alte Herren"-Mannschaft	52
Impressionen aus dem Seniorenbereich	54 - 55
Frauenfußball in Wevelinghoven	56
„Volltreffer" statt Internet, Facebook und Twitter	58
„BV Aktuell" die erste Vereinszeitung	59
Kontinuität bei der Jugendarbeit	60
A-Jugend 1963 bis 1965: Gegen Berti Vogts verloren	61
Die „Powerelf" der Achtziger	62
A-Jugend - hier schließt sich der Kreis	63 - 64
Unsere Jugendmannschaften stellen sich vor	66 - 73
Der goldene Jahrgang 1992	74 - 75
C-Jugend schnuppert Niederrheinliga-Luft	76 - 77
Ein Dank an alle Sponsoren	78
Impressionen vom D-Jugend-Kreispokalfinale	79

	Seite
Fotoalbum Jugend	**80**
BVW-Fußball-Camps	**82**
BVW-Splitter	**83 - 85**
Jahr für Jahr „Kölsche Nacht Wevelinghoven"	**86 - 87**
Der BVW und die neuen Medien	**89**
Viva Espana!	**90 - 91**
Sonntagsmorgens - Eine Hommage an den B-Jugendlichen	**94 - 95**
Sport, Spaß und Geselligkeit	**96 - 97**
Das fleißige Cafeteria-Team	**99**
Meine Mutter hat meine Tasche nicht gepackt, Trainer	**100 - 101**
Erftturnier um den NGZ-Pokal	**103**
Wechselbeziehungg BVW und BSV	**104 - 113**
Mühsam aber entschlossen, der Start nach dem 2. Weltkrieg	**114**
Jörg Karsten	**116**
Josef Gnichwitz und Martin Sauer	**118**
Dietmar Motzek	**120 - 121**
Heinrich Bayer	**123**
Markus Bernrath	**124**
Wolfgang Klasen	**125**
„Sauber hin und dreckig zurück" - Josef Albrecht im Interview	**128 - 130**
16 Jahre Pfingsten in Cadzand	**132 - 133**
Karl-Dieter Lichtschlag - der Mann mit dem BVW-Herzen	**134**
Der treue Wilfried	**135**
Effektiver als der Russeninkasso	**136**
Der Jahrhundert Ehrenamtler	**138 - 141**
Die „Fernsehelf"	**143**
„It's time for a Schlusswort"	**144**

seit 1986 in GV-Wevelinghoven

Poststraße 78 • 41516 Grevenbroich (Wevelinghoven)

ORIGINAL ITAL. PIZZERIA

RISTORANTE

La Strada 1

bei Tonino & Anita

Dienstag Ruhetag Öffnungszeiten täglich:
11.30 – 15.00 Uhr + 17.00 – 23.00 Uhr • Fr. + Sa. bis 24.00 Uhr

PIZZA-TAXI ab 10,00 € frei Haus

PIZZA-TAXI

Bei Bestellungen unter 10,00 € berechnen wir 2,00 € Fahrtkosten

Alle Gerichte auch zum Selbstabholen!

Sie können unsere Speisekarte als PDF runterladen

www.lastrada1.de

(02181) 71222 + 73444

(02182) 899022

Fax: (02181) 213 47 75

BROMMA & DRAHS

Design in Stein

Steinmetz und Bildhauermeister
Grabmale

Edward Bromma
Waldemar Drahs
Am Böhnerfeld 63
41516 Wevelinghoven
Tel.: 02181-2133986
Fax: 02181-2133985
Mail: wdrahs@yahoo.de

www.brodra.de

Qualität und erstklassige handwerkliche Arbeit

Mobilesherz

24h priv. Seniorenbetreuung

Wevelinghoven

www.mobilesherz.de
02181-2133986

Grußwort der Bürgermeisterin

Ursula Kwasny

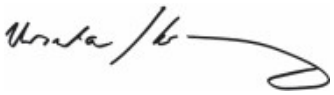
Am Hemmerdener Weg bilden sich Schlangen von parkenden Autos. Die Luft ist voll vom Stimmengewirr der Fans des Ballspielvereins Wevelinghoven. Es liegt eine freudige Spannung in der Luft. Jeder Besucher fiebert mit seinem Verein. Spieler machen sich auf dem Platz warm. Alle Zuschauer versuchen einen möglichst guten Platz zu ergattern. Die ersten Ansagen tönen aus dem Lautsprecher. Den Freunden und Mitgliedern des BV Wevelinghoven dürfte diese Beschreibung bekannt vorkommen, trifft sie doch häufig auf das Geschehen am Sportplatz zu.

In diesem Jahr feiert der BV Wevelinghoven 1913 e.V. sein 100-jähriges Bestehen. Man könnte sagen der Verein ist ganz schön alt geworden – dabei aber unglaublich jung geblieben. Wer möchte das nicht gerne von sich behaupten können. Wenn ein sozial so bedeutsamer Sportverein, der die Erhaltung der Gesundheit als Gemeinschaftsaufgabe verwirklicht, sein 100-jähriges Bestehen feiert, ist es auch für mich als Bürgermeisterin der Stadt Grevenbroich eine Selbstverständlichkeit, Glückwünsche im Namen von Rat und Verwaltung und auch persönliche Glückwünsche auszusprechen.

100 Jahre BV Wevelinghoven bedeuten eine erfolgreiche und fruchtbare Arbeit, bei der durch Optimismus und Tatkraft ein Angebot für jede Altersgruppe geschaffen werden konnte. So gibt es Damenmannschaften, Bambini-, Junioren- und Seniorenmannschaften. Die Gemeinschaft wird durch Ausflüge und Feste und andere Aktivitäten vielfältig gefestigt.

Ich wünsche dem BV Wevelinghoven, dass seine Arbeit weiterhin so erfolgreich mit Engagement, Fairness und Spaß vorangetrieben wird und die Wevelinghovener ihren Verein wie bisher tatkräftig unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Ursula Kwasny
Bürgermeisterin

Grußwort des Landrates

Hans-Jürgen Petrauschke

Sehr geehrte Fußballfreunde,
liebe Wevelinghovener,

ganz schön alt geworden, aber unglaublich jung geblieben: Wer möchte das nicht gern von sich behaupten?! Er kann es, der BV Wevelinghoven, dem ich zu seinem 100-jährigen Bestehen von Herzen gratuliere. Der Ballspielverein hat seit 1913 eine rasante Entwicklung genommen und ist zu einem unübersehbaren Ausrufungszeichen in der ebenso vielfältigen wie erfolgreichen Sportlandschaft im Rhein-Kreis Neuss geworden. Aus einer Gruppe von wenigen Enthusiasten, die den Fußball im Ort gesellschaftsfähig machen wollten, ist ein Verein gewachsen, in dem heute rund 400 Mitglieder mit Begeisterung dem runden Leder nachjagen.

Dass sie Platz 5 in der „Ewigen Tabelle" des Fußball-Kreises Neuss/Grevenbroich belegen, unterstreicht die Tradition der Schwarz-Weißen vom Hemmerdener Weg. Sie sind damit ein Musterbeispiel für den Rhein-Kreis Neuss, der weit über seine Grenzen hinaus als besonders sportfreudig bekannt ist. Das hat viele Ursachen, aber einer der Gründe liegt zweifellos in der vielfältigen Vereinslandschaft. Er liegt in Klubs wie dem BVW, die auch ein Stück Botschafter für unsere Region sind.

Ohne engagierte Vorstandsmitglieder, qualifizierte Trainer, ideenreiche Übungsleiter und viele ehrenamtliche Helfer sind die Herausforderungen eines solch großen Vereins nicht zu bewältigen. Mein besonderer Dank gilt deshalb ganz besonders denjenigen, die sich in ihrer Freizeit für den BV Wevelinghoven sowie dessen zahlreiche Juniorinnen und Junioren einsetzen. Angesichts dieses Engagements und des jugendlichen Elans habe ich keinerlei Zweifel daran, dass Ihr Verein bestens gerüstet ist für den Weg zum nächsten Jubiläum. Ich wünsche dem BVW eine gute Zukunft und eine gelungene 100-Jahr-Feier.

Herzlichst, Ihr

Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat

Das Vereinslokal des BVW
Intenationale Küche
Balkan Küche
Marktplatz 18
41516 Grevenbroich
Wevelinghoven
Tel. 02181 74024
Öffnungszeiten:
Dienstag - Sonntag
10:00 - 14:00 Uhr
16:30 - 24:00 Uhr
Montags Ruhetag
RESTAURANT RATSSTUBE
Wir gratulieren
dem BVW zum
100jährigen
Bestehen

Grußwort des Kreisvorsitzenden FVN Kreis 5

Hermann-Josef-Koch

100 Jahre BV Wevelinghoven – das ist der geeignete Anlass, um voller Freude und Stolz auf das Erreichte zurückzuschauen und zu feiern.

Was im Jahre 1913 mit der Fußballbegeisterung einiger Enthusiasten begann, lässt heute auf ein facettenreiches Vereinsleben zurückblicken. In seinen Anfängen wurde der Fußball oft belächelt, inzwischen stehen die Vereine und auch der BV Wevelinghoven mitten in unserer Gesellschaft. Es gibt keinen Ort, wo sich Menschen freiwillig treffen und wo man Werte wie Miteinander, Respekt, Konfliktlösungen und voneinander Lernen vermitteln kann.

An der Vereinsbasis wird eine unglaublich wichtige Arbeit geleistet. Die soziale Kompetenz wird vor allem durch das Engagement der freiwilligen Helfer verkörpert. Nur dank ihrer vorbildlichen Tätigkeit ist ein intaktes Vereinsleben möglich.

Beim BV Wevelinghoven wird all dies umgesetzt und gelebt und vor allem an die Kinder und Jugendlichen weiter gegeben.

Mit dem sportverbundenen Engagement fördert der BV Wevelinghoven die Erhaltung und Steigerung der Wohn- und Lebensqualität im Ort und die Stadt Grevenbroich wird froh darüber sein, einen solchen Verein in ihrem Stadtgebiet zu haben.

Ich wünsche dem Verein, seinen Ehrenamtlichen, seinen Sportlern und allen Mitgliedern, Sponsoren und Freunden viel Spaß bei den Jubiläumsfeierlichkeiten und für die Zukunft alles Gute, damit der BV Wevelinghoven auch im neuen Jahrhundert seines Bestehens weiterhin ein stabiler Faktor des gesellschaftlichen Lebens in der Gemeinde bleibt.

Hermann-Josef Koch
Vorsitzender des Fußballkreises 5
Grevenbroich-Neuss

Peiffer
Land- und Gartentechnik

RASENMÄHEN WAR NOCH NIE SO EINFACH

SABO
EXKLUSIV IM FACHHANDEL ERHÄLTLICH

WIE MIT DEN NEUEN MÄHROBOTERN!

STIGA®

Rasenmäher - Vertikutierer - Häcksler - Motorhacken - Motorsägen - Hochdruckreiniger

Gebrüder Peiffer GmbH & CO.KG
Rhenaniastr. 43-45 / 41516 Grevenbroich
☎02181 - 27040 www.peiffer.de

FUTTERN STATT FRESSEN!

DAS FUTTERHAUS
TIERISCH GUT!

Grevenbroich An der Zuckerfabrik 1

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.30 Uhr - 19.00 Uhr,
Sa. 9.00 Uhr - 16.00 Uhr

Tel: 02181 / 164 71 34

Grußwort des 1. Vorsitzenden

Wolfgang Klasen

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde des BV Wevelinghoven 1913 e.V.,
liebe Fußball-Freunde,

ein 100. Geburtstag ist ein Ereignis, das man nicht alltäglich feiern kann, da es in unserer schnelllebigen Zeit schon etwas ganz Besonderes ist, wenn ein Verein so lange Bestand hat. Für mich ist dies als 1. Vorsitzender, aber auch ganz persönlich ein Anlass, dem Verein und seinen Mitgliedern, Freunden und Förderern zum Geleisteten und Erreichten zu gratulieren und Danke zu sagen.

Integrationsfähigkeit, Disziplin, Durchsetzungsvermögen, Akzeptanz und Toleranz sind in unserer Gesellschaft erstrebenswerte Eigenschaften, die im Verein geübt und gefestigt werden. Als Ausgleich von der hektischen Arbeitswelt und dem normalen Alltag übernimmt der Verein zudem eine enorm wichtige Stabilisationsfunktion für die Gemeinde und die Gesellschaft. Sich sportlich betätigen, etwas für die Gesundheit tun, abschalten, miteinander fachsimpeln und gemeinsam Feste feiern, sind wichtige Elemente der Vereinsstruktur.

Der Ballspielverein Wevelinghoven hat diese Aufgaben und Herausforderungen über all die Jahrzehnte hinweg erfolgreich gemeistert. Von den Mitgliedern der ersten Stunde bis zum aktiven Kreis der heute Verantwortlichen war immer auch die Leidenschaft für den Fußballsport bzw. für ein gedeihliches Miteinander auf und neben dem Platz zu spüren. Nur so konnte es gelingen, dass der BVW sich immer weiter entwickelt hat.

Der Verein war für mich persönlich immer eine Verbindung in die Gesellschaft. Als Jugendlicher in den Verein eingetreten, habe ich bis zum 30. Lebensjahr in den Seniorenmannschaften gespielt. Im Anschluss ca. 15 Jahre in der Alt-Herren Mannschaft mitgewirkt, parallel dazu sieben Jahre als Jugendtrainer und nach einer kurzen Schaffenspause ab 2009 als Vorstandsmitglied gearbeitet.

Zurückblickend stelle ich fest, dass ich im Ballspielverein Wevelinghoven zu jederzeit eine Heimat gefunden habe, die in meine aktuelle Lebenssituation passte. Zuerst behütet und gefördert durch das ehrenamtliche Engagement der zu dieser Zeit Tätigen beim Ballspielverein Wevelinghoven und später als Verantwortlicher für einen kleinen Bereich. Diesen von mir geschilderten Weg, in jedem Lebensabschnitt eine Verbindung zum Verein aufrechtzuhalten, vermisse ich heute etwas im Vereinsleben.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass der BVW seine Ziele (Aufstieg der 1. und 2. Mannschaft und Kunstrasenplatz) erreichen wird, dass alle Führungskräfte, Mitglieder, Gönner und Freunde des Ballspielvereins Wevelinghoven, zum Wohle der Jugend und der Bürger ihre Tatkraft und ihr ehrenamtliches Engagement in den Verein einbringen werden, damit wir zusammen die genannten Ziele erreichen.

Mögen die Jubiläumsfeierlichkeiten dafür Sorge tragen, neue Impulse zu wecken, neue Freunde und Gönner dem Verein zuzuführen und die Identifikation mit dem Ballspielverein Wevelinghoven 1913 e.V. zu stärken.

Lotto **BURBACH**
2 x in Wevelinghoven

Wer sein Glück sucht, ist bei Lotto - Burbach an der richtigen Adresse.

- **Lotto**
- **Zeitschriften**
- **Tabak**
- **Geschenkartikel**
- **Post- und Glückwunschkarten**

Rolf Burbach
Marktplatz 7-9 • 41516 Grevenbroich
Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 7.30 - 19.00 Uhr
Sa. 7.30 - 18.00 Uhr

Zuckerfabrik 1
(am Toom-Baumarkt) • 41516 Grevenbroich
Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 7.30 - 19.00 Uhr
Sa. 7.30 - 18.00 Uhr

Immobilien Clemens
Verkauf · Vermietung · Vermittlung
Verwaltung · Versicherung · Projektentwicklung

Bei uns sind Sie in guten Händen!

Ihr Ansprechpartner in den Bereichen:

- Verkauf oder Vermietung von:
  - Wohnungen
  - Einfamilienhäusern
  - Büro- und Gewerberäume
- Verwaltung von Mietobjekten
- Versicherungen:
  - Agentur der Zurich Versicherung AG
- Projektentwicklung
- NEU für Sie in Grevenbroich
  Kern - Haus Vertriebsbüro

so wird gebaut kern – haus

Wir betreuen Sie von
A - Ihrer Anfrage - bis Z - Ihrer Zufriedenheit!

Am Böhnerfeld 17a • 41516 Grevenbroich
Tel.: 0 21 81 / 81 88 66
E-Mail: info@ic-immobilienclemens.de
Home: www.ic-immobilienclemens.de

Das Jubiläumsprogramm - Termine 2013

02. - 03. Februar Juniorenhallenturniere in der Halle am BBZ - GV

09. Februar 10. Kölsche Nacht mit einer Tombola

26. April AH-Turnier der Traditionsmannschaft von „Fortuna Düsseldorf“ gegen eine „AH Kreisauswahl" und eine „AH des BVW“

01. Mai Kreispokalendspiele Damen wie Herren am Hemmerdener Weg

29. Mai - 02. Juni 10. große Turnierwoche aller Juniorenmannschaften

14. - 16. Juni Tag des Jugendfußballs und alle Kreispokalendspiele der Junioren:

14.06. / 17:30 Uhr:	E-Junioren
14.06. / 19:30 Uhr:	A-Junioren: BV Wevelinghoven vs. SC Kapellen
15.06. / 10:00 Uhr:	Bambini-Treff mit 34 Kreisvereinen
15.06. / 15:00 Uhr:	D-Junioren
	C-Junioren: SV RW Elfgen vs. SC Kapellen
	B-Junioren: SC Kapellen vs. SVG Neuss-Weissenberg
16.06. / 10:00 Uhr:	F-Juniorenturnier mit 36 Mannschaften

26. Juli Festkommers
Offizielle Feierlichkeiten zum 100jährigen Bestehen des BV Wevelinghoven

27. Juli / 15:00 Uhr BV Wevelinghoven vs. VfL Borussia Mönchengladbach U23

27. Juli / ab17:00 Uhr Wevelinghoven feiert 100 Jahre Ballspielverein

28. Juli / 10:00 Uhr Erftturnier
Mit den Mannschaften SV Uedesheim, SC Kapellen, TuS Grevenbroich und dem BV Wevelinghoven

Änderungen vorbehalten!

KÖNIG

Kai Uwe König

Sanitäre Installationen
Heizungs- und Lüftungsbau
Solartechnik

An der Untermühle 8a
41516 Grevenbroich
Telefon 0 21 81/27 07 50
Telefax 0 21 81/27 07 60

Mobil 01 72/2 38 43 44

IMPRESSUM

100 Jahre BV Wevelinghoven 1913 e.V.
Die offizielle Festschrift zum Jubiläum

Herausgeber und Urheber:
Ballspielverein Wevelinghoven 1913 e.V.
Postfach 20 02 44
41495 Grevenbroich

Redaktion:
Adi Wingerath, Raphael Drahs, Ralf Becker,
Ulrich Dohlen

Fotos:
Claus Offermanns, Ralf Becker, Willibert Strek,
Stadtarchiv, NGZ, Medienzentrum Neuss

Anzeigenleitung:
Peter Krause

Gestaltung und Produktion:
Claus Offermanns • weboff.de

Redaktionschluss: 31.12.2012

Copyright 2013:
BV Wevelinghoven 1913 e.V.

Nutzungsrecht
Alle Urheberrechte liegen beim
BV Wevelinghoven 1913 e.V.

Der Nachdruck, auch auszugsweise Nachdruck,
bedarf der Genehmigung durch den Verein.

Ein Streifzug durch eine bewegte Geschichte

Es ließ sich in unserer damals noch kleinen Stadt Wevelinghoven im Jahre 1913 nicht lange verheimlichen, dass nun auch hier einige „verröckte un dolle Boschte“ hinter einem Ball herliefen und „ihn mit Füßen traten“. Diese Kennzeichnung unserer fußballbegeisterten Jugend war nun in jenen Tagen einmal üblich. Sie tat indes der Begeisterung keinen Abbruch; wahrscheinlich sogar führte dieses Abwerten dazu, dass sich die Fußballjugend enger zusammen schloss, um den Widerständen besser begegnen zu können.
Sie traf sich allabendlich am Platz „An D'r Eech“, der dort lag, wo die heutige Post- auf die Rhenaniastraße (Kreisel) trifft und der deswegen so genannt wurde, weil hier anlässlich des Kaisermanövers eine Eiche gepflanzt worden war.

Von den Anfängen

Schnell war ein ausreichendes Feld hergerichtet und man spielte wild drauflos. Die zu diesem Platz in abendlichen, geruhsamen Spaziergängen hinpilgernden Bürger trafen dort immer wieder denselben Kreis an. Es waren unsere Gründer, junge Burschen, die sich dem Fußballsport verschworen hatten und ihn mit wachsender Liebe und Begeisterung pflegten. Theo Daniels, Max Hamacher, Gottfried Bernrath, Gerwin Schmitz, Willi Hamacher, Willi Stüssgen, Hannes Pütz, Peter Conrad und die viel zu früh verstorbenen Heinrich Forst, Jean Hintzen und Martin Schäfer sind für viele aus Wevelinghoven stammende, bekannte Namen.
Alle diese jungen Leute setzten sich in den ersten Tagen des Monats August 1913 (wahrscheinlich am 1. August) zusammen, um von nun an den Fußball im Rahmen eines Vereins in geregelten Bahnen zu betreiben. So entstand unser Verein, der nach der Art des zu betreibenden Sports und nach dem Jahr seiner Gründung den Namen „Ballspielverein Wevelinghoven 1913“ erhielt.

Wenig später stand auch der Vorstand:

Der Vorstand 1913

1. Vorsitzender	Christian Hamacher
Beisitzer	Johann Bresgen
	Theo Daniels
	Gottfried Bernrath
	Willi Stüssgen
	Willi Meyer

Die Mannschaft brauchte nicht erst gebildet zu werden, sie hatte sich von selbst zusammengefunden: Forst, Kotz, W. Hamacher, Seifert, Stüssgen, Hintzen,

Die Männer der ersten Stunde:
H. v. l.: L. Becker, W. Kotz, H. Pütz, W. Meyer, M. Hamacher, G. Bernrath, T. Daniels, A. Flintz und H. Seifert; **V. v. l.:** K. Odenthal, H. Forst und W. Hamacher

Schmitz, Bernrath, Flintz, M. Hamacher, Meyer und Hoefeler.
Bald fand sich auch ein anderer Platz, da der Platz „An d'r Eech“ den wachsenden Ansprüchen nicht mehr genügte. Nunmehr musste die links der Bahnstraße (heute: „An der Untermühle“) gelegenen Wiesen herhalten, die über das erforderliche Maß verfügten. Das erste Spiel folgte bald. Es ging gegen Holzbüttgen und wurde prompt mit 1:4 verloren. Natürlich ging das Training daraufhin verstärkt weiter. Weitere Spiele gegen Grevenbroich, Kapellen und Hülchrath folgten. Die BVW-Jungen mussten indes noch kräftig Lehrgeld zahlen, keine der Begegnungen wurde gewonnen; ein Spiel auf dem damaligen Sportplatz an den Rheinwiesen gegen die Heerdter Spielvereinigung ging gar mit 0:11 verloren, aber nur deswegen „weil die Spieler ihre Aufmerksamkeit mehr den seltenen gesehenen Schiffen auf dem Rhein als dem Spiel selbst widmeten“.
Um Entschuldigungen war man bereits damals nicht verlegen. Das Spiel fand seine Fortsetzung im „Diana-Saal“ in Heerdt, wo man dem Vernehmen nach erhebliche Erfolge erzielte – wenn auch auf anderer Ebene.

Das Streben nach einem eigenen Sportplatz ging verstärkt weiter. Am Hemmerdener Weg, dort, wo sich heute unsere herrliche Sportanlage befindet, wurde der „Ballspielverein“ heimisch. Die damalige Bendwiese wurde schnell hergerichtet. Unter der Leitung von Theo Daniels wurde Erde angefahren und einplaniert. Selbsthilfe war gefragt. Gerwin Schmitz „organisierte“ vom Holzplatz Hamacher Stangen und Pfosten, versteckte sie hinter einer Mauer und ließ sie am Abend mit dem „Bockwagen“ abholen. Er stiftete auch den ersten Ball. Die Voraussetzungen waren gegeben, das erste Heimspiel konnte starten. Aber der mit viel Fleiß hergerichtete Platz fand jedoch keine Gegenliebe und wurde immer wieder bemängelt. Das hat sich auch nach 100 Jahren nicht geändert. Also wurde auf der gegenüberliegenden Seite des Hemmerdener Wegs ein Ausweichplatz errichtet und dem alten, neuen Spielfeld zu Leibe gerückt. Zwischenzeitlich lief der Spielbetrieb weiter. Neben der ersten Mannschaft bildete sich bald eine zweite.
Über die Ergebnisse gibt ein Tagebuch Auskunft, das unser langjähriges Vorstandsmitglied Arthur Gabriel als junger Bursche führte und das auch heute noch existiert. Dort heißt es unter anderem:
„Am Sonntag, dem 18. Januar 1914 spielte

1. Mannschaft 1919
H. v. l.: Conraths, Meuter, Brandt, Odenthal, Daniels, Pütz, Meyer
M. v. l.: Esser, Hamacher, Kottmann; **V. v. l.:** Forst, W. Hamacher, Göbbels

die erste Mannschaft des Ballspielvereins 1913 gegen die erste Mannschaft des Grevenbroicher Fußballclubs 1911. Das Ergebnis war 2:1 für GFC 1911.

Am Sonntag, dem 1. Februar 1914 spielte die erste Mannschaft des BVW 1913 gegen die erste Mannschaft des Turnvereins Kapellen 1913. Das Ergebnis war 4:2 (1:1) für Kapellen.

Am vergangenen Sonntag (8. Februar) haben die erste und zweite Mannschaft glänzende Siege davongetragen. Die erste Mannschaft spielte gegen die erste Jugendmannschaft des Benrather Fußballclubs. Das Ergebnis war 3:0.

Die zweite Mannschaft spielte gegen die erste Mannschaft des Neukirchener Fußballclubs. Das Ergebnis war 4:0.

Am Sonntag, dem 15. Februar 1914 hatte die erste Mannschaft des BVW ein Wettspiel gegen die erste Mannschaft des katholischen Gesellenvereins. Das Ergebnis war 18:1 für BVW.

Die zweite Mannschaft hatte das Retourspiel gegen Hemmerden. Das Ergebnis war 2:1 für Hemmerden.

Am Sonntag, dem 22. Februar 1914 spielte die erste Mannschaft des BVW gegen die erste Mannschaft des SC Kapellen. Das Ergebnis war 3:1 für Kapellen."

Meister und Aufsteiger in die 1. Gauklasse (1927)
H. v. l.: Lichtschlag, A. Hamacher, Steins, Efferts, Kottmann, Koschut, Göllner, F. Schilden, Odenthal und Meuter; **V. v. l.:** Forst, Juvet und B. Schilden

Die Arbeiten am „Hauptspielfeld" waren inzwischen gut fortgeschritten. Der alte, neue Sportplatz wartete auf Leben. Er wurde im Rahmen eines großen Sportfestes eingeweiht. Der Erfolg – auch in finanzieller Hinsicht – war einzigartig. Von 9 bis 17 Uhr rollte ein Sportwettkampf nach dem anderen ab. Höhepunkt waren die Staffelläufe und der Wettstreit um den Siegerpreis im Fußballweitstoß.

Infolge der mit dem Sportfest verbundenen Werbewirkung bildete sich eine Leichtathletik-Abteilung sowie die dritte und vierte Fußballmannschaft. Über ihre Erfolge und Misserfolge gibt das bereits erwähnte Tagebuch umfassende Auskunft. Diese stürmische Entwicklung des Ballspielvereins Wevelinghoven fand durch den Ausbruch des ersten Weltkriegs im September 1914 ihre jähe Unterbrechung. Zwar wurde auch in der Folgezeit noch immer Sport betrieben, von einem geregelten Spiel- und Sportbetrieb konnte jedoch keine Rede mehr sein.

Erst im Dezember 1918 regte sich wieder Leben im Verein. Obwohl zahlreiche Sportkameraden gefallen waren, hielten die Überlebenden das Fähnlein des Ver-

Bernrath

AUTOFIT

Unfallinstandsetzung • HU / AU täglich
Wartung • Reparaturen aller Fabrikate

Auto Bernrath GmbH
41515 Grevenbroich

von-Goldammer-Str. 48
Telefon 0 21 81-**27 00-0**

www.autofit-bernrath.de

exklusive
Badeinrichtungen

iVEN
BADDES!GN

Lindenstraße 32
41515 Grevenbroich
Tel.: 0 21 81 / 47 66 977

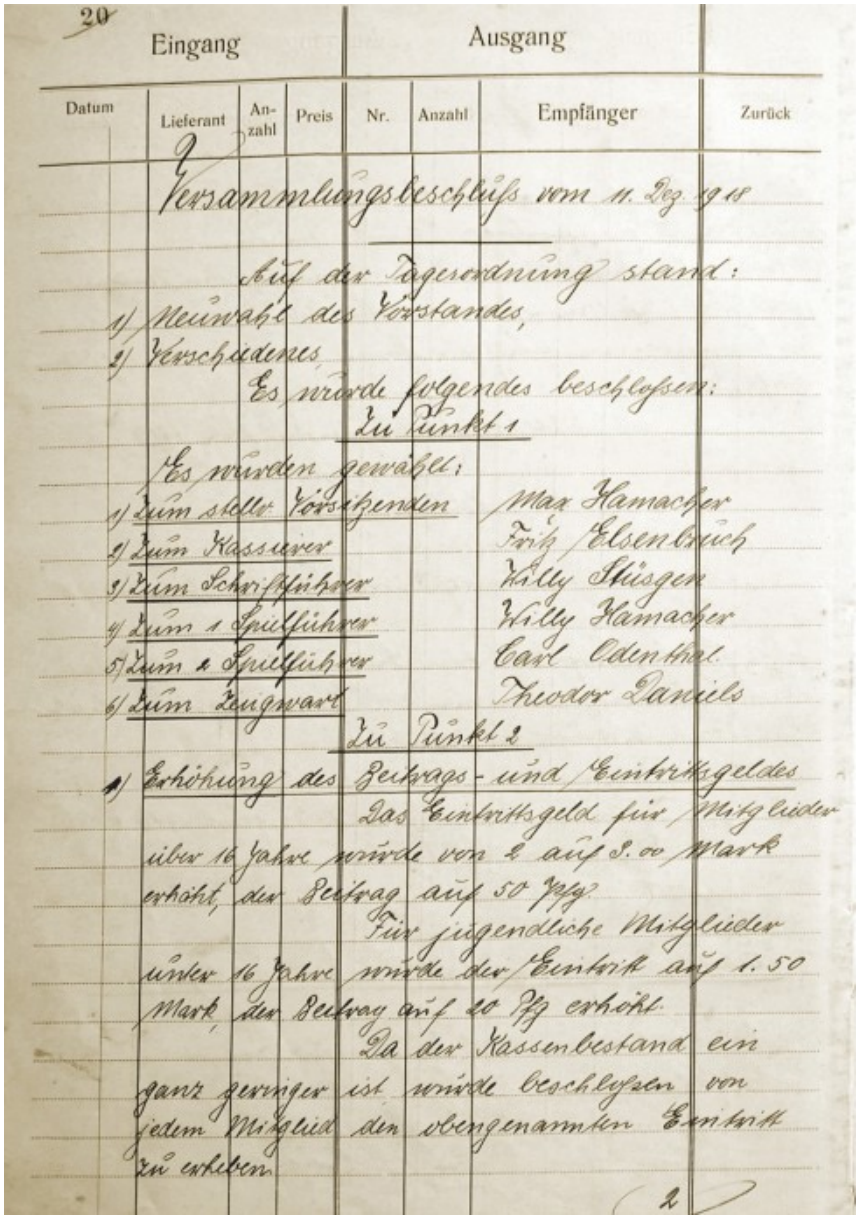
www.iven-baddesign.de

eins hoch, führten ihn zu neuen Höhen und gaben auch in der Folgezeit vielen Menschen Gelegenheit zur sportlichen Betätigung.

Welcher Geist den Verein beherrschte, welche Rückschläge zu verzeichnen waren und welche Personen sich um die Vereinsgeschicke bemühten, ergibt sich umfassend aus dem über die Zeitläufe geretteten Protokollbuch, das mit dem 1. Juni 1916 beginnt und mit dem 25. Mai 1930 endet.

Es schildert mit ernsten und heiteren Worten, wie sich die Dinge entwickelten. An dieser Stelle seien nur die wesentlichsten Dinge erwähnt.

Schon bald nach dem Ersten Weltkrieg bildete sich wieder eine erste Mannschaft. Schnell folgten die zweite und dritte Mannschaft. Die Jugendabteilung wuchs und nahm beachtliche Ausmaße an. Im Jahre 1922 zählte der Ballspielverein bereits wieder 123 Mitglieder. Mit der wachsenden sportlichen Betätigung stellten sich auch


20

Eingang | Ausgang

Datum | Lieferant | Anzahl | Preis | Nr. | Anzahl | Empfänger | Zurück

Versammlungsbeschluß vom 11. Dez 1918

Auf der Tagesordnung stand:
1) Neuwahl des Vorstandes,
2) Verschiedenes.

Es wurde folgendes beschlossen:

Zu Punkt 1

Es wurden gewählt:
1) Zum stellv. Vorsitzenden — Max Hamacher
2) Zum Kassierer — Fritz Elsenbruch
3) Zum Schriftführer — Willy Strüsgen
4) Zum 1. Spielführer — Willy Hamacher
5) Zum 2. Spielführer — Carl Odenthal
6) Zum Zeugwart — Theodor Daniels

Zu Punkt 2

1) Erhöhung des Beitrags- und Eintrittsgeldes.

Das Eintrittsgeld für Mitglieder über 16 Jahre wurde von 2 auf 3.00 Mark erhöht, der Beitrag auf 50 Pfg.

Für jugendliche Mitglieder unter 16 Jahre wurde der Eintritt auf 1.50 Mark, der Beitrag auf 20 Pfg erhöht.

Da der Kassenbestand ein ganz geringer ist wurde beschlossen von jedem Mitglied den obengenannten Eintritt zu erheben.

2

Hier ein Protokollbuchauszug mit den frisch gewählten Vorstandsmitgliedern 1918

die Erfolge auf sportlicher Ebene ein und beflügelten die Vorstandsmitglieder, Veranstaltungen auf überregionaler Ebene aufzuziehen.

Erster Aufstieg

Zunächst gelang es der damaligen ersten Mannschaft in der Saison 1921/22 in die sogenannte „B-Klasse“ aufzusteigen, die der heutigen Kreisliga-A entspricht. Leichtathletikveranstaltungen mit Wald- und Staffelläufen und Fußballspiele gegen Gegner aus den Niederlanden und Belgien wechselten einander ab oder ergänzten sich gegenseitig.
Den ersten Höhepunkt erreichte die Fußballabteilung indes in den Jahren 1927-1929. Im Jahre 1927 stieg die erste Mannschaft – nachdem sie, wie heute von den Alten noch voller Stolz verkündet wird, drei Jahre lang ungeschlagen geblieben war – in die sogeannte „1. Gauklasse“ der Gruppe Grevenbroich auf. Wie sich ihre Erfolge weiter entwickelten, schildert das Protokoll wie folgt:
Meisterschaftsspiele der ersten Mannschaft 1928/29: Die Mannschaft spielte in der 1. Gauklasse der Gruppe Grevenbroich mit den Vereinen: Wickrathberg, Hochneukirch, Neurath, Orken, Grevenbroich, Kapellen und Jüchen. Nachdem die erste Serie mit wenig Glück zu Ende geführt worden war, ging die Mannschaft mit großem Eifer und Siegeswillen in die Rückspielserie.
Sie lieferte schöne und faire Spiele und es gelang, mit Orken gemeinsam, die dritte Stelle der Tabelle zu erreichen hinter Wickrathberg und Hochneukirch. Das erforderliche Entscheidungsspiel wurde am 9. Juni 1929 im Erftstadion in Kapellen vor ca. 900 Zuschauern ausgetragen. Unsere Mannschaft gewann dieses Spiel verdient mit 2:1. Die Mannschaft sicherte sich durch diesen Sieg den Aufstieg in die Sonderklasse der 2. Bezirksklasse. Aufstellung der Mannschaft im Entscheidungsspiel:

Geene, Kürten, Bayer, F. Schilden, Effertz, Forst, Hammelstein, A. Hamacher, Teppler, B. Schilden, F. Koschut, Hilarius Maasen spielte in verschiedenen Spielen als linker Läufer mit, Fritz Juvet wirkte in fast allen Spielen als Linienrichter mit.

Diese durch junge Spieler ergänzte Mannschaft spielte bis 1934 in dieser Klasse. Nunmehr musste sie in die bittere Pille des Abstiegs beißen und fortan wieder in der 1. Kreisklasse der Gruppe Grevenbroich spielen.

Der Vorstand im Jubiläumsjahr 1938

1. Vorsitzender	Paul L. Wagner
2. Vorsitzender	Jakob Müllmann
Geschäftsführer	Franz Klausener
Schriftführer	Georg Brotz

Die ersten Schritte nach dem Krieg

Der zweite Weltkrieg machte den kleinen sportlichen Freuden des Alltags – genauso wie vielen anderen Dingen – ein Ende. In den Jahren 1942 bis 1945 ruhte der Spielbetrieb gänzlich. Die Zeiten waren zu ernst, als dass man sich auch noch um diese Dinge kümmern konnte.

Die ungebrochene Lebenskraft des Vereins führte nach Kriegsende noch im Jahr 1945 jedoch dazu, dass „neues Leben aus den Ruinen“ erwuchs. In erster Linie ist hier der Sportskamerad Bernhard Maas zu nennen, der gemeinsam mit Jakob Müllmann und Hubert Göbbels das Spielfeld wieder herrichten ließ und einen Steg über die Erft baute, der es den Aktiven und den Zuschauern überhaupt ermöglichte, den Sportplatz am Hemmerdener Weg zu erreichen.

Er kümmerte sich auch um das notwendige Sportzeug und entwickelte dabei beachtliche Tauschtalente. Nicht vergessen sollte man die Anträge bei den Siegermächten, die es überhaupt ermöglichten, das wieder Fußball gespielt werden durfte.
Für jede Feierlichkeit musste ein Antrag gestellt werden und dazu gehörte auch der Spielbetrieb.

E. ZADECK

Inh. Kurt-Gerold Reibel

HIFI • TV • VIDEO • DVD • ELEKTRO

Meisterbetrieb

41516 Grevenbroich - Wevelinghoven

Poststraße 60 • ☎ 0 21 81 / 7 44 91

www.radio-zadeck.de

...wir, RADIO ZADECK, MACHEN DEN UNTERSCHIED

Ihr Partner für:

...wir, RADIO ZADECK, MACHEN DEN UNTERSCHIED

- Unterhaltungselektronik
- Haushaltselektronik
- Wartung und Service
- Zubehör und Ersatzteile

„Mal verliert man und mal gewinnen die anderen“
(Otto Rehhagel)

„Werden Sie bei uns ein Gewinner“
(Dieter Schumacher)

Wir gratulieren dem BV Wevelinghoven zum 100-jährigen Vereinsjubiläum!

Ihr Team der Gothaer Generalagentur Dieter Schumacher und Hauptgeschäftsstelle Sascha Hoff

Friedrich-Bergius-Straße 3a
41516 Grevenbroich
Telefon: 02181 71805
Telefax: 02181 71705
E-Mail: info.schumacher@gothaer.de
Web: www.schumacher.gothaer.de

In einer Reihe von Qualifikationsspielen, dessen schönstes wohl im Grevenbroicher Schlossstadion gegen Viktoria Jüchen ausgetragen und gewonnen wurde, schaffte die erste Mannschaft den Aufstieg in die damals rein Grevenbroicher-Neusser Bezirksklasse, in der sie in den folgenden Jahren einen guten Mittelplatz einnahm.

Im Sommer 1947 wurde jedoch im Gebiet des Fußballverbandes Niederrhein eine neue Basis und die jetzige Klasseneinteilung geschaffen. Die Nord-Süd-Linie bildete die Grenze zwischen Gruppe eins und der Gruppe zwei der 1. Kreisklasse. Unser Verein wurde der Gruppe 2 der ersten Kreisklasse zugeteilt.

Er startete 1947 mit einem 4:2-Sieg am Hülchrather Schloß. Zunächst konnte ein guter Mittelplatz gehalten werden.
Selbst bei der Bildung der Sechzehner-Gruppe der ersten Kreisklasse im Jahre 1952 schaffte der BVW den Klassenverbleib – wenn auch nur durch eine Qualifikationsrunde.
1954 kam aber dann doch der Abstieg in die zweite Kreisklasse. In einem Meisterschaftsspiel waren gleich sechs Wevelinghovener Spieler vom Platz gestellt worden. Dieser personelle Aderlass konnte nicht verkraftet werden. Eine schwere und kriesenreiche Zeit begann, die sich nicht nur in den Reihen der Aktiven bemerkbar machte. Immer wieder fanden sich jedoch Männer, die dem Vereinsleben neue Impulse zu geben versuchten.
Es gelang ihnen. 1958 war die Krise überwunden.

Zwölf Freunde stellen sich nach dem gelungenen Aufstieg in die Bezirksklasse (1947) dem Fotografen: Göbbels, Ulrich, Faßbender, Motzek, Schäfer, Wingerath, Coenen, Schröder, Blankertz, Gronies, Drees und Reiff

Erschöpft, aber glücklich, verlassen die alten Wevelinghovener Kämpen den Platz: links im Bild Alfred Gronies, in der Mitte Willi Meger und rechts Hans Walther Buhl

Ein wichtiges Jahr für den BVW war 1959, als der Verein die Gemeinnützigkeit erhielt und ins Vereinsregister des Amtsgerichtes eingetragen wurde.

Am 14. Mai 1962 schrieb die Neuß-Grevenbroicher Zeitung:
„Als dem BV Wevelinghoven 1913 im vergangenen Jahre endlich der Wiederaufstieg zur 1. Kreisklasse gelang, ahnte man noch nicht, dass sich ein weiteres erfolgreiches Jahr anschließen würde. In der Spielzeit 1953/54 mussten die Gartenstädter als Drittletzter die erste Kreisklasse verlassen. Dieser Tiefstand dauerte bis 1960. Unter umsichtiger Vereinsführung stand der BVW jedoch schon vorher mit in der Spitzengruppe: 1958/59 wurde man Dritter und 1959/60 Zweiter. Durch weiterhin gute Leistungen der 1. Mannschaft wurden etliche Spieler, die den BV verlassen hatten und in der Nachbarschaft aktiv waren, aufmerksam und kehrten zu ihrem Stammverein zurück. 1960/61 war das erste Ziel mit dem Aufstieg zur ersten Kreisklasse (knapp vor dem SV Gierath) erreicht. Fast mühelos gelang auch in der höheren Umgebung mit großem Vorsprung auf Anhieb erneut der Gruppensieg.

Auch in der Jugendabteilung wurde mit Erfolg gute Arbeit geleistet. Nicht unerheblichen Anteil am Aufstieg des BV Wevelinghoven hat Trainer Martin Sauer.

Mit Sauer nach oben

Als er am 30.09.1960 als erfolgreicher Oberligatorhüter Viktoria Köln verließ, schloss er sich dem BV Wevelinghoven an. Die Trainingsarbeit wurde von ihm unentgeldlich übernommen, und nach seiner Reamateurisierung steht er selbst seit Anfang dieses Jahres im Tor des so erfolgreichen BV Wevelinghoven".
Martin Sauer ist auch heute dem BVW noch eng verbunden. Er ist seit Jahren Mitglied des Ältestenrats und versucht kein Heimspiel der 1. Mannschaft zu verssäumen.

Unter demselben Datum berichteten die Düsseldorfer Nachrichten:
„In Sturm und Regen zur Meisterschaft: BV Wevelinghoven vorzeitig am Ziel.
In Wevelinghoven wurden im 19. Spiel der Saison die Punkte erwartet, die zur Meisterschaft in der Grevenbroicher Gruppe der ersten Kreisklasse noch fehlten und deren Gewinn im Kampf gegen den BC Noithausen vorzeitig die Gruppenmeisterschaft entschied. Dem BV kann in den noch ausstehenden drei Spielen nichts mehr passieren. Nicht nur, dass am Samstag gespielt wurde - der Ballspielverein und seine Freunde erwarteten vom Treffen mit

Unter Trainer Martin Sauer schaffte der BV Wevelinghoven 1961 die Meisterschaft in der 2. Kreisklasse und den Aufstieg in die 1. Kreisklasse

H. v. l: Martin Sauer, Heinz Cremer, Hans Tschirch, Walter Hamann, Friedhelm Lichtschlag, Hermann Ritter, Hans Flintz, Peter Terpstra, Peter Hintzen, Adi Wingerath, Peter Klasen und Erhard Baar;
V. v. l.: Wolfgang Windler, Andreas Bättgen, Hubert Klasen, Peter Füsser und Peter Vetten

Der Vorstand im Jubiläumsjahr 1963

1. Vorsitzender	H.-J. Gnichewitz
2. Vorsitzender	Dr. Friedrich
	Karl Kottmann
Geschäftsführer	K.-D. Lichtschlag
1. Kassierer	Heinrich Esser
2. Kassierer	P. Loquingen sen.
3. Kassierer	Clemens Hart
Sozialwart	Walter Hamann
Pressewart	Willi Panzer
Ältestenrat	Theo Daniels
	Max Hamacher
	Gerwin Schmitz
	Willi Stüssgen
Jugendleiter	P. Loquingen jr.
Jugendausschuss	Jakob Sauer
	Georg Motzek
	Peter Klerx
Zeugwart	Heinz Cremer

dem Noithausener Tabellenvorletzten die Meisterschaftspunkte. Die Abendstunden waren zur Feier des Tages reserviert und kurz vor Spielende erschien BV-Vorsitzender Gnichwitz auch mit den Blumen auf dem Platz. Zu dieser Zeit führten die Wevelinghovener klarer als man erwarten konnte und war auch der Spielabbruch nicht mehr zu befürchten. Trotz Regen und Wind hatte Schiedsrichter Mill auf dem grundlosen Platz durchgehalten und mit ihm die 22 Aktiven und selbstverständlich die einheimischen Zuschauer, die diese Stunde nicht verpassen wollten. Lange hat man in Wevelinghoven auf diesen Tag warten müssen. Vor einigen Jahren begann für den BV aber bei bewährter Führung ein Wiederaufstieg und als der Torwart Martin Sauer von Viktoria Köln zum BV stieß, waren auch alle Voraussetzungen für die spielerische Aufwärtsentwicklungen gegeben.

Die Saison 1959/60 beendeten die Wevelinghovener (acht Punkte hinter der Reserve des TuS Grevenbroich) an zweiter Stelle. Im folgenden Jahr gelang mit einem großen Vorsprung vor SV Gierath die Meisterschaft und der Aufstieg in die erste Kreisklasse. Auf Anhieb wurde in der Gruppe zwei die Meisterschaft gemacht und nun wartet man auf die Entscheidungsspiele mit dem Meister der Gruppe eins VfR Büttgen, in denen es um den Aufstieg in die Bezirksklasse geht".

Diese vor mehr als jeweils 1000 Zuschauer ausgetragenen, bemerkenswert fairen Spiele wurden beide klar gewonnen.

4:0 hieß es im Hinspiel und am Hemmerdener Weg wurde mit 2:0 alles klar gemacht. Windler und Bättgen per Elfmeter schossen die Tore. Der Aufstieg in die Bezirksliga war geschafft.

Die stolze Meistermannschaft 1962 stellt sich den Fotografen, der Aufstieg in die Bezirksklasse ist geschafft:

V. l.: Peter Hintzen, Wolfgang Windler, Walter Hamann, Friedhelm Lichtschlag, Peter Schulte, Hermann Ritter, Martin Sauer, Peter Terpstra, Peter Klasen, Erhard Baar und Andreas Bättgen

Ein Streifzug durch eine bewegte Geschichte

Das Spieljahr 1962/63 sah unsere erste Mannschaft in einer völlig neuen Umgebung. Nach überaus nervösem und wohl auch etwas unglücklichem Start fing sich die Mannschaft jedoch wieder. Im letzten Saisonspiel gelang ein 5:1 gegen die Sportfreunde Neuwerk, der Platz zwölf bedeutete. Vor 1000 (!) Zuschauern am Hemmerdener Weg spielten Sauer, Marx, Hintzen, Beier, Effertz, Baar, Krall, Offergeld, Klasen, Lichtschlag, Hammelstein.

Die 2. und 3. Mannschaft spielen in der Gruppe zwei der 2. Kreisklasse eine beachtliche Rolle. Viel besser lief es in der folgenden Saison 63/64, die die Mannschaft mit dem achten Platz abschloss.

Theo Korbmacher, Nachfolger von Martin Sauer zwischen den Pfosten

In den nächsten Jahren machte der BVW eine sportlich schwere Zeit durch. 1964/65 wurde er gerade noch 14. In der nachfolgenden Spielzeit gelang erst am letzten Spieltag durch ein 3:2 gegen die Reserve des VfR Neuss (Tore durch Hilden/2 und Baar) der Klassenerhalt.

AUF und AB des BV Wevelinghoven

1922	↑	Bezirksklasse
1927	↑	I. Gauklasse
1929	↑	Sonderklasse der II. Bezirksklasse
1934	↓	1. Kreisklasse
1947	↑	Bezirksklasse
1954	↓	2. Kreisklasse
1961	↑	1. Kreisklasse
1962	↑	Bezirksklasse
1967	↓	1. Kreisklasse
1968	↓	2. Kreisklasse
1974	↑	1. Kreisklasse
1977	↑	Bezirksklasse
1979	↑	Landesliga
1982	↓	Bezirksliga

Aber 1966/67 musste Wevelinghoven die Bezirksklasse nach vierjähriger Zugehörigkeit wieder verlassen (15. Platz). Es kam sogar noch schlimmer für die Männer vom Hemmerdener Weg, denn auch die 1. Kreisklasse war nur eine Durchgangsstation nach unten.

Als Tabellenletzter mussten sie zurück in die 2. Kreisklasse. Nach Abschluss der Spielzeit 1968/69 fand sich die Mannschaft dort auf dem siebten Platz wieder. In dieser sportlichen Niederung fristete der tradionsreiche BV Wevelinghoven sechs Jahre lang ein mageres Dasein.

Die Platzierungen in der Übersicht:
Spielzeit 1969/70 Platz neun, Saison 70/71 Rang sieben (zwei Punkte hinterdem Drittplatzierten). Die gleiche Platzierung 1971/72. Es war ein langer Anlauf, um aus der sportlichen Niederung der 2. Kreisklasse furios in die Landesliga zu marschieren. In der Saison 1972/73 belegte das Team in der Gruppe 2 noch einen 13. Platz.

Ernst wurde es ein Jahr später. Mit 49:11 Punkten schafften die Mannen um Trainer Lambertz hinter Meister RW Elfgen (53:7 Punkte) als Zweiter den Aufstieg in die 1. Kreisklasse.

Nicht zu bremsen war die Torfabrik mit Günter Steinhardt (31 Tore) und Fred Lambertz (26). Folgende Spieler freuten sich über ihren feinen Erfolg: Josef Goergens, Gerd und Rudi Klerx, Hans Schönhoff, Günter Steinhardt, Heinz-Peter Rothhausen, Josef Schulte, Dietmar Motzek, Fred Lambertz, Willi Mertens, Theo Korbmacher, Heinz Peter Wasserhoven, Martin Slatosch und Willi Hilgers.

Der Einstand in das neue sportliche Umfeld wollte Anfangs überhaupt nicht gelingen. Nach 0:14 Punkten legte Fred Lambertz sein Amt nieder.. Sein Nachfolger wurde Adi Wingerath. Mit ihm belegte die Mannschaft am Saisonende noch einen beachtlichen zehnten Rang (27:33 Punkte und 53:50 Tore).

Die besten Torschützen waren:
Günter Steinhardt(11), Dietmar Motzek (11), Willi Mertens (11), Clemens Geller (10).

In der Saison 1975/76 sah es schon viel besser aus. Nach einem 17:3 Blitzstart bezog man erst im elften Spiel die erste Niederlage und am Ende stand Rang fünf zu Buche.

Die „fetten" Jahre

Was die Mannschaft andeutete, setzte sie in der folgenden Zeit Spielzeit 1976/77 um: Aufstieg in die Bezirksliga. Nach hervorragendem Verlauf wurde der SV Bedburdyck-Gierath im Entscheidungsspiel im Kapellener Erftstadion mit 6:3 nach Elfmeterschießen bezwungen und die Meisterschaft geholt. Während der Saison wurden folgende Recken eingesetzt:

Heinz Hahn, Josef Goergens, Klaus Ridders, Jürgen Mach, Rainer Poniatowski, Dietmar Motzek, Wilfried Breuer, Rudi Broens, Günter Steinhardt, Manfred Kessel, Clemens Geller, Rainer Sartor, Gerd und Rudi Klerx, Hans Kames, Heinz-Peter Rothhausen, Dieter Klever, Hans Schönhoff, Willi Hilgers, Wolfgang Michaelis und Ferdi Koppen.

Aufstiegsmannschaft zur Bezirksklasse 1977

H. v. l.: Obmann Manfred Klüppelberg, Trainer Dieter Klever, Dietmar Motzek, Wilfried Breuer, Klaus Rüdiger Ridders, Heinz Josef Goergens, Hans Peter Rothhausen, Manfred Kessel, Rudolf Broens, Gerd Klerx, Betreuer Hermann Ritter, Linienrichter Dieter Rauen
V. v. l.: Clemens Geller, Rainer Sartor, Rainer Poniatowski, Heinz Hahn, Günter Steinhardt, Jürgen Mach und Rudi Klerx

Oel Schäfer

Heizoel • Diesel • Schmierstoffe

Wir sind für Sie da:
Mo - Fr 08.00-17.00 Uhr
Sa 08.00-12.30 Uhr

Büro:
Nordstrasse 48
41515 Grevenbroich

Telefon 02181 / 213 2390
Fax 02181 / 61902
Email info@oel-schaefer.de
Internet www.oel-schaefer.de

☎ 02181 5015

TANK SCHÄFER

PERFEKTER SERVICE - FAIRE PREISE

Tankstelle ☎ 02181-68060
Nordstr. 82a, 41515 Grevenbroich
Mo - Fr 06.00-22.00 Uhr
Sa 07.00-22.00 Uhr
So+Feiertage 09.00-19.00 Uhr

Waschstrasse ☎ 02181-68030
Nordstr. 44a, 41515 Grevenbroich
Mo - Fr 07.00-20.00 Uhr
Sa 07.00-19.00 Uhr
So+Feiertage geschlossen

Email tank-schaefer@gmx.de
Internet www.tank-schaefer.de

1955

Platz „An D´r Eech“ und die Vereinslokale

Fotografien aus der Sammlung Jürgen Larisch

Am Platz „An D'r Eech“, der dort lag, wo die heutige Post- auf die Rhenaniastraße (Kreisel) trifft und der deswegen so genannt wurde, weil hier anlässlich des Kaisermanövers eine Eiche gepflanzt worden war, traf man sich allabendlich um Fußball zu spielen

Poststraße um 1933, Höhe Central-Hotel.
Das Central-Hotel war jahrzehntelang das Vereinslokal des BV

Jetzt ist hier der Vergina-Grill, früher war es das Wirtshaus von Gerda und Klemm Hart und unser Vereinslokal in den 90er Jahren

Die Ratsstube Dali am Marktplatz ist das aktuelle Vereinslokal des BVW. Hier trifft man sich zur Jahreshauptversammlung, zu Vereinsangelegenheiten oder nach dem Spiel zum Feiern

Im ersten Jahr in der Bezirksklasse hielt die Mannschaft gut mit und belegte mit 32:28 Punkten einen respektablen siebten Platz. Der sportliche Aufstieg des BV Wevelinghoven war einfach nicht aufzuhalten. Die Saison 1978/79 sollte den Höhepunkt in der langen Vereinsgeschichte bringen. Nach einem Blitzstart von 17:3 Punkten gab es erst im elften Spiel gegen die SG Gustorf-Gindorf die erste Saisonniederlage (2:4). Aber das hielt die Schützlinge von Trainer Martin Sauer nicht davon ab, zuerst die Herbstmeisterschaft zu gewinnen und bereits drei Spieltage vor Schluss die Meisterschaft (46:14 Punkte). Und das obwohl Torjäger Günter Steinhardt bereits ab dem siebten Spieltag mit einem Beinbruch ausfiel. Die Neuss-Grevenbroicher Zeitung notierte am 12. Mai 1979:

„Wevelinghoven Landesligist: Sekt für den Meister".

In der Meistermannschaft standen Josef Breitmar, Gerd Gerresheim, Heinz-Peter Rothhausen, Clemens Geller; Klaus Ridders, Horst Krüppel, Wilfried Breuer, Gerhard Klerx, Dietmar Motzek, Helmut Drossert, Rainer Sartor, Willy Weber, Josef Goergens, Hans Dieter Schmitz, Günter Steinhardt. Für fünf Spieler war es der dritte Aufstieg, den sie beim BVW mitmachten: „Jupp" Goergens, Dietmar Motzek, Günter Steinhardt, Heinz-Peter Rothhausen und Gerd Klerx. Mit einem feinen 3:1 vor 500

Drei Jahre Landesliga

Meister der Bezirksklasse und Aufsteiger zur Landesliga 1978/79:
H. v. l.: Dietmar Motzek, Heinz-Peter Rothhausen, Horst Krüppel, Gerd Gerresheim, Gerd Klerx, Clemens Geller, Klaus-Rüdiger Ridders, Wilfried Breuer, Dieter Schmitz, Peter-Josef Breitmar, Trainer Martin Sauer.
V. v. l.: Helmut Drohsert, Rainer Sartor, Willi Weber, Günter Steinhardt, Heinz-Josef Goergens

Zuschauern gegen den 1. FC Viersen II startete der BVW in die neue Klasse, muss aber das überraschende Pokal-Aus gegen die SG Kaarst (2. Kreisklasse) hinnehmen. Der neue Landesligist ist besonders in den Lokalderbys ein Zuschauermagnet: Zu den beiden Spielen gegen den Ortsnachbarn SC Kapellen kamen 1200 und 1100 Besucher. In der Schlussphase der Meisterschaft, als der Klassenerhalt sicher ist, wird bekannt, dass Trainer Martin Sauer, der mit dem Aufschwung des Vereins untrennbar verknüpft ist, den Verein verlässt. Sein Nachfolger wird Karl-Heinz Brücken, als Spielertrainer.

Nach 32 Spieltagen belegten die Wevelinghovener in ihrem Debüt-Jahr den zwölften Rang (28:36 Punkte und 50:62 Tore). Die Spielzeit 1980/81 war eine echte Zittersaison. Von Beginn an (Start mit 4:12 Punkten) spielte die Brücken-Elf im unteren Tabellendrittel und kämpfte gegen den Abstieg. Zwar gelang am 26. Spieltag ein sensationelles 1:1 beim überlegenen Spitzenreiter VfB Langenfeld (Torschütze Roland Risch), aber erst ein 3:0 zwei Wochen später gegen Alemania 08 vertrieben die Sorgen. Mit 23:37 Punkten und Rang 13 wurde der Klassenerhalt erreicht.

Die Saison 1981/82 wurde ein schwarzes Blatt in der Vereinsgeschichte. In der Endphase der Saison verunglückte der offensive Mittelfeldspieler Manni Michel

Manfred „Manni" Michel, der viel zu früh verstorbene Mittelfeldspieler aus den erfolgreichen BVW-Tagen

tödlich. Er war nach dem Bezirksliga-Aufstieg vom TuS Grevenbroich an den Hemmerdener Weg gekommen und hat dort mit seiner freundlichen und unbekümmerten Art schnell den Weg in die Herzen der Wevelinghovener gefunden. Die Mannschaft erhielt einen schweren Knacks, das unmittelbar folgende Heimspiel gegen Britannia Solingen ging 1:2 verloren, der Niedergang war eingeleitet.

Trotz aller Bemühungen konnte die Landesliga nicht gehalten werden. In der Anfangsphase musste Trainer Karl-Heinz Brücken zudem auf Torjäger Roland Risch verzichten, der die rote Karte sah. Mit 20:40 Zählern verabschiedete sich der BVW nach nur drei Jahren im Mai aus der Landesliga.

Was folgte, war das Bemühen, den BVW zu konsolidieren und einen „Durchmarsch" in die Kreisliga A zu verhindern. Damit hatten die Wevelinghovener bereits schlechte Erfahrungen gemacht. Der Neubeginn musste ohne sieben Stammspieler stattfinden: Brücken, Motzek, Risch, Schwirn, Nothers, Geller und Ridders waren in der Folgezeit nicht mehr dabei. Unter Neu-Trainer Willi Weidenstraß, einem ruhigen und sachlichen Mann, behauptete sich die Mannschaft in der Saison 82/83 auf dem fünften Platz und spielte in der folgenden Spielzeit sogar einige Zeit um die Meisterschaft mit - am Ende gab es einen beachtlichen dritten Platz. Auf Weidenstraß folgte für ein Jahr Josef „Jupp" Goergens, der den BVW ebenfalls im oberen Drittel hielt und Platz fünf belegte.

Der frühere Kämpe Gerd Gerresheim erhielt jetzt das Vertrauen des Vorstands und der Mannschaft. Unter seiner Leitung als Cheftrainer kam der BVW in der Saison 85/86 als vierter über die Ziellinie.

In der folgenden Saison 1986/87 kam die Ernüchterung. Eigentlich war der große Wurf und die Rückkehr in die Landesliga ins Auge gefasst worden, aber zur neuen Spielzeit fehlten Guido Benecke, Kai Arlitt (beide zum VfR Neuss), Klaus Klasen und Friedhelm Schmitz (beide zum SC Kapellen) auf dem Trainingsplatz. Welche Möglichkeiten die Weiß-Schwarzen hatten, zeigte der Saisonverlauf, wo die Gerresheim Schützlinge um den Titel mitspielten und nach 30 Runden hinter Meister Neuwerk (40:18 Punkte) und SV Mönchengladbach 10 (37:21) auf Rang drei landete (37:21).

Ausgerechnet im Jubiläumsjahr lieferten die Wevelinghovener eine völlig verkorkste Saison und lagen lange Zeit in der Nähe der Abstiegsplätze, ehe mit einer konzentrierten Leistung und guten Serie noch der sechste Platz erreicht wurde. Bereits frühzeitig wurden von Vorstand und Spielausschuss erste Weichen für eine bessere sportliche Zukunft für die Saison 1988/89 gestellt.

Pünktlich zum 75jährigen Jubiläum des BV Wevelinghoven setzte der damalige Vorsitzende Dietmar Motzek die Ansprüche an seinen Verein hoch: „Wir wollen lange Zeit oben mitspielen", war seine Aussage, die er im Jahre 1987 tätigte und somit Trainer Gerd Gerresheim und die Mannschaft stark unter Druck setzte.

Der Vorstand im Jubiläumsjahr 1988

1. Vorsitzender	Dietmar Motzek
2. Vorsitzender	Willi Olligs
1. Geschäftsführer	Hans Helten
2. Geschäftsführer	Wilfried Breuer
1. Kassierer	Helmut Piel
2. Kassierer	Peter Krause
Obmann	F. Lichtschlag
Sozialwart	G. Steinhardt
Beisitzer	Peter Schulte
	L. Schneider
	Peter Klerx
	P. Loquingen
Jugendobmann	Hans Firlus
Jugend-geschäftsführer	H.-J. Gnichwitz
Ältestenrat	Josef Albrecht
	Georg Motzek

Immerhin sind mit Michael Wiewiora (Bayer Uerdingen), Wolfgang Jurk (SC Kapellen) und Joachim Woitzik (Bayer Dormagen) wichtige Leistungsträger gegangen, was die Sache schwer machte in dieser Saison. Zudem war die Bezirksliga mit Teams wie dem TuS Wickrath, DJK Gnadental, Rheydter SV 2 oder Borussia Mönchengladbach 2 Amateure mehr als gut besetzt. Letzendlich reichte es für die Mannschaft um Gerd Gerresheim nach zwei dritten Plätzen zu einem sechsten Platz.

Dietmar Motzek setzte die Ansprüche des BV Wevelinghoven sehr hoch

Dennoch lag Motzek nicht falsch und man erreichte mit dem neuen Trainer Peter Freche im darauf folgenden Jahr den zweiten Tabellenplatz, was bei der Leistungsdichte in dieser Liga ein beachtlicher Erfolg war. Auch in der Saison 1989/1990 galt der BVW wieder als Aufstiegskandidat in die Landesliga, was auch von Trainer Peter Freche untermauert wurde: „Wir wollen uns um einen Platz verbessern." Ergo war eine Verbesserung um absolut einen Platz relativ schwer, da es sich um den direkten Aufstiegsplatz handelte. Diesen zu erreichen bedeutete auch beinharte Duelle mit knallharten Gegnern wie dem TuS Grevenbroich, der mit Urgesteinen wie Schläger, Dominguez oder Bedürftig einen guten Kader aufwies. Das belegten auch die Partien, in denen der TuS beide Spiele mit Glück für sich entschied und Peter Freche

TAXI PESCH

Rollstuhl-Fahrzeug

(nur nach Vorbestellung)

0 21 81
5555
0 21 82
24 54

TAG UND NACHT

FLUGHAFENTRANSFER

Adler Apotheke

Ihr Treffpunkt für Gesundheit

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8:30 bis 19:00 Uhr
Samstag 8:30 bis 14:00 Uhr

Axel Walraf · Marktplatz 16 · 41516 Grevenbroich
Telefon (02181) 7 43 19 · Telefax (02181) 7 24 79
Mail axel.walraf@aponet.de

zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008

zu neologistischem Glanz verhalf: „Glücksspiele unter freiem Himmel sollten verboten werden." Aus diesem Grunde musste sich der BVW hinter dem TuS Grevenbroich erneut mit dem zweiten Tabellenplatz begnügen.

Trainer Peter Freche

In der Saison 90/91 wollte man es dann noch einmal wissen. Mit einem starken Kader in dem sich viele namhafte Spieler wie z.B. Jürgen Knoche, Peter Schumacher, Wolfgang und Stefan Jurk, Dirk Reitz oder auch Ralf Koschut vereinten, wollte man es mit der aus der Oberligaverstärkten Reserve des FC Viersen aufnehmen. Nach anfänglichen Findungsproblemen und 8 Punkten Rückstand auf den Herbstmeister FC Mönchengladbach 2, setzte der BVW in der Rückrunde zur Aufholjagd an. In 14 Spielen ließ sich die Abwehr um Torhüter Jürgen Lüngen, Libero Willibert Strek und Vorrstopper Michael Wiewiora nur ganzevier Mal bezwingen. Dazu kamen beim letzten Sieg in Lürrip noch zwei weitere Gegentreffer dazu. Letztendlich für die Entscheidung um den Aufstieg fatal, denn am Ende fehlte dem BVW bei gleicher Tordifferenz wie der FC Viersen 2 nur ein einziges Tor um den ersehnten Aufstieg zu schaffen.

Trotz alledem ließ der BV nichts unversucht. Auch wenn Peter Freche als Trainer durch Georg Brauer ersetzt wurde und mit Willibert Strek, Jürgen Lüngen, Michael Wiewiora, Gregor Steenblock, Frank Grabow und Bernd Helbig sechs Spieler den Verein verließen, versuchte er sich im Jahre 1991 mit noch unbekannten Persönlichkeiten zu verstärken, die in kommenden Jahren den BVW personalisieren würden und diesem ein Gesicht gaben. Unter anderem dabei waren Uwe Junkers, oder auch Victor da Silva vom SV Odenkirchen und die beiden Gnadentaler Dirk Hansen und Torwart Makus Seffern. Trotz dieser vielversprechenden Neuzugänge konnte das Niveau der Vorjahre nicht gehalten werden und man erreichte nur den 6. Tabellenplatz, was einen deutlichen Kontrast bedeutete. Probleme bereiteten Georg Brauer vor allen Dingen die Abwehr, die nicht in jedem Spiel sicher stand und somitden ein oder anderen Sieg verschenkte. Der Vorstand reagierte und verstärkte gezielt mit Guido Bennecke (VfR Neuss) und Olaf Wirtz (Giesenkirchen)

Diese Mannschaft sollte 1991 noch mal den Aufstieg in die Landesliga schaffen:
H. v. l.: Betreuer Friedhelm Lichtschlag, Trainer Peter Freche, Michael Wiewiora, Michael Koenen, Jürgen Knoche, Dirk Reitz, Stefan Jurk, Friedhelm Schmitz, Bodo Geller, Peter Schumacher, Wolfgang Jurk; **V. v. l.:** Willibert Strek, Gregor Steenblock, Jürgen Lüngen, Klaus Klasen, Ralf Koschut, Gerrit Moll, Andreas Brix

die Abwehr. Dazu gesellten sich Ralf Lingen und Jörg Gartz, die die Löcher zwischen Libero Andreas Brix und Vorstopper Michael Köhnen stopfen sollten.

Trotz dieser Verstärkungen reichte es für Trainer Georg Brauer nur zu einem enttäuschenden fünften Platz. Infolge dessen verließen einige etablierte Spieler den Verein und mit Peter Hanschmann kam ein neuer Übungsleiter, der bei einigen Oberligisten spielte und seine erste Trainerstelle annahm.
Aufgrund der Abgänge wurde das Ziel für die Saison 1993/1994 mit einem Platz im vorderen Mittelfeld etwas vorsichtiger aufgestellt. Mit dieser Mannschaft, die zu Saisonbeginn von 7 Spielern verlassen wurde und zu der 9 neue Spieler stießen - u. A. Erolt Möller, erreichte der BV den 6. Platz.

In der Saison 1993 / 1994 gab es etwas Tolles und Erfreuliches, besonders für das weibliche Geschlecht, mitzuteilen. Die erste Frauenmannschaft des BV Wevelinghoven hat sich etabliert und fing an in einer Frauenliga mitzuspielen.
Das sorgte auf der einen Seite für Furore, auf der anderen Seite aber für viel Freude bei den Zuschauern aber auch bei Frauen, die sich nun auch auf dem Rasen für den BVW engagieren konnten. Interessant war die Tatsache, dass die eine oder andere Frau besser gegen den Ball treten konnte, als mancher Mann.

Geprägt waren diese und kommende Saisons von vielen Lokalduellen, da 9 Mannschaften aus dem Kreis Grevenbroich-Neuss mitspielten und somit die Konkurrenz noch größer erschien im Vergleich zu den späten 80ern. Doch man ging gelassen und seriös mit der erneut abgegebenen Favoritenrolle um und der Trainer Peter Hanschmann „kann mit der Favoritenrolle umgehen", auch wenn viele Leistungsträger wie Uwe Junkers zu Beginn der Saison nicht anwesend waren.

Leider schaffte man den Aufstieg wiederum nicht, doch an verlorene Nerven war nicht zu denken, sondern an die kommende Saison 1995/1996, denn diese sollte in die Geschichte der Gartenstadt eingehen.

Trainer Peter Hanschmann

Es war wie immer ein üblicher und ganz normaler Start im Sommer 1995 mit Neuzugängen in die Breite aber wie immer auch vielen fehlenden Spielern (Urlaub, Verletzung). Dennoch klappte der Start in die Saison und man setzte sich in der Spitzengruppe fest.

Die Mannschaft konnte Rückschläge wegstecken und bewies konstant gute Leistungen. Auch die Winterpause wurde relativ verletzungsfrei überstanden und man hatte in manchen Spielen das Glück, das bis dato gefehlt hat. Am vorletzten Spieltag war es dann endlich soweit und der BV Wevelinghoven hatte genügend Punkte, um den Aufstieg nach 13 Jahren und vielen Versuchen und Enttäuschungen zu realisieren. Ein Freudenschrei erhallte durch ganz Wevelinghoven und der Vorstand um Dietmar Motzek, der jahrelange Arbeit investierte und alles dafür gab den Verein nach vorne zu bringen, hatte seinen großen Traum erfüllt. In jener Nacht knallten die Sektkorken und es wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. An dieses Ereignis können sich heute noch viele erinnern.
Man genoss die Neuzugehörigkeit in der Landesliga, doch es war jedem bewusst, dass nun ein hartes Stück Arbeit vor ihm lag. Die Klasse zu halten und in der Landesliga zu verbleiben glich einer Mammutaufgabe, die man Peter Hanschmann nicht zutraute.

Ein Streifzug durch eine bewegte Geschichte

Es sollte ein Trainer mit mehr Praxiserfahrung aber auch dem nötigen Theoriewissen geholt werden, der nichts dem Zufall überlassen und mit Geschick eine Mannschaft zusammenstellen würde, die die Klasse halten kann. Darüber hinaus war das Budget nicht angeglichen worden und der neue Trainer musste mit Bezirksliga-Mitteln einen Nicht-Absteiger herzaubern.

Man vertraute mit Joachim Fuchs einem Diplom-Sportlehrer, der von Anfang an den Glauben an den Klassenerhalt hegte „Der Verein muss in der Liga bleiben." Der Start verlief höchst erfolgreich und der erste Sieg im ersten Spiel gegen den Erzrivalen SC Kapellen konnte verzeichnet werden. Darüber hinaus fertigte die Mannschaft den SV Budberg im Niederrheinpokal mit 4:0 ab. Das neue Konzept auf „junge, erfolgshungrige und entwicklungsfähige Spieler" zu setzen, schien aufzugehen.

Diplomsportlehrer Joachim Fuchs trainierte die 1. Mannschaft nach dem Wiederaufstieg

Aufstiegsmannschaft Landesliga 1996:
H. v. l.: Uwe Junkers, Stefan July, Volker Haack, Jan Wodswok, Markus Beier, Michael Wiewiora, Dirk Reitz, Ralf Alke, Michael Brühl, Vorsitzender Dietmar Motzek, Ralf Koschut, Betreuer F. Lichtschlag; **V. v. l.:** Dirk Gehendges, Andre Effertz, Willy Papadakis, Sasa Prosic, Dorsun Arslan, Andreas Brix, Hubert Büschel, Jörg Schweren, Peter Hanschmann

Leider war diese vom Trainer genutzte Floskel tatsächlich nur eine die den Namen verdiente und ein Synonym für fehlendes Budget darstellte. Der Abstieg war leider durch viele Niederlagen und mangelnde Motivation das logische Resultat und der wahrgewordene Traum der Landesliga konnte nur ein Jahr lang geträumt werden.

Ein weiterer, eher institutioneller Grund für den Abstieg ist die Situation der 2. Mannschaft gewesen. Diese spielte in der Kreisliga B und konnte daher bei Personalmangel in der ersten Mannschaft nicht für adäquaten Ersatz sorgen und den Kader in die Breite verstärken, was jedoch beim Landesliga-Niveau mehr als wichtig ist.

Um in der Bezirksliga weiter eine ernst zu nehmende Konkurrenz darzustellen, wurde der ehemalige BV-Spieler Willibert Strek als Co-Trainer der ersten Mannschaft verpflichtet und der Aufstieg bzw. Titel in der Bezirksliga von der Presse angepeilt.
Beim BVW versuchte man aber Bodenständigkeit an den Tag zu legen und hat sich mit dem Ziel „oben mitzuspielen" zufrieden gegeben, obwohl die Mannschaft laut Strek „spielstark ist und eine hohe Spielveranlagung besitze". Dass man vor der Saison die Kirche im Dorf ließ und nicht den direkten Wiederaufstieg propagierte war durchaus klug, weil der Aufstieg nicht geschafft wurde.

Willibert Strek hier noch in Aktion, übernahm 1997 das Co-Traineramt bei der 1ten

Parallelen zu den vorherigen Spielzeiten wurden auch für die Saison 1998 / 1999 gezogen. Wieder war der BVW Favorit für den Aufstieg in die Landesliga und schon wieder wurde die Mannschaft von der immer mehr an Einfluss ausübenden Sportlokalpresse, in den Himmel gejubelt. Auch die zweite Mannschaft gewann zunehmend an Potential und Spielstärke und peilte mit Trainer Hubert Büchel und Betreuer Markus Deuß den Aufstieg in die Kreisliga A an. Es stand also alles bereit für eine spannende und erfolgreiche Saison. Diese war nicht nur für den BVW besonders klasse, sondern auch für eine Person die dem BVW seit Jahren treue Dienste erweist: Uwe Junkers. Im Jahre 1998 schoss dieser sein 150. Pflichtspieltor für den BV Wevelinghoven und wurde zu Recht vom Verein geehrt.

Sein Torrekord, der mittlerweile die 200 überzogen hat gilt als Rekord für die Ewigkeit. Solche Spieler wie Junkers waren immer Erfolgsgarant für den BVW und sind nicht oft hervorgekommen. Durch seine Einsatzfähigkeit, seinen Willen und seine Identifikation mit dem Verein galt er jahrelang als Leitwolf, der eine Mannschaft antreiben kann. So weit, dass sogar in jener Saison der Wiederaufstieg in die Landesliga glückte, obwohl laut BVW Urgestein Martin Sauer nur 60% des Potentials ausgeschöpft wurden und der BVW am 24. Spieltag noch Tabellenzweiter war und einige Punkte hinter dem SV Linn stand. Nach 30 ungeschlagenen Spielen knallten die Sektkorken und das Bier befeuchtete die Asche: Man war zurück, Zuhause in der Landesliga.

Leider schaffte nur die erste Mannschaft den Aufstieg im Gegensatz zur zweiten Mannschaft, die nach wie vor in der Kreisliga B bleiben musste, was sich auch in den kommenden Jahren nicht änderte. Die Gefahr, dass diese Konstellation den Landesligaverbleib wiederholt gefährden konnte, war also weiterhin vorhanden.

In die neue Landesligasaison startete man mit einer Überraschung. Trainer Gerd Gerresheim übernahm zum zweiten Mal die Mannschaft und hatte das klare Ziel die Landesliga zu halten.

Uwe Junkers schoss 1998 sein 150. Pflichtspieltor für den BV Wevelinghoven und wurde dafür vom Verein geehrt

Coca-Cola

granini®

PAULANER MÜNCHEN

PAULANER

König Pilsener

Carlsberg®

SCHWARZWALDPERLE

Peterstaler

MINERALQUELLEN

Schweppes®

Seit 1873

Frankenheim Alt

Der feine Unterschied.

Gaffel

Kölsch

1926 PRECKEL

Getränkefachgroßhandel

Daimlerstraße 2-6 41516 Grevenbroich

Tel.: 02182-2367 Fax: 02182-18550

E-Mail: m.preckel@t-online.de Web: www.getraenke-preckel.de

Allen war bewusst, dass es sich um ein nahezu unmögliches Unterfangen handeln musste. Daher setzte man auf Erfahrung und gewisse Kontinuität. Anders als erhofft verlief die Vorbereitung miserabel und es bestand die Angst, dass man überhaupt mit einem passablen Kader in das neue Jahrtausend starten könne. Viele verletzte Spieler sorgten für mangelnde Kontinuität und auch plötzliche Urlauber machten eine Arbeit mit der Mannschaft unmöglich.
Hinzu kam ein enttäuschender letzter Platz beim Erftturnier: „Ich kann mich nicht erinnern, jemals eine schlechtere Vorbereitung erlebt zu haben", wird Gerresheim zitiert. Die negativen Vorboten spiegelten gleichzeitig auch das Saisonergebnis wieder. Nach einem Jahr Aufenthalt schaffte man wieder nicht den Klassenerhalt und der bittere Niedergang in die Bezirksliga war die Folge.

Trainer Gerd Gerresheim übernahm 1999 zum zweiten Mal die 1. Mannschaft

Auch wenn der Abstieg enttäuschend war, kam ein versöhnlicher gar erfreulicher Saisonabschluss zu Stande. Nach einem höchst spannenden und atemberaubenden Finale, gewann der BVW mit 3:2 gegen Bayer Dormagen und holte den Kreispokal „Danach gings sofort nach Malle", so Uwe Junkers. Man feierte also mit einem weinenden aber auch einem lachenden Auge.

Die erste Saison nach dem Millenium brachte nichts Positives. Man könnte ab diesem Zeitpunkt das neue Jahrtausend als katastrophal für den BV Wevelinghoven beschreiben. Postwendend ging es nur noch bergab. Der Klassenerhalt in der Bezirksliga, in der jahrelang der BV Wevelinghoven als Erfolgsaushängeschild galt, war bedroht und nur eine Meisterleistung der Mannschaft um Trainer Peter Freche, der den von Gerd Gerresheim in der Winterpause zur Verfügung gestellten Trainerposten übernahm, rettete den BVW. Dabei gelangen der Mannschaft 6 Siege in den letzten 6 Spielen.

In Folge dieser miserablen Situation musste ein Neustart her. Die Verpflichtung des ehemaligen Profifussballers Heinz Mostert, als neuen Trainer klang vielversprechend und auch das von ihm gesteckte Ziel, unter die ersten 5 zu kommen, klang durchaus verlockend. Man ging ab von der Personalpolitik, auf ältere und teure Fußballer zu setzen. So setzte man auf heimische Kicker und auf junge Spieler.

Namen wie Stefan Mehler, Daniel Kluth, Jens Hilgers, Björn Kleszczewski oder Roberto Garcia, der als „größtes" Talent der BV-Geschichte galt, sollten neuen Glanz an den Hemmerdener Weg bringen.

Auch Ralf Koschut schnürte noch einmal die Schuhe für seinen Heimatverein. Zwei Drittel aller Spieler des neuen Kaders haben das Fußballspielen beim BVW gelernt. Es kam neue Hoffnung auf, die jedoch von einem heftigen Schicksalsschlag zu Beginn der Saison überschattet wurde.

Am 17.08.2001 erlag Karl Dieter Lichtschlag seinem Krebsleiden. Er arbeitete bis dahin 40 Jahre im Vorstand und engagierte sich ehrenamtlich für den Verein. Zu Ehren lief die Mannschaft im ersten Saisonspiel gegen Stürzelberg mit einem Trauerflor auf und gewann deutlich mit 3:0.

Viele Spieler und Zuschauer sahen dies als Gruß aus dem Himmel an und schöpften neuen Mut, den erhofften Neuanfang zu gestalten und durchzuziehen. Doch die Saison lief insgesamt ähnlich durchwachsen wie die Vorsaison, zusätzlich geprägt durch heftige Klatschen, unter Anderem 7:2 gegen Glehn und 4:1 gegen Nievenheim.

Der Begriff „Neuanfang" wurde von Saison zu Saison wiederholt und zog sich wie ein roter Faden durch das erste Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts. Heinz Mostert sprach davon, Vorsitzender Heinrich Bayer schwörte diesen herbei und die Zuschauer glaubten an ihn. Es sah sogar zu Beginn der Saison 2002/2003 hervorragend aus. Der Gewinn des Erftturniers und 7 Punkte in den ersten drei Saisonspielen bedeuteten einen super Start.

Immer wieder Neuanfang

Spieler wie Ahmet Atabay (heute Co-Trainer beim BVW) setzten sich durch und schossen den BVW zu Siegen. Besonders schön die Story, dass der Stammtorhüter Christoph Posselt extra aus Bielefeld zum Training und zu den Spielen anreiste, weil es ihm sehr viel Spaß in der Mannschaft machte: „Ich bin Lehrer und kann mir meinen Berufsort nicht aussuchen, aber es ist eine klasse Mannschaft für die ich spiele, daher nehme ich den Weg gerne in Kauf." Nicht nur das war ein Anzeichen für einen guten Weg, den der BV wieder gehen konnte.

Die Erholung aus der vorherigen Saison und die Erfolge die sich wieder einstellten, wollte man 2002 nutzen um darauf aufzubauen. Jedoch startete man schmeichelhaft in die neue Saison. Viele Remis und liegengelassene Punkte sorgten für Verärgerungen und Nervosität, so dass am Ende der Hinrunde mit Platz 13 der Abstiegskampf zur Realität wurde.

Obwohl der BVW einen gehörigen Respekt in der Bezirksliga aufwies, wie der damalige Hackenbroicher Trainer Jörg Spillmann zitierte: „Gegen Wevelinghoven haben wir uns immer schwer getan, daher erwarte ich für den kommenden Sonntag nichts anderes." Interessant ist die Tatsache, dass zum Ende der Hinrunde das Duell BV Wevelinghoven gegen den TuS Grevenbroich ein Kellerduell war.
Manch einer erinnert sich an die packenden Spiele der beiden Mannschaften, bei denen es um den Aufstieg in die Landesliga ging. Dass diese Erkenntnis neben der Erfolglosigkeit auch mit dazu beigetragen hat, dass Heinz Mostert entlassen wurde, liegt wohl auf der Hand. Ersetzt wurde er von keinem geringeren als Uwe Junkers, dessen Aufgabe der Klassenerhalt in der Bezirksliga war.

Bis zum Ende der Saison verweilte der BVW im Tabellenkeller und war nicht in der Lage gegen direkte Abstiegskonkurrenten zu punkten. In der Rückrunde kam der 23. Spieltag und das entscheidende Spiel beim TuS. Zu Beginn des Spiels hielt die Mannschaft noch gut dagegen und lies gewissen Kampfgeist erkennen. Jedoch sank die Leistung während des Spiels von erbärmlich zu untermenschlich.

Das sah der Trainer und wechselte sich aus Verzweiflung selbst ein. Doch auch das half nicht. Mit einem deftigen 4:0 fegte TuS Grevenbroich die Elf aus Wevelinghoven vom Platz und beförderte die Mannschaft, die am Ende nur noch zu neunt spielte, in die Kreisliga A. Hier schlägt eine der dunkelsten Stunden der jüngeren BV-Historie, die heute noch manch einem einen kalten Schauer den Rücken hinunter laufen läßt.

Auch Heinz Bayer versuchte den Neuanfang

Im folgenden Jahr wich die Trauer schnell neuer Motivation, den direkten Wiederaufstieg in den Blick zu fassen. Voller Tatendrang und Lust versuchte Vorsitzender Heinrich Bayer trotz des Vorhabens den Verein zu konsolidieren, einen Kader zusammenzustellen, der reif für den Aufstieg war. Als Trainer etablierte sich Uwe Junkers, der jedoch nach einer durchwachsenen Saison mit Platz 9 Abschied nahm. Ähnlich verlief es bei der 2. Mannschaft.

Diese kämpfte von nun an gegen den Abstieg in die Kreisliga C und somit gegen die absolute Unterklassigkeit.

Die Saison vor der Weltmeisterschaft 2006 bedeutete quasi einen Austausch der Mannschaft. Nur noch 5 Spieler aus dem alten Kader blieben. Hinzu kamen 22 Neuzugänge, davon 11 aus der eigenen A-Jugend. Auf die Jugend setzen war nicht wieder der Versuch, aus der Not eine Tugend zu machen, sondern war und ist bis heute der feste Wille der Vorstände. Die „Alt-BVler" Gerd Gerresheim und Heinz Josef Goergens konnten als sportliche Leitung gewonnen werden und mit Herbert Clemens stand ein erfahrener Trainer zur Verfügung.

Heinz-Josef Goergens u. Gerd Gerresheim übernahmen die sportliche Leitung

Dennoch wurden kleine Brötchen gebacken, so dass der Klassenerhalt als Ziel ausgegeben wurde. Zu Recht, da die Saison sich als schwer erwies. Dennoch schaffte man das Ziel mit „Bravour" und erreichte einen gesicherten Mittelfeldplatz, auch wenn im Mai 2006 ein Schock durch den Verein ging. Josef Gnichwitz, lange Jahre Vorsitzender des Vereins, starb plötzlich und hinterließ eine große Lücke in den Herzen der Vereinsmitglieder.

Eine Sache sollte zu denken geben: 74 Gegentreffer haben zwar für den Klassenerhalt gereicht, sollten aber nicht wiederholt werden.

Zu Beginn der Saison 2006 / 2007 berichtete die Neuss-Grevenbroicher Zeitung wie jedes Jahr über Mannschaften aus dem Stadtgebiet. Und wie jedes Jahr auch über den BV Wevelinghoven. Hier bedienen wir uns einer sehr treffenden Schlagzeile: „Der Umbruch geht ins dritte Jahr."

Was auf der einen Seite sarkastisch und ehrlich gemeint ist, bedeutet auf der anderen Seite knallharte Realität. Verschlissene Trainer, Spieler die den Verein durchlaufen wie Wasser in einem Durchlauferhitzer, negative Stimmung und daraus sich entwickelnde mangelnde Kontinuität und leider auch Kompetenz waren Stichworte, die man mit dem Verein assoziierte.

Den Glanz und die Kraft, die der Verein hatte, waren schon lange nicht mehr vorhanden. Er ist zu einem Schatten seiner selbst geworden. Das dieser dritte Umbruchversuch ins Leere ging war nur eine Frage der Zeit. Wieder einmal kamen etliche neue Spieler, die nicht zu einer Einheit gefunden haben, auch wenn viele davon wie Dennis Cetin oder Bastian Mensing jahrelang zusammen in der A-Jugend spielten.

Trainer Jürgen Brings versuchte politisch korrekt eine Mannschaft zu „erreden": „Wir haben sicherlich nicht den absoluten Superspieler im Kader, dafür aber eine sehr ausgeglichene Mannschaft, die auch in der Breite sehr gut besetzt ist." Anfang September wurde gerade dieses Kollektiv zum Verhängnis und die Mannschaft ging nach einer völlig indisponierten Leistung gegen Neukirchen-Hülchrath mit 2:7 unter. Ende des Jahres wurde trotzdem mit Jürgen Brings der Vertrag verlängert, da sich die Mannschaftsleistung erholte und man einen gefestigten Mittelfeldplatz erreichte.

Ein weiterer Beleg für die nicht vorhandene Kontinuität war die folgende Spielzeit. Obwohl man im Winter 2007 mit Jürgen Brings den Vertrag verlängerte, kam mit Dieter Hamm wieder ein neuer Trainer, der den Umbruch des vorherigen dreifachen Umbruchs erwägte. Beim ersten Training macht er deutlich, dass das nur mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung möglich sei. Als beim Warmlaufen die jungen neuen Spieler Fabian Schmelzer und Felix Fitz vorliefen, rügte er „Leute, lauft zusammen, ihr sollt eine Mannschaft werden und keine Einzelläufer wie beim

Ein Streifzug durch eine bewegte Geschichte

Trainer Dieter Hamm beim ersten Mannschaftstraining im Sommer 2007

Marathon." Der Optimismus und die Ausstrahlung die Hamm mitbrachte, strahlten auf die Spieler ab. Doch das leider nicht allzu lange. Nach 2 Monaten, 9 Spielen und schmeichelhaften 4 Punkten trat Hamm zurück.

Man verpflichtete in Martin Stolz einen neuen Trainer, der einen großen Wert auf Disziplin legte und die Marschrichtung einfacher darstellte als sie war: „Zuerst müssen wir punkten." Als Tabellenletzter in der Kreisliga A inklusive einer Reserve die ebenfalls im Tabellenkeller der Kreisliga B gastierte, war das fast unmöglich.Der erste Erfolg kam dann Anfang Dezember, so dass man wenigstens einen Funken Hoffnung spüren konnte, den Klassenerhalt zu realisieren.

Das versuchten auch junge Zuschauer und BVWtreue Männer. Zu Beginn der Rückrunde gründete sich der erste Fanclub des BV Wevelinghoven, die „Schwarzen Schwäne". Mitglieder waren damals gewisse Leute wie Benedikt Klasen, Tim Bernrath oder Maik Kaiser die heutzutage selbst in der 1. Mannschaft für Erfolge sorgen. Der Funken Hoffnung überlebte bis zum Ende und Martin Stolz realisierte das Unmögliche und schaffte den Verbleib in der Kreisliga A.

Fanclub „Schwarze Schwäne“

Der Klassenverbleib in der Kreisliga A wurde wie ein Aufstieg gefeiert

Dass das Abstiegsgespenst die nächsten Jahre immer wieder den BVW besuchen sollte, hätte man vor vielen Jahren niemals gedacht. Gleiches galt für die Saison 2008/2009 in der man wieder einmal einen Umbruch mit neuen Spielern aus der Jugend aber altem Trainer vor hatte.

Doch eine Auftaktniederlage, nach einer katastrophalen Leistung, gegen Bayer Dormagen sorgte für „Angst vor dem Abstieg schon nach dem erstem Spiel", wie die neu aufgearbeitete BVW Homepage titelte. So dauerte es nicht lange bis Martin Stolz und der BVW sich einvernehmlich trennten.

OPTIK woelki
AUGENOPTIK · KONTAKTLINSEN
www.optik-woelki.de
Marktplatz 8
41516 Grevenbroich
Tel.: 02181 – 7 11 10
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 13.00Uhr & 14.30 – 18.30
Sa 9.00 – 14.00Uhr

D&M

Gestaltende Steuerberatung
für Unternehmen und Privatpersonen

Heinz Darius
Betriebswirt VWA

Dirk Mattheisen
Dipl.-Finanzwirt

Alexander Darius
Dipl.-Kaufmann

Steuerberater Darius & Mattheisen

Graf-Reinald-Straße 49 ▪ 41812 Erkelenz
Telefon: 02431 / 5104

E-Mail: office@darius-mattheisen.de
Web: www.darius-mattheisen.de

Eine zu dem Zeitpunkt richtige Entscheidung. Weder die Mannschaft noch die Zuschauer sahen ein Konzept das ausreichen würde, um die Klasse zu halten. Um mehr Routine und das lang ersehnte Konzept in den Verein zu bringen, setzte man auf „altbewährtes". Auf dem Flug zum Oktoberfest nach München konnte Willibert Strek den altbekannten Peter Freche in 10.000 Metern Höhe für den Trainerjob gewinnen. Die Veränderung merkte man sofort, wie der ehemalige Spieler Jens Hilgers berichtete: „Das ist ein Mann der alten Schule. Medizinbälle sind bei jedem Training draußen." Anscheinend hatten die Methoden von Peter Freche Erfolg, denn das erste Spiel unter seiner Leitung wurde gewonnen.

Jedoch blieb der Erfolg nicht lange bestehen, gerade weil die Offensive nicht für genügend Torgefahr sorgte. Daher kam nach Peter Freche das nächste spektakuläre Comeback in Form des Angreifers Ahmet Atabay. Dieser hatte eigentlich schon seine Schuhe bei den Alten Herren geschnürt, sah aber die schlechte Lage seines geliebten Vereins und verhalf dem BVW zur sportlichen Sicherung. Eine führungspolitische Sicherung war jedoch zu der Zeit ein weiteres Manko, dass den BVW bremste. Trotz hervorragender Arbeit und klasse Engagement passieren nun mal Fehler. So kam Anfang des Jahres 2009 über die Presse heraus, dass Peter Freche zum Ende der Saison sein Amt niederlegt.

Eine Enttäuschung für die Mannschaft, diese Informationen aus der Presse zu erfahren. Der damalige Vorsitzende Markus Bernrath entschuldigte sich daraufhin auf der Homepage für diesen Fauxpas und bekräftigte, dass die Entscheidung einen

Unter Trainer Rainer Vogt hatte man mit dem Thema Abstiegskampf nichts zu tun

neuen Trainer in Form von Rainer Vogt zu verpflichten, richtig sei. Trotzdem: Der BV Wevelinghoven blieb in der Liga A.

Einen traurigen Abschluss der Saison gab es dennoch. Zwar schaffte die erste Mannschaft den Klassenerhalt ohne Probleme, aber die zweite Mannschaft nicht. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte stieg die 2. Mannschaft nach einer katastrophalen Saison in die Kreisliga C ab, was gleichzeitig die Unterklassigkeit bedeutet.

Diesen Schock überlebte man aber relativ gelassen und startete mit vielen hochkarätigen jungen Spielern, die Rainer Vogt aus Zons mitgebracht hatte (Giuseppe Castorini) und guten Eigengewächsen wie Tim Bernrath, Matijas Stampf oder Igor Stein. Die Vorbereitung verlief sehr gut und man startete hervorragend in die neue Saison. Allen war klar, dass man mit dem Thema „Abstiegskampf" in dieser Saison nichts zu tun haben wolle und man die Saison endlich in ruhigem Wasser bestehen könnte.

Spektakuläres Comeback: Ahmet Atabay sorgte für Torgefahr und sportliche Sicherung

In der Tat wurde die Mannschaft am Ende der Saison Zehnter.

Ganz anders verlief die geplante Rückkehr der 2. Mannschaft in die Kreisliga B. Mit Klatschen, die teilweise zweistellig ausgingen, verpatzte man die erste Saison komplett und versucht bis heute den Aufstieg zu realisieren.

Ein zehnter Platz zum Ende der vorigen Saison sollte „nochmal getoppt werden", wie Rainer Vogt zu Beginn der Saison 2010/11 kurz und knapp erklärte. Der Kader wurde in die Breite verstärkt und die Qualität beibehalten und mit wichtigen Spielern, besonders in der Defensive, ergänzt. Beim Erftturnier verlor man nur unglücklich gegen den SC Kapellen II und startete sofort mit Punkten am Fließband in die neue Saison.

Es deutete alles daraufhin, dass man wieder oben mitspielen könne, evtl. sogar um den Aufstieg. Letzteres klappte indes nicht, aber mit dem 6. Tabellenplatz war das beste Saisonergebnis der letzten Jahre geglückt. Doch all der Jubel und die guten Resultate konnte Rainer Vogt nicht davon abhalten den Verein zu verlassen.
Somit konnte die in 2 Jahren aufgebaute Konstanz nicht weitergeführt werden und die Gefahr bestand schon wieder darin, dass man in eine unsichere Personalplanung die Erfolge der letzten zwei Jahre zu

Spielszene unserer 2. Mannschaft aus der Begegnung gegen die SG Orken-Noithausen am 13.08.2010. Leider wurde auch in diesem Jahr nicht der Aufstieg in die Kreisliga B geschafft.

Nichte machen könnte. Um das zu verhindern wurden mit Ricardo Schnock und Torsten Tegeler zwei neue Trainer verpflichtet, die von einem großen Verein kamen, der im Rhein-Kreiss Neuss einen glänzenden Ruf genießt, vom SC Kapellen. Aufgrund ihrer Erfahrungen als Trainer im Jugendbereich, in dem sie die A-Jugend des SC Kapellen in der Niederheinliga betreuten, erwartete man beim BVW, dass sie auch unsere junge Mannschaft zum Erfolg führen würden. Ergänzt wurde die Mannschaft durch Spieler wie Torhüter Tobias Schriddels oder Stürmer Marcel El Hamzh. Dennoch verlief der Start mehr als holprig. Mit deftigen Niederlagen und schlechter Stimmung in der Mannschaft hatte niemand gerechnet, erst recht nicht die beiden neuen Trainer. Am 11. Spieltag warfen sie nach einem Sieg gegen Gustorf das Handtuch. Es schien so, als ob sich die alte Melodie des Trainerverschleiss wiederholen würde.

Schnell wurde der Verein auf dem Trainermarkt fündig und konnte Armin Kiese als Übungsleiter für die 1. Mannschaft gewinnen. Dieser sah die Aufgabe darin, Aufbauarbeit zu leisten und brachte junge Spieler an die Mannschaft heran. Er fand ein Gleichgewicht zwischen Disziplin und Spaß und nahm die Spieler wie sie waren.

Ein Streifzug durch eine bewegte Geschichte

„Es ist mir wichtig das Beste aus den Spielern rauszuholen, aber es wäre falsch sie zu verbiegen.“.

Mit dieser Ideologie hat er bis dato Erfolg und hat auch für die Saison 2012/13 viele Spieler aus der A-Jugend in die Mannschaft integriert.

Man sieht zur Zeit sehr deutlich, dass sich im Verein etwas bewegt. Der Spaß, verbunden mit dem Erfolg, kehren zurück. Langsam wachsen wieder Typen heran, die den Verein für lange Zeit repräsentieren können und hoffentlich auch werden – auf dem Platz und auch hinter den Kulissen.

Wir werden wieder alles mit dieser neuen Motivation machen, um den BVW wieder dahin zu führen wo er einst stand.

Wir werden aus dem schlafenden Riesen der Gartenstadt einen attraktiven Verein formen, dafür haben wir zahlreiche Ideen und Pläne, die wir umsetzen werden.

AUF und AB des BV Wevelinghoven

1996	↑	Landesliga
1997	↓	Bezirksliga
1999	↑	Landesliga
2000	↓	Bezirksliga
2005	↓	Kreisliga A

Lieber Leser wir hoffen, dass wir in den nächsten 100 Jahren - viele von uns werden dann die 200-Jahres-Jubiläumszeitung nicht mehr schreiben - weiterhin Fußball leben und Generation für Generation die Leidenschaft, das Feuer und die Liebe für unseren Verein weitergeben können.

Die Arbeit und den Willen den wir jetzt investieren sollen Früchte tragen und unsere Heimat, unsere Gartenstadt vertreten.

Heimat ist da, wo Fußball gespielt wird!

Alle Vorsitzenden auf einem Blick

1913	Christian Hamacher
1914	Johann Bresgen
1918-1919	Wilhelm Hamacher
1920	Willi Meyer
1921	Georg Brünn
1922	Otto Gerhards
1923-1925	Peter Conrads
1925-1926	Georg Brünn
1926-1930	Hugo Koschut
1930	Gustav Kottmann
1938	Paul L. Wagner
1945-1947	Dr. Bernhard Maaß
1948	Franz Klausener
1956-1957	Franz Schnabel
1957-1972	Josef Gnichwitz
1972-1983	Jörg Karsten
1983-1987	Martin Sauer
1987-2001	Dietmar Motzek
2001-2007	Heinrich Bayer
2007-2011	Markus Bernrath
seit 2011	Wolfgang Klasen

Die ewige Trainerliste

1959-1965	Martin Sauer
1965-1968	Max Cremer
1968-1971	H. Engelbrecht
1971-1972	Peter Kemmerling
1972-1973	Adi Wingerath
1973-1974	Fred Lambertz
1974-1975	Fred Lambertz und Adi Wingerath
1975-1977	Dieter Klever
1977-1980	Martin Sauer
1980-1982	Karl-Heinz Brücken
1982-1984	Willi Weidenstraß
1984-1985	Heinz-Josef Goergens
1985-1988	Gerd Gerresheim
1988-1991	Peter Freche
1991-1993	Schorsch Brauer
1993-1996	Peter Hanschmann
1996-1999	Joachim Fuchs
1999-2000	Peter Gerresheim
2000-2001	Peter Freche
2001-2004	Heinz Mostert
2004-2005	Uwe Junkers
2005-2006	Herbert Clemens
2006-2006	Ralf Koschut
2006-2007	Jürgen Brings
2007-2007	Dieter Hamm
2007-2008	Martin Stolz
2008-2009	Peter Freche
2009-2011	Rainer Voigt
2011	Ricardo Schnock
seit 2011	Armin Kiese

Rangliste Mitgliedschaft BV Wevelinghoven

67 Jahre	Wolfgang Windler
64 Jahre	Josef Albrecht
62 Jahre	Friedhelm Lichtschlag
61 Jahre	Peter Füßer
60 Jahre	Adi Wingerath
59 Jahre	Franz-Josef Bernrath
59 Jahre	Jörg Karsten
57 Jahre	Peter Loquingen
57 Jahre	Hans-Josef Müller
56 Jahre	Hans-Wilhelm Jäger
56 Jahre	Martin Sauer
55 Jahre	Helmut Landen
55 Jahre	Reiner Reichboth
54 Jahre	Heinz-Josef Görgens
53 Jahre	Hans Helten
52 Jahre	Hans Pakula
51 Jahre	Willi Hilgers
50 Jahre	Hans-Peter Rothausen
48 Jahre	Wilfried Breuer
46 Jahre	Peter Klerx
45 Jahre	Rudolf Broens
45 Jahre	Willibert Strek
44 Jahre	Ernst Engh
44 Jahre	Rudolf Gehlen
43 Jahre	Günter Bolz
43 Jahre	Ulrich Dohlen
43 Jahre	Dieter Rauen
43 Jahre	Hans-Dieter Schmitz
42 Jahre	Dietmar Motzek
41 Jahre	Günther Steinhardt
40 Jahre	Wolfgang Klasen
40 Jahre	Dirk Mattheisen

Mailand ...
London ...
und jetzt in Grevenbroich ...

AKTIV
SPORTPARKS
„Wir bieten einfach mehr"

CLUB 2.0
move as you are!

Der Aktiv Sportpark beschreitet neue Wege

Wir verstehen unsere Kunden besser denn je. Dank des Aspirationfinders können wir somit gewährleisten, dass Sie nur noch den Sport machen, der auch wirklich zu Ihrem Typ passt. Dies wird Sie Ihren Zielen näher bringen und Sie werden sich dadurch deutlich wohler fühlen.

WELCHER FITNESS TYP SIND SIE?

www.aktiv-sportparks.de

shape move power balance fun sport

Powered by TECHNOGYM

AKTIV SPORTPARK GREVENBROICH
Friedrich-Bergius-Strasse 2 · 41516 Grevenbroich · Fon: 0 21 81 - 29 68 00

Gerda und Klemm Hart

Zu einer Zeit als es noch Kneipenkultur gab, waren sie viele Jahre unsere Vereinswirte. So konnte man fast zu jeder Zeit, dort im Lokal auf der Unterstraße, Menschen aus dem Verein antreffen. Die Kneipe war ein Familienbetrieb in dem sich die Mannschaften fast alles erlauben durften.

Kam man mit einem „Neuen" in die Wirtsstube, musste man mit folgendem Spruch von Klemm rechnen: „Kutt ihr us de Stadt, ihr Hongerligger, öm üsch he de Balsch voll zeschlage?" Auch Gerda war nicht zimperlich, bremste ihren Klemm doch schon das ein oder andere Mal.

Man fragt sich heute, wie wir alle an der Theke Platz gefunden haben, aber je enger man stand, umso schöner war es. Nur mit unserer Musik, sie kam aus einer Musikbox, hatte Klemm manchmal so seine Probleme.

Klemm (2. v.r.) gut gelaunt nach dem Spiel

Eines Abends, ließ sich Klemm zu der Aussage hinreißen: „Esch spell met!" Das ließ sich die Mannschaft nicht zweimal sagen und gab ihm die Gelegenheit dazu. Seine Fußballschuhe waren mit Stahlkappen ausgestattet, was seinen Gegenspieler vor dem Spiel zur Aussage nötigte: „Wir tun uns ja nichts!!??“

Leichtes Ziehen nach dem Spiel in den Oberschenkeln ließen ihn nicht ahnen, dass er vor Muskelkater eine Woche nicht aus dem Bett kam. Worauf uns Gerda fragte: „**Watt hat ihr mött Klemm jemaht?"**

Die Wirtsleute Gerda und Klemens Hart waren jahrelang liebenswerte Gastgeber und über die Grenzen hinaus für ihre gute Küche bekannt

Die Frauenrunde von rechts: Sigrid Hilgers, Hermann Ritter, Gerda Hart, Gerta Wingerath, Kathi Gnichwitz, Martha Ritter, Liane Schulte, Edelgard Müller, Josi Becker, Marlene Vennen, Christel Goergens, Annemarie Vennen

Druck + Flock Shop
Kampfsportartikel
Computerstick
Textildruck
Beflockung
Kampfsportartikel
...
Druck & Flock Shop
Inh.: F. Hermann
Poststraße 62
41516 GV-Wevelinghoven
Tel.: 0 21 81 / 8 19 49 86

MARKISEN UND
ROLLLADEN
heloma
• Rolltore
• Markisen
• Rollladen
• Sektionaltore
• Elektroantriebe
• Sonnen- und Insektenschutz
• Haustüren und Fenster
Helmut Lohel · Nikolaus-Otto-Str. 13a
41515 Grevenbroich (Industriegebiet-Ost)
Telefon 0 21 81 / 24 29 28 · Fax 0 21 81 / 75 78 98
www.heloma.de · heloma@t-online.de

Der Vorstand im Jubiläumsjahr

H. v. l.: Pressewart Peter Krause, 4. Beisitzer Matthias Kremer, 2. Rechnungsführer Raphael Drahs
M. v. l.: Jugendgeschäftsführer Ralf Becker, Jugendleiter Bernd Möcker, Passwesen Ralf Piel, 2. Beisitzer Michael Landen, Sportliche Leitung Erolt Möller
V. v. l.: 1. Geschäftsführer Wilfried Breuer, 2. Vorsitzende und 1. Rechnungsführer Willibert Strek, 3. Beisitzer Sigrid Hilgers, 1. Vorsitzende Wolfgang Klasen, 1. Beisitzer Günther Möbes
Es fehlt: 2. Geschäftsführer Kevin Vreden

1. Mannschaft (Kreisliga A - Saison 2012/13)

Hinten: Alexander Kring, Benedikt Klasen, Pascal Reich, Kantimir Bukezhev, Mario Fuchs, David Bienefeld
Mitte: Co-Trainer Ahmet Atabay, Tim Bernrath, Tim Ugowski, Florian Braunegger, Philipp Drees, Gianluca Di Feo, Trainer Armin Kiese
Vorne: Kevin Hahn, Christian Both, Maik Kaiser, René Lauterbach, Tobias Landau, Jan Sönke, Simon Becker, Manuel Sousa
Es fehlen: Stefan Drube, Matijas Stampf, Kevin Schmitz, Steffen Koch, Engin Yurtsever, TW-Trainer Hubert Büchel

Trainer Armin Kiese

Co-Trainer Ahmet Atabay

Torwarttrainer Hubert Büchel

2. Mannschaft (Kreisliga C - Saison 2012/13)

Hinten: Tim Strommenger, Patrick Völker, Thomas Wiengarn, Christian Scheuer, Marco Nilgen, Jakob Zahrouni; **Mitte:** Co-Trainer Marc Möbes, Trainer Markus Niemtz, Oliver Vogel, Raffaele Guerra, Marcel Pallarz, Patrick Manns, Marc Dworak, Betreuer Matthias Kremer
Vorne: Ibrahim Berisha, Björn Heimann, Tobias Landau, Markus Treder, Nils Matzen
Es fehlen: Simon Büttgenbach, Lukas Burbach, Raphael Drahs, Merlin Finger, Kai Gehlen, Marius Kamps, Babak Nikoukar, Dennis Schmitz

Trainer Marcus Niemtz

Co-Trainer Marc Möbes

Betreuer Matthias Kremer

Die „Alte Herren“- Mannschaft

Die „Alte Herren-Mannschaft“ von 1988 mit „Kind und Kegel“

Die Mannschaft wurde am 24.02.1980 von den Herren Peter Schulte, Josef Goergens, Friedhelm Lichtschlag und Adi Wingerath gegründet. Hinzu kamen Peter Wimmer, Willi Hilgers, Bert Wingerath, Wilhelm Josef Christ und Kurt Schiffer. Alle Personen hatten bereits in früheren „jungen" Jahren für den BV Wevelinghoven gespielt. Zu diesem Grundstock an Spielern gesellten sich immer wieder neue ehemalige Spieler, sodass diese Gruppierung bis ins neue Jahrtausend Bestand hatte. Mangels „Nachwuchs" retteten sie sich leider nicht bis zum 100 Jährigen.

Die Gemeinschaft wurde gestärkt durch gemeinsame Veranstaltungen mit Frau und Kind. Es wurden neben dem Fußball auch Ausflüge, Radtouren, Karnevals- und Weihnachtsfeiern abgehalten.

Wie das aber bei Sportlern mit Anspruch immer so ist, gab man sich nicht häufig mit zweiten Plätzen zufrieden, sondern errang auch bei so manchem Turnier den 1. Platz.

Wir hoffen, dass sich in Zukunft wieder engagierte, sich jung fühlende Männer finden werden, die nochmal an ihre Grenzen gehen, und dem Fußballsport leben wollen, damit wir als BV wieder sagen können: **„Wir haben auch eine „Alte-Herren“-Mannschaft!“**

Wir sind der starke Partner für Renovierer, Modernisierer, Selberbauer und Profis.

Machen Sie Ihr Ziel zu unserer Herausforderung! Wir finden die optimale Lösung für Ihre Immobilie. Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

BAUEN+LEBEN
IM PICK BAUFACHZENTRUM

Pick Baufachzentrum GmbH
Lilienthaltstraße 31 • 41515 Grevenbroich
Fon: 02181 757807-0 • Fax: 02181 757807-99

Bahnstraße 3 • 41569 Rommerskirchen
Fon: 02183 44176-0 • Fax: 02183 44176-29
www.bauenundleben.de/pick

RATHAUS-APOTHEKE

BLEIBEN SIE GESUND
Wir beraten Sie gerne
Ihr Rathaus-Apotheken-Team

RATHAUS-APOTHEKE
Bernhard Viehof · Poststraße 94
41516 Grevenbroich (Wevelinghoven)
Telefon 0 21 81/7 15 00 · Fax 0 21 81/7 24 45
www.rathaus-apotheke-grevenbroich.de

Sach- und Objektschutz
Messe und Veranstaltungsschutz
Personen- und Begleitschutz

Safety Guard
Ihr Partner für Schutz und Sicherheit

Willi Korch
- Inhaber -

Poststraße 76 · 41516 Grevenbroich
Tel.: 0 21 81/8 20 88-48 · Fax: 0 21 81/8 20 88-49
info@safety-guard.de · www.safety-guard.de

Impressionen aus dem Seniorenbereich

Erolt Möller unterstützt hier die 1. Mannschaft beim Meisterschaftsspiel gegen den TuS GV II (02.11.2008)

Und auch **Willibert Strek** schnürrte im Jahr 2008 noch mal die Fußballschuhe um der 1. Mannschaft zu helfen

Das Bild spricht für sich...

Und dann gab es für Trainer Martin Stolz die obligatorische Sektdusche

Yeahh, Klassenerhalt geschafft!!!

MOUSSE
KARSTEN Stahlhandel

Frauenfußball in Wevelinghoven

1993/94 spielte zum ersten Mal eine Frauenmannschaft des BV Wevelinghoven in der Frauenliga. Das sorgte für viel Freude bei den Zuschauern aber auch bei den Spielerinnen, die sich nun auch auf dem Rasen für den BVW engagieren konnten.
Interessant war die Tatsache, dass die eine oder andere Frau, besser gegen den Ball treten konnte, als mancher Mann.

Frauenmannschaft Saison 1998/99
H. v. l.: Brenner, Rütten, Mattern, Mittelsdorf, Lenzen, Moll, Mayer, Küppers-Könen, Reisdorf, Koschut, Loquingen, Wimmer, Scheuer; **V. v. l.:** Varlik, Jansen, Grannemann, v. Lennep, N. Wimmer, T. Wimmer, Fiebig, Krapohl, Murtezani, Rodrigo und Böttcher

Mit diesem Plakat versuchte man weitere Spielerinnen zu gewinnen

partyservice petry - unter neuer leitung.

petry
einfach gut essen

majodesign.de

oberstraße 7 · 41516 grevenbroich-wevelinghoven · tel. 02181. 740 40
info@partyservice-petry.de · www.partyservice-petry.de

Kfz.-Meister-Betrieb
Alfred Stenbrock

Herzliche Glückwünsche
zum 100jährigen Bestehen
und Dank für schöne Jahre
beim BVW

☎ 0 21 82 / 88 68 81

Jakobusplatz 5
41516 Grevenbroich (Neukirchen)

Friseur & Make-Up Design

Individuelle Stylings
festliche Frisuren und Make up
Parfümerieabteilung mit eigener Hautpflege,
Hauttest und Beratung kostenlos

Vassiliki Werres

Poststr. 68a , 41516 Grevenbroich
02181 - 7577656, 0160 - 90209359
vassiliki-werres@email.de

Frauen in Bewegung

- sanftes Zirkeltraining
- individuelle Ernährungsplanung

Die Wunschfigur

Die Wunschfigur in Grevenbroich
Kennenlernangebote unter
www.diewunschfigur.de
Telefon 0 21 81 - 2 13 59 57

„Volltreffer“ statt Internet, Facebook und Twitter

Da in den 90er Jahren das Internet noch in den Anfängen stand und niemand von Facebook und Twitter sprach, wir aber als Verein das Bedürfnis hatten unsere Mitglieder und Fans mit aktuellen Informationen rund um den Verein und das Spielgeschehen zu versorgen, wurde die Vereinszeitschrift **„Volltreffer"** ins Leben gerufen.

Um die Druckkosten zu decken wurden Sponsoren gesucht und gefunden. Ein passendes Layout erstellte damals unser Chefdesigner Hans-Hubert Kremer mit Publisher. Gefüllt wurden die Seiten von einem kreativen Redaktionsteam, dem folgende Personen angehörten:
Isabell Motzek, Markus Bernrath, Markus Deuss, Hans-Hubert Kremer, Ulrike Olligs-Matla, Joachim Fuchs, Marion Kremer, Peter Wimmer, Helmut Piel, Kerstin Küppers-Könen, Sabine Franck, Gerd Gerresheim, Markus Thelen, Rolf Ahrweiler, Dietmar Mausberg, Friedhelm Lichtschlag, Karl-Dieter Lichtschlag, Dirk Mattheisen, Birgit Bernrath, Klaus Theis und Ralf Becker.

Ausführlich wurde über die Erste-, Zweite- und Frauenmannschaft berichtet, aber einen sehr großen Bereich nahm auch die Jugendberichterstattung ein. Hier bekam das Redaktionsteam viel Unterstützung aus den Reihen der Trainer, Betreuer und Eltern. Aber nicht nur die Spielberichte machten den Volltreffer interessant, es waren auch die Tabellenstände, Spielergebnisse, sowie Spielerportraits und Interviews, die für Abwechslung sorgten. Highlights wurden grundsätzlich auf der Titelseite bekannt gegeben.

In der Anfangszeit mussten die 24 Seiten pro Ausgabe vor dem sonntäglichen Verteilen erst noch mühselig geheftet werden. Das Verteilen in den verschiedensten Bereichen Wevelinghovens übernahmen engagierte Jugendspieler.

Die erste Ausgabe erschien pünktlich zu Saisonbegin im August 1997. Der BV Wevelinghoven kickte damals noch in der Bezirksliga und unser erster Gegner war der 1. FC Grevenbroich-Süd.

Mit der Zeit wurde der Volltreffer immer bekannter, die inhaltliche Qualität besser und folglich nahm auch die Werbebereitschaft der regionalen Firmen stetig zu. Aus 24 Seiten wurden schnell 36 und später sogar 48 Seiten und die Auflage stieg auch.

Mit dem Einzug des Internets in sämtliche Haushalte kam die Wende. Informationen konnten plötzlich viel schneller und komfortabler elektronisch verbreitet und Druckkosten zudem gespart werden. Der BVW ging 2007 mit einer neuen, professionellen Homepage an den Start, was auch gleichzeitig das Ende des Volltreffers bedeutete.
Im Mai 2007 erschien die letzte Ausgabe.

„BV aktuell“ die erste Vereinszeitung

Übrigens war der „Volltreffer“ nicht die erste Vereinszeitung des BV Wevelinghoven. Bereits in den Jahren 1986 bis 1994 erstellten Peter Krause und ein kleines Redaktionsteam die Zeitung „**BV aktuell**".

Das Vereinsblatt war in der Regel sechs bis zwölf Seiten stark (schwach), jedoch musste damals mit Schreibmaschine, Schere und Klebstoff noch richtige „Handarbeit" vollbracht werden.

Hier mal ein paar Auszüge aus der September-Ausgabe 1986:

Vereinsnachrichten der Ballspielvereinigung Wevelinghoven 1913 e. V.

BV AKTUELL

BV WEVELINGHOVEN : SV MANNESMANN

Durch einen Sieg kann sich der BVW an der TABELLEN-SPITZE festsetzen.

Sonntag, den 28-09-1986 um 15.00 Uhr empfängt unsere 1. Mannschaft die Elf von Mannesmann am Hemmerdener Weg.

Mit dem SV Mannesmann kommt eine Elf die zur Zeit mit 5 : 5 Punkten auf dem 10. Tabellenplatz steht. Am vergangenen Sonntag mußte die Mannschaft eine 5 : 3 Heimniederlage gegen den Aufstiegsfavoriten DJK Gnadenthal hinnehmen. Die drei Treffer lassen auf einen starken Sturm schließen, wobei die fünf Gegentreffer zeigen, daß die Abwehr nicht immer sattelfest ist. Unsere Elf konnte beim 2 : 1 Sieg in Bedburdyck/Gierath voll überzeugen. Die Torschützen waren Michael Wiewiora und Willibert Strek.

Wenn unsere Mannschaft die hier an den Tag gelegte Leistung und Einstellung wiederholen kann, müßte ein knapper Sieg möglich sein.

Spielervorstellung

Name:	Wilfried Breuer
Alter:	29
Position:	Mittelfeld
Vereine:	BV Wevelinghoven
Saisonziel:	Aufstieg
Lieblingsmusik:	Depeche Mode
Lieblingsessen:	Filet Steak von Gerda
Lieblingsgetränk:	Cuba-Libre
Lieblingskneipe nach Klemm:	KÖPI, Mallorca
Liebstes Urlaubsziel:	Mallorca

Auch am Sonntag halten wir in unserem Club-Raum am Rasenplatz wieder Erfrischungen bereit.

Ich bin angekommen!

Wir gratulieren unserem Trainer Gerd Gerresheim und seiner Frau Doris zum Nachwuchs.

Sylvia kannte scheinbar die Angst ihres Vaters. Sie kam Sonntag, den 7-9-86 um 7.25 Uhr zur Welt. Ihr Vater konnte dann nachmittags pünktlich zum Spiel in Delhoven sein.

Kontinuität bei der Jugendarbeit

Die Jugendarbeit beim BV Wevelinghoven ist besonders in den Leitungsämtern durch Kontinuität geprägt. Nach dem 2. Weltkrieg übernahm erstmals Hans Schmitz die Aufgabe des Jugendleiters ehe er von Willi Mayer abgelöst wurde. Für Willi Mayer kam Peter Loquingen, der bis Anfang der 80er als Jugendleiter tätig war und dann viele Jahre (bis 2011) den Job des Kassierers ausübte. Nachfolger von Peter Loquingen wurde Heinz Moll. Danach wirkte Dietmar Mausberg fast 20 Jahre bevor Thomas Reich und Rolf Gehlen die Nachfolge antraten. Heute hält Bernd Möcker die Fäden zusammen.

Vergessen wollen wir auch nicht die Geschäftsführer oder 2. Jugendleiter Walter Meger, Peter Becker, Friedhelm Schmitz, Paul Bolz, Hans Firlus, Friedhelm Schmitz, Hans-Hubert Kremer und Ralf Becker.

Wir sind als Verein natürlich in hohem Maße darauf angewiesen, dass es Eltern gibt, die uns bei der Vereinsarbeit unterstützen. Diese Unterstützung haben wir in der Vergangenheit häufig bekommen und dafür möchten wir uns bei allen Vätern, Müttern und Großeltern, die damit einen Teil des sozialen und pädagogischen Auftrags in unserem Verein erfüllt haben, bedanken.

Unsere Ziele sind:

- Kinder an die Sportart Fußball heranführen
- Integration ausländischer Mitbürger vorantreiben
- Die gesundheitliche Förderung durch sportliche Aktivitäten
- Die Fairness und den Respekt gegenüber Mitspielern und dem Gegner lehren
- Eine solide Ausbildung durch unsere Jugendtrainer und eine positive Darstellung als Gemeinschaft nach außen garantieren

Wir möchten auch in Zukunft mit viel Engagement die Vereinsarbeit weiter führen und freuen uns über jeden, der uns dabei unterstützt.

Einladen dürfen wir Sie im Namen unserer Kinder und Jugendlichen zu den bevorstehenden Jugendturnieren:

- Beginnen werden wir am **02. und 03. Februar 2013** mit Hallenturniere am Berufs-Bildung-Zentrum Grevenbroich.

- Am **29. Mai 2013** starten wir in unsere Turnierwoche, bei der alle aktiven Mannschaften bis zum **02.06.2013** ihre Wettkämpfe austragen werden.

- Den wohl größten Publikumsbesuch erwarten wir am **14. bis 16. Juni 2013** zum Tag des Jugendfußballs im FVN-Kreis Neuss/Grevenbroich. Hier richten wir alle Kreispokalendspiele aus und werden am Samstagmorgen und Sonntag alle Bambini- und F-Junioren-Mannschaften des gesamten Kreises auf unserer Anlage begrüßen können.

Wir und natürlich die Kinder freuen sich, wenn Sie an diesen Tagen unsere Gäste sind.

Mit sportlichen Grüßen und den besten Wünschen für die Zukunft unserer Jugend

Jugendleiter	Jugendgeschäftsführer	Jugendkassierer	Turnierorganisator
Bernd Moecker	**Ralf Becker**	**Ralf Piel**	**Kurt Schmitz**

A-Jugend 1963 bis 1965: Gegen Berti Vogts verloren

H. v. l.: Betreuer Peter Klerx, Willibert Klöther, Heinz Josef Goergens, Karl Klerx, Peter Aldenhoff, Hans Loquingen, Rainer Reichboth, Helmut Over, Trainer Adi Wingerath; **V. v. l.:** Heinz Zimmermann, Franz-Josef Becker, Manfred Driesen, Theo Korbmacher, Erwin Reimann, Hans Peter Wasserhoven, Jugendleiter Peter Loquingen

Die A-Jugend des Jahrgangs 1947 war eine der erfolgreichsten und stärksten Jugendmannschaften, die der Verein nach dem Kriege hervorbrachte. Die mit vielen talentierten und spielstarken Spielern besetzte Mannschaft wurde seinerzeit von Peter Loquingen zusammengestellt, der auch Adi Wingerath als Trainer verpflichtete.

Als Betreuer und Mädchen für alles fungierte Peter Klerx, der von seiner Frau unterstützt wurde. Beide hatten immer ein Ohr für die Sorgen und Nöte der Jungs und die Tür im Hause Klerx stand immer offen.

Stellvertretend für die zahlreichen erstklassigen Spieler seien an dieser Stelle Helmut Over und Josef Goergens, der sich später auch einen Namen als Trainer machte, erwähnt.

Zur damaligen Zeit gab es noch keine Leistungsklasse und die Kreismeister wurden aus den Gruppensiegern ermittelt. Mit dem VfR Büttgen hatte der BV auf heimischem Gelände eine Mannschaft zu Gast, die mit Sasserath, Koch und keinem geringeren als Berti Vogts, dem späteren Europa-, Weltmeister und Bundestrainer, sehr prominent besetzt war. Gegen das spielstarke Büttgener Team, in der Berti Vogts schon damals seine Klasse zeigte, war allerdings für das starke BV-Team kein Kraut gewachsen und das Spiel wurde recht klar verloren.

Auch wenn es nicht zum Sieg reichte, so können die Jungs noch heute mit Stolz auf diese Zeit und insbesondere das Spiel gegen Büttgen zurückblicken. Wer kann denn schon von sich behaupten, einmal gegen Berti Vogts gespielt zu haben?

Die „Powerelf“ der Achtziger

Einen Eintrag in die Geschichtsbücher des BV Wevelinghoven hat auch eine Mannschaft verdient, die Anfang der 80er Jahre über den Kreis hinaus für Furore sorgte.

Als C-Junioren gewann die Mannschaft bereits im Jahre 1979 den Kreispokal durch einen 3:1-Endspielsieg in Weißenberg gegen den TSV Norf. Die Torschützen in einem begeisternden und denkwürdigen Finale waren damals Friedhelm Schmitz, Martin Windler und Wolfgang Jurk.

Viele Spieler dieses Jahrgangs spielten bis 1985 äußerst erfolgreich in der A-Jugend auf. In dieser Zeit gewann die „Powerelf" dreimal hintereinander den Stadtmeistertitel und konnte den Dr.-Kottmann-Gedächtnispokal stets in den eigenen Reihen halten. Aber auch hier gab es nicht nur Erfolge - das Kreispokalendspiel gegen das damals sehr spielstarke Team des TSV Norf ging hoch mit 1:5 verloren.

Doch nur ein Jahr später zog die Mannschaft erneut in das Kreispokalfinale ein und diesmal gewann der BVW durch einen klaren 4:2-Endspielsieg gegen den TSV Bayer Dormagen und wurde Kreispokalsieger. Im darauf folgenden Niederrheinpokal wurde die zweite Runde durch ein 5:2 gegen den SV Siegfried Materborn erreicht. Hier war dann aber Endstation. Gegen den Nachwuchs des Wuppertaler SV gab es eine 0:8-Klatsche und das Thema Niederrheinpokal war Geschichte.

Aus dieser Mannschaft wechselten im Jahre 1985 insgesamt zwölf Spieler in die Seniorenmannschaften des BV Wevelinghoven. Einige Spieler wie zum Beispiel Klaus Klasen, Friedh. Schmitz oder Wolfgang Jurk spielten später beim höherklassigen Nachbarverein SC Kapellen und Bennecke zog es sogar noch einige Jahre zum VfR Neuss, der damals noch in der Verbandsliga spielte.

H. v. l.: Trainer Peter Hintzen, Hansi Wasserhoven, Peter Schmitz, Wolfgang Jurk, Frank Hauser, Marco Auge, Jugendgeschäftsführer Friedhelm Schmitz, Co-Trainer Hans-Josef Kivilip;
V. v. l.: Klaus Käthner, Friedhelm Schmitz, Jürgen Born, Freddi Güsgen, Ralf Meuser, Klaus Klasen, Martin Windler; **es fehlen:** Markus Bernrath und Dirk Mattheisen

H. v. l.: Co-Trainer Gerd Gerresheim, Oliver Kniep, Klaus Klasen, Guido Bennecke, Martin Windler, Dirk Mattheisen, Trainer Peter Schulte;
V. v. l.: Friedhelm Schmitz, Jürgen Born, Dirk Reitz, Johannes Schenke, Markus Bernrath, Georg Zoels, Michael Käthner; **es fehlen:** Christoph Stratmann, Marco Auge

A-Jugend - hier schließt sich der Kreis

Wie in dieser Festschrift schon mehrfach erwähnt, bringt der BVW immer wieder gute und spielstarke Jugendmannschaften hervor, aus denen zahlreiche junge Spieler in die Seniorenmannschaften integriert werden. Wer einen Blick auf den aktuellen Kader der ersten Mannschaft wirft, der findet Spieler wie Alexander Kring, Mario Fuchs, David Bienefeld und Tim Bernrath, um nur einige zu nennen, die aus der eigenen Jugend den Sprung in die 1. Mannschaft geschafft haben.

Allerdings gab es auch Zeiten, als der Verein keine A-Juniorenmannschaft melden konnte, wie in den Spielzeiten von 1995 bis 1998, als keine Teams des ältesten Jugendjahrgangs am Spielbetrieb teilnehmen konnten. Im Folgejahr übernahmen dann Andreas Brix und Willi Hilgers eine neu formierte Truppe und die Spieler der Jahrgänge 1980 und 1981 hielten in der Bestengruppe auf Anhieb sehr gut mit. Andreas und Willi trainierten die Jungs bis zum Ende der Saison 2001/02.

Für die nächste Saison konnte dann wiederum keine A-Jugend gemeldet werden. Im darauf folgenden Jahr übernahmen Detlef Manns und Murat Cetin das Training der Jungs der Jahrgänge 1985/1986, ergänzt um einige jüngere Spieler und führten die A-Jugend bis in das Jahr 2007.

Zur Saison 2007/08 folgten Jens Hilgers und Jürgen Fitz, die anschließend von Dieter Schläger und Michael Landen abgelöst wurden. Die Verpflichtung dieses Trainergespanns erwies sich als ein absoluter Glücksgriff für den Verein, denn beide formten in den nächsten beiden Jahren eine sehr erfolgreiche und spielstarke Mannschaft, die einige Titel gewann.

In einer ganz starken Qualifikationsgruppe verpasste die Mannschaft die Qualifikation zur Leistungsklasse nur um ganze 0,2 Punkte, wurde aber Meister in der Normalgruppe und qualifizierte sich in der nächsten Saison dann problemlos für die Leistungsklasse. Die Mannschaft zeigte hervorragende Spiele und spielte sogar lange um die Meisterschaft mit. Am Ende gelang ein sehr guter dritter Platz in einer stark besetzten Leistungsklasse.

Auch im Kreispokal konnte die Mannschaft von Dieter Schläger ihre Klasse unter Beweis stellen und zog nach hervorragenden Spielen in das Endspiel des Kreispokals ein, in dem man sich aber nicht durchsetzen konnte und nach großer kämpferischer Leistung nur knapp verlor. Damit stand man in der ersten Runde des Niederrheinpokals gegen Essen Schonnebeck und fuhr mit einem 3:1-Sieg nach Hause. In der zweiten Runde hatte der BVW den spielstarken Niederrheinligisten TuSpo Richrath vor großer Zuschauerkulisse am Rande einer Niederlage, unterlag

Die A-Jugend 1998

H. v. l.: Trainer Andreas Brix, Tillmann Henrich, Kaan Gül, Florian Thieltges, Musa Dedeeli, José Cayado, Victor Gonzales, Björn Klescszewski, Michael Schumacher, Ali Akarsu, Hansi Maurer; **V. v. l.:** Michael Strenberg, Ivan Ardinez, Andreas Barbey, Christian Stöcker, Roberto Garcia, Stefan Mehler, Jens Hilgers

A-Jugend - hier schließt sich der Kreis

TuSpo Richrath kam ganz schön ins Straucheln ...

aber nach tollem Spiel unglücklich mit 0:2 und schied aus dem Pokal aus. Aber die Erfolgsserie ging weiter! Bereits in den ersten Tagen des neuen Jahres gewann der BVW den Hallenkreistitel in einem begeisternden Finale gegen den Niederrheinligisten SC Kapellen.

Zum zweiten Mal hintereinander stand die Mannschaft dann wieder einmal im Finale des Kreispokals. Gegen den TuS Grevenbroich gab es nach langer Führung eine knappe und recht unglückliche 1:2-Niederlage. Im Grunde standen sich in diesem Finale zwei BVW-Mannschaften gegenüber, denn ein großer Teil der TuS-Spieler war am Anfang der Saison vom BVW nach Grevenbroich gewechselt.

Nach sehr erfolgreicher Arbeit verließ Dieter Schläger am Ende der Saison 2010 den Verein und für ein halbes Jahr übernahmen Dirk Rohrbach und Klaus Rietenbach, die dann von Sebastian Meyer und wiederum Michael Landen abgelöst wurden.

Erneut gelang der Mannschaft der Einzug in das Kreispokalfinale, aber sie verlor nach guter spielerischer und kämpferischer Leistung etwas unglücklich mit 0:2 gegen die soeben für die Niederrheinliga qualifizierte Mannschaft des SC Kapellen. Im Niederrheinpokal war dann schon in der ersten Runde Endstation.

Abwehrrecke Tim Bernrath beim Kreispokalfinale gegen den SC Kapellen in Aktion

Gegen den Nachwuchs von Rot-Weiß Essen gab es nichts zu holen und man schied nach einer hohen 0:7-Niederlage gegen den hohen Favoriten aus. In den Meisterschaftsspielen konnte die Mannschaft nicht immer überzeugen und belegte am Ende einen achten Platz in der Leistungsklasse.

Zur Jubiläumssaison schloss sich für Andreas Brix und den BV wieder der Kreis und er stieg nach mehr als zehn Jahren erneut als A-Jugendtrainer ein. Auch er wird genau wie seine zahlreichen Vorgänger alles daran setzen, wieder möglichst viele junge Spieler an die Seniorenmannschaften heranzuführen.

Die A-Jugend 2011:

H. v. l.: Trainer Andreas Brix, Benjamin Drahs, Gianluca Di Feo, Youssef Abu Diwan, Marcel Hensel, Max Mansfeld, Phillip Drees, Gzim Brahimi, Abdullah Yilmaz, **V. v. l.:** Jan Sönke, Ugur Akdeniz, Johannes Schenke, Andre Michaelis, Marco Heinen, Niklas Trippen, Simon Becker es fehlen: Ali Gündogdu, Max Naumann, Tugay Akdeniz

Ihr beerenstarker Landschaftsgärtner!

Cremers

Grüngestaltung & Landschaftsbau GmbH

02182-825198 · www.cremers-gala.de

Rechtsanwälte Gand & Kroll

Norbert Gand
Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Familienrecht

weitere Tätigkeitsschwerpunkte:
Sozialrecht • Vertragssrecht • Schadenersatzrecht

Hans-Georg Kroll
Fachanwalt für Strafrecht

weitere Tätigkeitsschwerpunkte:
Jugendstrafrecht • Verkehrsstrafrecht • Baurecht

in Bürogemeinschaft mit
RA Carsten Müller
Tätigkeitsschwerpunkte:
Arbeitsrecht • Verkehrsrecht • Mietrecht

Juristische Mitarbeiterin:
RAin Ute Robiné

41515 Grevenbroich, Bahnstraße 43
Telefon (0 21 81) 17 99 und 6 15 14, Telefax: (0 21 81) 6 47 23
Zweigstelle in 41515 Grevenbroich-Kapellen, Friedrichstraße 3
Telefon (0 21 82) 5 70 26 87, Telefax: (0 21 82) 5 70 26 88
E-Mail: gand.kroll@t-online.de

Unsere Jugendmannschaften stellen sich vor ...

Minibambini (Jahrgang 2007 und jünger)

H. v. l.: Trainer Christian Beede, Paul Mattheisen, Nicklas Schneider, John Kirberg, Jano Lange, Florian Zimmermann, Jan Heister, Trainer Markus Mertens; **V. v. l.:** Fynn Behrendt, Timo Barnard, Kai Schulte, Leon Perdikas und Maximilian Mertens; **es fehlt:** Dean Maaßen

Die neue Mini-Bambini-Mannschaft hat sich im Herbst 2011 gegründet. Christian Beede und Markus Mertens, ehemalige Spieler beim BVW, haben mit ihren Söhnen die Mannschaft ins Leben gerufen. Schnell wuchs das Team auf 12 Spieler an. Zu den Trainern gesellten sich noch die beiden Betreuer Dirk Mattheisen und Thomas Heister, deren Söhne auch in der Mannschaft spielen.
Neben der sportlichen Förderung besteht das Ziel, das Gemeinschaftsgefühl der Kinder zu stärken. Dazu gehören z. B. wie in diesem Jahr ein Ausflug in den Tierpark und eine Weihnachtsfeier. Das Trainerteam ist vom Engagement der Kinder begeistert und freut sich bereits auf den kommenden Spielbetrieb.

Trainingszeiten: Samstag von 09:30 bis 10:30 Uhr
Ansprechpartner: Christian Beede, Tel. 02181 - 74510

Bambini (Jahrgang 2006)

V. l.: Timur Doman, Johannes Hermanns, Henry Aretz, Elias Da Silva Santos, Konrad Schneider, Jörn Sönke, Trainer Jan Sönke; **es fehlen:** Jeremy Müller, Onur Akcay, Co Trainer Hendrik Sönke

Die Mannschaft wird von Jan Sönke trainiert und von den Müttern und Vätern betreut. Ziel ist es, den jungen Spielern auf spielerische Art und Weise, den Umgang mit dem Ball näher zu bringen und gegenüber dem Gegner zu behaupten. Das Fußballtraining ist erlebnisorientiert und motivierend und berücksichtigt die unterschiedlichen Leistungsvoraussetzungen, Erwartungen und Interessen der Kinder.

Die Mannschaft spielt während der Spielsaison Pflichtfreundschaftsspiele, die offiziell ohne Punkt- und Spielwertung ausgetragen werden.

Trainingszeiten: Di. und Do. von 17:00 bis 18:30 Uhr
Ansprechpartner: Jan Sönke, Tel. 02181 - 272217

F2-Junioren (Jahrgang 2005)

H. v. l.: Ben Zizkat, Marvin Theegarten, Luca Ott, Nicholas Kusen, Aaron Winter, Bennet Moll, Trainer Torsten Geisler; **M. v. l.:** Anton Lentjes, Yannick Geisler, Lukas Wagner, Luke Winterstein; **Vorne:** Nico Bares Gomez; **es fehlen:** Philipp Nitz, Lucas Schmitz, Lennart Blesing, Co-Trainer Ralf Piel, Elia Matla, Nicklas Piel

„100 Jahre Fussball im BV Wevelinghoven" - das ist schon eine Wahnsinnszeit! Erst recht, wenn man bedenkt, dass die F2-Kids bei uns im Verein erst ein oder zwei Jahre aktiv Fußballspielen. Selbst für die „Alten Hasen" im Team mit ihrer fast vierjährigen Karriere sind 100 Jahre gar nicht wirklich vorstellbar. Umso mehr freuen wir uns, dass wir im Jahr 2013 dieses Jubiläum erleben dürfen und zusammen mit vielen anderen BVWlern hoffentlich an einigen Highlights der Vereinsgeschichte teilnehmen dürfen.
Derzeit sind 15 Spieler in der Mannschaft, die immer mit viel Spaß, bei jedem Wetter auf dem Platz sind. Wir freuen uns immer über weitere Mitspieler.

Trainingszeiten: Mo. und Fr. von 17:00 bis 18:30 Uhr
Ansprechpartner: Torsten Geisler, Tel: 02181 - 757285

F1-Junioren (Jahrgang 2004)

H. v. l.: Trainer Achim Hahn, Finn Drossard, Tim Beck, Hendrik van Hooven, Matthias Hahn, Karl Peiffer, Metin Meral, Jan Zielke, Hendrik Mühlenbruch; **V.v.l.:** Emily Schillings, Anissa Borchert, Jakob Schneider, Julian Steins, Luca Nardello, Noah Landwehr, Maurice Rohde, Co-Trainer Phillipp Stöcker; **es fehlen:** Tolga Akcay und Co-Trainer Sascha Olasz

Schon als Mini-Bambini spielten einige Kinder des Jahrgangs 2004 für den BVW. Der Stamm bildete sich in der Grundschule. Das Team ist in punkto Quantität und Qualität mit mehr als 13 Jungs und 2 Mädchen gut besetzt. Alle Spielerinnen und Spieler haben richtig viel Spaß am Fußball und kommen regelmäßig zum Training und zu den Spielen. Auch außerhalb des Fußballs haben sich viele Freundschaften entwickelt, was Basis für den tollen Erfolg dieser Mannschaft ist. Im Jahr 2012 gab es in 24 Spielen nur eine einzige Niederlage. Trainiert wird der 2004er Jahrgang von Achim Hahn, Philipp Stöcker und Sascha Olasz.

Trainingszeiten: Mi. und Fr. von 17:00 bis 18:30 Uhr
Ansprechpartner: Achim Hahn, Tel. 02181 - 73436

Tag des Jugendfußballs

15. und 16. Juni 2013

Das Highlight für unsere Bambini und F-Jugendmannschaft wird sicherlich der „Tag des Jugendfussballs“ des Fußballverbandes Niederrhein / Kreis Neuss-Grevenbroich sein, der 2013 auf unserem Sportplatz stattfinden wird.

Ca. 40 F-Jugendmannschaften und 35 Bambinigruppen werden dann zu einem großen Turnier antreten und einen inoffiziellen Kreismeister ermitteln.

Wir hoffen da auf tolle Spiele und Spieler, die unser Stadion in eine wuselige Kinder-Fussball-Arena verwandeln.

Das sind die Momente für die wir alle Fußball spielen, für die wir jede Woche trainieren und samstags zu den Spielen fahren, für die wir Trainer versuchen „unseren“ Jungs und Mädchen das große und kleine 1x1 des Fußballs näher zu bringen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ford

Auto Breuer

Neuwagen Gebrauchtwagen Finanzierung Leasing Versicherung Kfz-Reparatur Ersatzteile Karosserie-Instandsetzung

Auto Breuer GmbH · Grevenbroich-Wevelinghoven · Poststraße 96-100 · www.auto-breuer.de

TUI TRAVEL Star

Reisen unter einem guten Stern!

TUI TRAVEL*Star* Reisebüro Broich

Talstraße 76 · 41516 Grevenbroich/Kapellen

Tel. (02182) 2124 · Fax (02182) 825182

info@reisebuero-broich.de

www.reisebuero-broich.de

Unsere Jugendmannschaften stellen sich vor ...

E2-Junioren (Jahrgang 2003)

H. v. l.: Torwarttrainer Marvin Koenen, Rick Kaltenberg, Hendrik Ellbracht, Nico Koenen, Robert Buschkamp, David Oemkens; **V. v. l.:** Trainer Detlef Manns, Leon Koenen, Pascal Iven, Marvin Alfa, Tim Spicker, Co-Trainerin Heike Koenen

Die E2-Jugend, Jahrgang 2003, besteht nur aus 10 Spielern. Eigentlich ist der Kader viel zu gering, um eine Saison sicher zu überstehen. Trotzdem hat sich die Mannschaft toll zusammengerauft und ist mit Leib und Seele dabei.
Der größte Erfolg war im Jahr 2012 das Erreichen der Vize-Stadthallenmeisterschaft.

Wir freuen uns über jeden Spieler, egal ob Junge oder Mädchen, der sich unserem Team anschließt, damit wir eine stabile Mannschaft bilden können.

Trainingszeiten: Mi. und Fr. von 16:30 bis 18:00 Uhr
Ansprechpartner: Detlef Manns, Tel: 0163 928 0196

E1-Junioren (Jahrgang 2002)

H. v. l.: Haris Muratovic, Willi Hilgers; **V. v. l.:** Selcuc Uygun, Alen Muratovic, Malik Sinanovic, Yannik Röser, Kevin Brosch, Jannik Hilgers, Jule Werner, Tim Möthrath, Marc Wodarz, Mehmet Uygun

Die E1 besteht aus 12 Jungen und einem Mädchen. Da in der letzten Saison ein Großteil der Spieler zu anderen Vereinen wechselte, musste für die Saison 2012/13 eine neue Mannschaft gebildet werden.
Der Verein freut sich, dass er mit Willi Hilgers einen engagierten Trainer und den beiden jungen BV-Spieler Admir und Harris Muratovic kurzfristig zwei zuverlässige Co-Trainer gefunden hat.
In der Saison spielt die Mannschaft in der E-Junioren Kreisklasse, Gr. 4 und misst sich dort mit 10 weiteren Mannschaften aus dem Kreis Grevenbroich/Neuss.
Das junge Team strebt als Saisonziel einen mittleren Tabellenplatz an.

Trainingszeiten: Mo. und Mi. von 17:00 bis 18:30 Uhr
Ansprechpartner: Willi Hilgers, Tel. 02181 - 71457

D-Junioren (Jahrgang 2000 und 2001)

H. v. l.: Michael Schumacher Co-Trainer, Ralf Neerincx Betreuer, Jean-Luca Heub, Nico Hansen, Lion Schmitz, Nico Leupertz, Pedram Nikoukar Mojarad, Pascal Vrijaldenhoven, Dennis Breuer Trainer; **V. v. l.:** Leon Neerincx, Raphael Tahan, Nico Schneider, Alexander Klitzke, Francesco Giorno, Marc Schumacher

Die Mannschaft besteht aus 12 Spielern, wobei der größte Anteil noch zum Jahrgang 2001 gehört. Die meisten Jungs aus der Mannschaft spielen schon seit Jahren für den BV Wevelinghoven und das recht erfolgreich. Die Trainer Dennis Breuer, Michael Schumacher, Andre Michaelis und Ralf Neerincx haben genau so viel Spaß wie die ganze Truppe.
Aufgrund personeller Probleme zu Saisonbeginn und starken Gegnern in der Qualifikationsrunde, mussten die Spieler sehr viel Lehrgeld zahlen. Bemerkenswert war jedoch die Einstellung des Teams. Trotz vieler Niederlagen steckte die Mannschaft nie auf und ging jedes Spiel motiviert und kämpferisch an. Dies wurde belohnt, denn in der Normalklasse läuft es nun um einiges besser.

Trainingszeiten: Di. und Do. von 18:00 bis 19:30 Uhr
Ansprechpartner: Dennis Breuer, Tel. 0151 2230 7732

C2-Junioren (Jahrgang 1999)

H. v. l.: Phillip Wesseler, Christian Heinrichs, Johannes Weinberg, Gian Luca Platz, Niklas Möcker, Tobias Spickler; **V. v. l.:** Domenic Ratz, Joshua Moll, Björn Lück, Mert Meral, Elias Borchert, Kilian Wingerath; **es fehlen:** Dean Motzek, Yasar Yilmaz

Seit der Mannschaftsgründung spielen die meisten Jungen schon zusammen. Der Kader besteht derzeit aus 14 motivierten Spielern, spielt in der Saison 2012/13 in der Normalklasse und wird seit sieben Jahren von Claudio Pitrella trainiert.

In den letzten Jahren sammelte die Mannschaft einige Erfolge, sodass aus Spielern, Eltern und Trainer ein klasse Team entstand. Doch nicht nur auf dem Platz kämpft man gemeinsam, viele gehen zusammen zur Schule und verbringen auch ihre Freizeit gemeinsam.

Trainingszeiten: Mi. und Fr. von 18:00 bis 19:30 Uhr
Ansprechpartner: Claudio Pitrella, Tel. 02181 - 272173

Unsere Jugendmannschaften stellen sich vor ...

C1-Junioren (Jahrgang 1998)

H. v. l.: Trainer Norbert Kosmala, Okan Karakök, Nicklas Piel, Serhat Aras, Abdurrahman Kosan, Maik Kremer, Maurice Berberich, Philipp Sebastian, Trainer Ralf Piel
V. v. l.: Sidar Kemaloglin, Verlind Brahimi, Gian-Luca Platz, Domenic Kosmala, Luis Herzog, Tim Netzer, Berkant Tura;
es fehlen: Tom Bergmann, Robin Döpp, Dzenan Sinanovic, Simon Zahmel, Julian Hopen, Florian Brüggen

Die C1-Jugend hat mit 20 Spielern ein sehr großen Kader und wird derzeit von Norbert Kosmala und Ralf Piel trainiert.

Die Qualifikationsspiele zur Leistungsklasse wurden ohne Verlustpunkt gewonnen. In der aktuellen Leistungsklasse spielt man nun gegen die stärksten Mannschaften aus diesem Jahrgang des Kreises Grevenbroich/Neuss.

Ziel der Mannschaft ist es, am Ende der Saison einen Tabellenplatz im oberen Drittel zu belegen.

Trainingszeiten: Mo. und Fr. von 18:00 bis 19:30 Uhr
Ansprechpartner: Ralf Piel, Tel: 02181 - 74249

B-Junioren (Jahrgang 1996 und 1997)

H. v. l.: Trainer Michael Landen, Harris Muratovic, Nils Klasen, Benedikt Peerenboom, Alican Ackcay, Patrick Bernrath, Sven Fücker, Cedric Lange
V. v. l.: Alexander Michels, Mücahid Yilmaz, Domenik John, Marvin Koenen, Max Hachtmann, Nick Dworrak, Adrijan Ashati;
es fehlen: Jonas Kremer, David Mertens, Lukas Offer, Tim Dekkert, Tim Schmitz, Bharadir Özcelik, Yassin Rahnane, Joschka Flintz

Die Trainer Michael Landen und Babak Nikoukar können auf einen großen Kader mit 21 Spielern zurückgreifen. Leider hat die Mannschaft in diesem Jahr die Qualifikation nicht geschafft und spielt in der Normalgruppe. Michael Landen ist seit mehr als 10 Jahren Trainer beim BV und engagiert sich sehr für die sportliche aber auch soziale Entwicklung der Kinder.

Für beide Trainer ist es wichtig, dass alle Jugendspieler des Vereins die Möglichkeit bekommen in den Seniorenmannschaften des BVW Fuß zu fassen.

Trainingszeiten: Mi. und Fr. von 18:00 bis 19:30 Uhr
Ansprechpartner: Michael Landen, Tel. 0173 251 7524

A-Junioren (Jahrgang 1994 u. 1995)

H. v. l.: Trainer Andreas Brix, Philipp Drees, Andre Michaelis, Max Mansfeld, Marcel Hensel, Gzim Brahimi, Marco Heinen, Jan Sönke; **V. v. l.:** Ugur Akdeniz, Tugay Akdeniz, Abdullah Yilmaz, Simon Becker, Niklas Trippen, Johannes Schenke;
es fehlen: Benjamin Drahs, Ali Gündogdu, Gianluca di Feo, Max Naumann, Youssef Abu Diwan

In diesem Jahr ist die A-Jugend nur in den Pokalspielen erfolgreich. Die Qualifikation zur Leistungsklasse wurde zwar erreicht, jedoch konnte man bis zur Winterpause noch keinen Sieg einfahren.
Bei den Pokalspielen holte die Mannschaft aus drei Spielen, drei Siege. Besonders spannend war das Halbfinale gegen die SG Neukirchen- Hülchrath. Nach einem 1:1 bedurfte es 32 Elfmeterschützen, um die Entscheidung herbei zu führen. Der BVW hatte das Glück auf seiner Seite und steht nun im Finale.

Trainingszeiten: Di. und Do. von 19:00 bis 20:30 Uhr
Ansprechpartner: Andreas Brix, Tel. 0173 968 9103

U19-Juniorinnen (Jahrgang 1994 u. 1995)

H. v. l.: Johannes Brandmann, Christina Möcker, Charlotta Meyer, Jindra Rohner, Isabel Pilger, Jaqueline Althaus Haack, Lena Göbbels, Laura Meger, Annkathrin Kellers, Jürgen Kellers, Patrik Bernrath; **V. v. l.:** Cindy Meyer, Annkathrin Creutz , Julia Bernrath, Dominique Reinhardt, Kim Hansen, Ricarda Bohlen;
es fehlen: Kim van Nuus , Melissa Reinhardt

Seit 2005 gibt es beim BVW auch wieder eine Mädchenmannschaft. Verantwortlich für das Zustandekommen waren die beiden Damen / Mütter Martina Kräll und Sylvia Hartfiel. Sie schafften es genügend Spielerinnen zu begeistern und konnten somit den Spielbetrieb aufnehmen. Bevor dies jedoch soweit war, mussten die Mädchen sich einer Vorbereitungszeit von 15 Monaten unterwerfen. Zur Zeit werden die heranwachsenden Damen von J. Kellers, P. Bernrath und J. Brandmann trainiert. Sie, so ist zu hören, würden den Kader gern vergrößern.
Nur Mut, kommt einfach mal zum Training!

Trainingszeiten: Mo. und Do. von 19:00 bis 20:30 Uhr
Ansprechpartner: Jürgen Kellers, Tel. 0172 836 2327

Der goldene Jahrgang 1992

Der Jahrgang 1992 war wohl der erfolgreichste und am stärksten besetzte, den der BV in seiner 100jährigen Geschichte hervorgebracht hat. Schon im zarten Alter von fünf Jahren fand sich die Mannschaft zusammen. Unter Leitung von Thomas Reich, der inzwischen sehr erfolgreich als Jugendtrainer bei Borussia Mönchengladbach tätig ist und dem heutigen Vorsitzenden Wolfgang Klasen, wurden die ersten Trainingseinheiten absolviert. Bereits in den ersten Freundschaftsspielen als Bambini und in der F-Jugend war zu erkennen, dass hier eine ganz besondere Mannschaft heranwächst. Seinerzeit wurde auch der Schlachtruf kreiert, der allen gegnerischen Teams in den nächsten Jahren großen Respekt einflößen sollte: „Wir sind die Macht vom Niederrhein und hauen euch die Tore rein!"
Der erste von zahlreichen Titeln wurde sehr früh in Form des Stadtmeistertitels der F-Jugend gewonnen. Nachdem Thomas Reich den BV in Richtung Mönchengladbach verließ, gesellte sich Adi Wingerath (der Schwiegervater von Wolfgang Klasen) zur Mannschaft und half als Co-Trainer mit.

Zum Ende der E-Juniorenzeit errang diese Mannschaft erstmals den Kreispokal auf dem Gelände des 1. FC Grevenbroich-Süd. Dort spielte man während der regulären Spielzeit und nach Verlängerung gegen den SC Kapellen 1:1. Im Neunmeterschießen gewannen die Jungs um Wolfgang Klasen am Ende verdient mit 5:4. So ging auch ein Herzenswunsch des langjährigen Jugendleiters Dietmar Mausberg in Erfüllung, der mehr als 20 Jahre darauf warten musste, dass ein BV-Team einmal den Kreispokal gewinnen würde.

In den folgenden Jahren ging der Siegeszug weiter. In der Stadt Grevenbroich gewann die Mannschaft als D-Jugend 2006 und als C-Jugend 2007 den Stadthallenmeistertitel. Die Saison 2006/2007 war dann die bis dahin erfolgreichste und es wurden auf Kreisebene alle Titel gewonnen, die zu gewinnen waren: Kreismeister, Kreispokalsieger, Kreishallenmeister und Stadthallenmeister.

Weniger erfolgreich war allerdings das Auftreten auf Verbandsebene. In der ersten Runde des Niederrheinpokals verlor man gegen den Nachwuchs des damaligen Zweitligisten Rot-Weiß Essen mit 0:10 und auch die Qualifikationsspiele zur B-Junioren-Niederrheinliga konnten nicht erfolgreich gestaltet werden. Gegen Rot-Weiß Essen gab es beim 1:7 eine weitere hohe Niederlage und auch das zweite Spiel gegen Bayer Uerdingen ging verloren.

Bei der 0:1-Niederlage war allerdings eine Menge Pech im Spiel. Trotz der großartigen Erfolge auf Kreisebene konnte sich die Mannschaft den großen Traum von der Qualifikation zur Niederrheinliga leider nicht erfüllen.

H. v. l.: Richard Nistroj, Phillip Weiler, Maik Odenthal, Fabian Gerresheim, Benedikt Klasen, Mark Weufen, Erik Guthmann, Julian Carmona, Ralph Tyborsky, Fatlum Ahmeti
V. v. l.: Maik Kaiser, Dennis Granderath, Michael Konopa, Tobias Klasen, Bastain Köller, Robin Parado, Florian Funken

Jubeltraube nach dem 1:0 gegen die SG Kaarst (26.04.2008)

Bereits ein Spieltag vor Ende der Saison 2007/08 konnte die B1 die Meisterschaft in der Leistungsklasse feiern

Heißes Kopfballduell gegen den SC Kapellen (17.02.2008)

C-Jugend schnuppert Niederrheinliga-Luft

Für die C-Jugend des Jahrgangs 1992 war die Saison 2006/07 ein historisches Spieljahr. In der anspruchsvollen Leistungsklasse gelang ihr ein Durchmarsch bis an die Tabellenspitze. Dabei wurde während der ganzen Saison kein einziger Punkt abgegeben und alle 20 Begegnungen gewonnen, so dass am Ende die Kreismeisterschaft mit der phänomenalen Ausbeute von 60 Punkten bei einem Torverhältnis von 140 zu 11 auf der Habenseite stand.

Mit diesem herausragenden Resultat öffnete sich gleichzeitig das Tor zur Niederrheinliga, denn nun durfte der aufrückende 93er-Jahrgang die Qualifikationsspiele für die Saison 2007/08 bestreiten. Mit Erfolg! Die Qualifikation wurde erreicht und mit dem heutigen sportlichen Leiter Erolt Möller übernahm ein neuer und erfahrener Trainer die Mannschaft mit dem Ziel, den Klassenerhalt zu sichern.

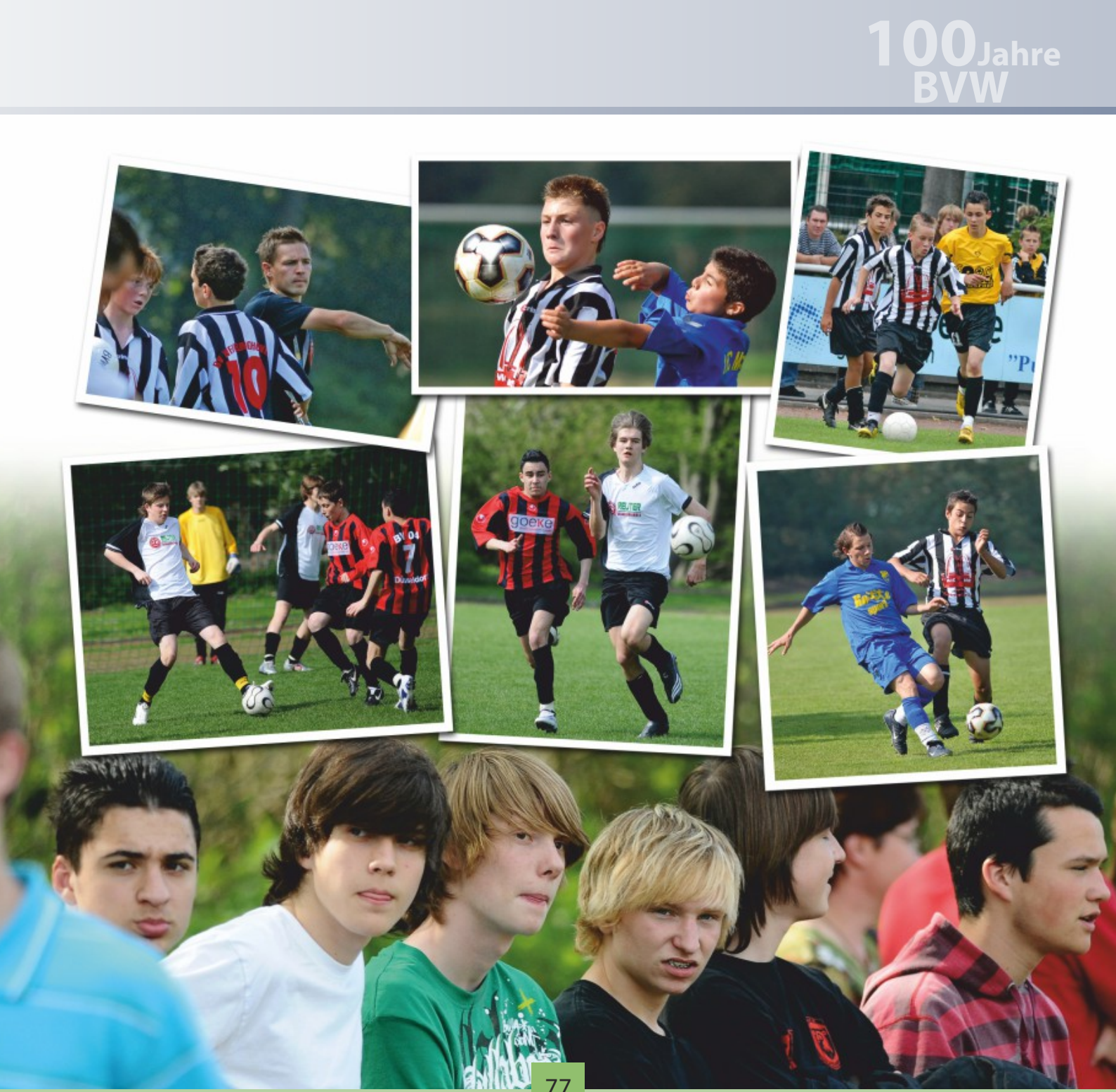
Die Zugehörigkeit zur Niederrheinliga bedeutete aber nicht nur weitere Anreisen gegen namhafte Gegner wie z.B. SV Borussia Wuppertal, 1. FC Mönchengladbach oder Union Solingen, sondern auch wesentlich anspruchsvollere Spielbegegnungen gegen starke und etablierte Mannschaften. Eine reizvolle Perspektive, die sich der Verein und die Mannschaft sichern wollte und so wurde der Kader zusätzlich mit einigen auswärtigen Spielern verstärkt.

Dennoch musste die Mannschaft am Ende Lehrgeld zahlen, da trotz aller Bemühungen die Saison nur auf dem 11. Platz beendet werden konnte und damit eine erneute Qualifikation verpasst wurde.

Auch wenn das Ziel knapp verfehlt wurde, so können die Jungs noch heute mit Stolz auf diese Zeit zurückblicken, in der sie ein Jahr lang Niederrheinliga-Luft schnuppern durften.

H. v. l.: Trainer Erolt Möller, Thomas Kring, Philipp Rohrbach, Marvin Walther, Lukas Braumann, Tim Rietenbach, Simon Landsky, Benjamin Drahs, Musa Yesilbag, Sergen Aras
V. v. l.: Eric Guthmann, Max Naumann, Aaron, Marvin Roperts , Sven Panzer, Felix Frason, Michael Konopa

Hier freut sich die ganze Mannschaft über den 3:2-Sieg gegen den haushohen Favoriten 1. FC Mönchengladbach


goeka

Ein Dank an alle Sponsoren

Die Erstellung dieser Festschrift war nur möglich, weil uns die nachfolgenden Unternehmen, Partner und Freunde unterstützt haben. Bitte nehmen Sie sich die Zeit und schauen sich die Liste an. Für Freunde unseres Vereins sollten die hier genannten Unternehmen immer die erste Wahl sein.

Adler Apotheke
Aktiv Sportpark Grevenbroich
Anne's Shop
Auto Breuer
Autocenter Riewe & Märtin
Autofit-Bernrath
Autohaus Barwinski GmbH & Co. KG
Bäckerei Mattheisen
Bestattungen Allroggen
Biomarkt-Körnerecke
Bromma & Drahs - Design in Stein
CBP Linguistics Pannes
CDU Grevenbroich
Club Sport Jedrowiak
Cremers Landschaftsgärtner
Das Futterhaus
Die Mehlkiste (Mühle-Kottmann)
Die Wunschfigur
DIMA Hausverwaltung
Donna Moden
Druck & Flock Shop
El Barrio Restaurant
Engels & Hohenberg - Bedachungen
Engh Papier
Fahrschule Fücker
Friseur & Make-Up Design Werres
Gas- u. Wasserwerke Grevenbroich
Gehlen Holz
Gothaer Generalagentur Schumacher
Griesi´s Radtreff
Heloma - Markisen und Rolladen
Immobilien Clemens
Iven Baddesign
Jägerzug Wivelinger
Karsten Stahlhandel
Kfz-Meisterbetrieb Alfred Stenbrock
König - Sanitäre Installation
Kreiswerke Grevenbroich
La Strada Pizzeria
Lotto Burbach
Metallbau Kurz
Mobiles Herz | Seniorenbetreuung
Moll Haustechnik GmbH
Nina's Beauty Oase
Oel-Schäfer
Optik Kaffill
Optik Woelki
Partyservice Petry
Pick Baufachzentrum
Peiffer Land- und Gartentechnik
Preckel Getränkegroßhandel
Radio Zadeck
Raiffeisenbank Grevenbroich
Rathaus Apotheke
Rechtsanwälte Gand & Koll
Reisebüro Broich
Restaurant/Ratsstube Dali
Right Balance Figurtraining
Safety Guard Willi Korch
Salon Grünbein
Schuh Balu
Schumacher GmbH | Kfz-Unfallservice
Schwab | Tolles - Autohaus
Sparkasse Neuss
SPD Grevenbroich
Steuerberater Darius & Mattheisen
Steuerberatung Geisler
Tank-Schäfer
Taxi Pesch
Uschi's Gewürzladen
Vorwerk - Peter Schrörs
Vrijaldenhoven Bau GmbH

Danke

Impressionen vom D-Jugend-Kreispokalfinale

Obwohl das Wetter an diesem Tag extrem schlecht war, kamen die Fans in Scharen

Sven Fücker macht den Materialtest

Lukas Reitz spielt mittlerweile in der Jugend von Borussia Mönchengladbach

Trotz der Niederlage gegen die SF Vorst am 06.06.2009, freuten sich die Jungs über ihren Vize-Kreispokal-Titel wie über einen Sieg

Fotoalbum Jugend

Körnerecke
Biomarkt

Wevelinghoven • Marktplatz 14
Telefon: 0 21 81 / 7 49 44
Mail: koernerecke@t-online.de

RESTAURANT
El Barrio
cantina y bar

info@el-barrio.net www.el-barrio.net

vermieten – verwalten – veräußern

auf jede Frage
eine Antwort

DIMA
Haus- Grundbesitz- und
Vermögensverwaltung GmbH

Dietmar Mausberg

Am Mühlenweg 29 • 41516 Grevenbroich

Tel. 0 21 81 / 65 95 10
Fax 0 21 81 / 65 95 21
E-Mail dmausberg@dima-hausverwaltung.de
www.dima-hausverwaltung.de

Metallbau Kurz

Wir fertigen...

- ...Tore, Türen, Treppen, Geländer, Überdachungen, Schachtabdeckungen, Zaunanlagen und vieles mehr.
- **Wir kümmern** uns um Schlösser und Beschläge.
- **Wir bieten** Ihnen eine umfassende Beratung, liefern und montieren fachgerecht Einbruch-Schutzmaßnahmen,VDS geprüfter Produkte.
- **Des Weiteren** liefern und montieren wir Garagentore, Stahltüren, Haustüren und Fenster.

Thomas Kurz, Poststraße 102
41516 Grevenbroich
Tel. 02181 -759319
www.metallbau-kurz.de

BVW-Fußball-Camps

In der Ferienzeit bietet der BVW ab und an auch Fußball-Ferien-Camps für Kinder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren an.
So waren z. B. in der ersten Osterferienwoche 2007 die ehemaligen Profis Georg Dreeßen und Hans-Jörg Criens auf dem Wevelinghovener Sportplatz zu Besuch, um unseren Jugendspielern ein spezielles Fördertraining zu bieten.

In den Sommerferien 2009 hatte Dorothea Reitz, die Mutter eines Spielers aus der damaligen D-Jugend, ein zweiwöchiges Ferienfußballcamp mit finanzieller Hilfe einiger ortsansässigen Unternehmen auf die Beine gestellt. Aufgrund ihrer guten Beziehungen zur Sporthochschule Köln konnte sie zwei Sportstudenten gewinnen, die gemeinsam mit BV-Jugendspieler Tim Bernrath das Trainergespann bildeten.

Die 30 hochmotivierten Kinder kamen nicht nur aus Wevelinghoven oder dem naheliegenden Kapellen, sondern aus dem ganzen Rhein-Kreis Neuss.

Für zwei Wochen standen Sport, Spiel, das Erlebnis in der Gemeinschaft, Spaß und Freude im Vordergrund. Siham, die Trainerin im Bunde, legte ausgesprochenen Fokus auf Übungen zur Verletzungsprävention, da genau dies auch ihren Schwerpunkt in der Ausbildung darstellte. Peter und Tim, die Vollblut-Fußballer im Trainer-Trio, bildeten die optimale Ergänzung und waren, nicht zuletzt wegen ihres ansteckenden Spieltriebs, Garant für abwechslungsreiche und schöne Fußball-Camp-Tage!

Ostern 2012 führten die C-Lizenz Inhaber Dennis Breuer und Michael Landen wieder ein Feriencamp für unsere Kinder durch. Auch hier hatten die Teilnehmer über vier Tage viel Spaß und haben nebenbei noch das DFB-Abzeichen abgelegt.

Spaß und Freude stehen im Vordergrund

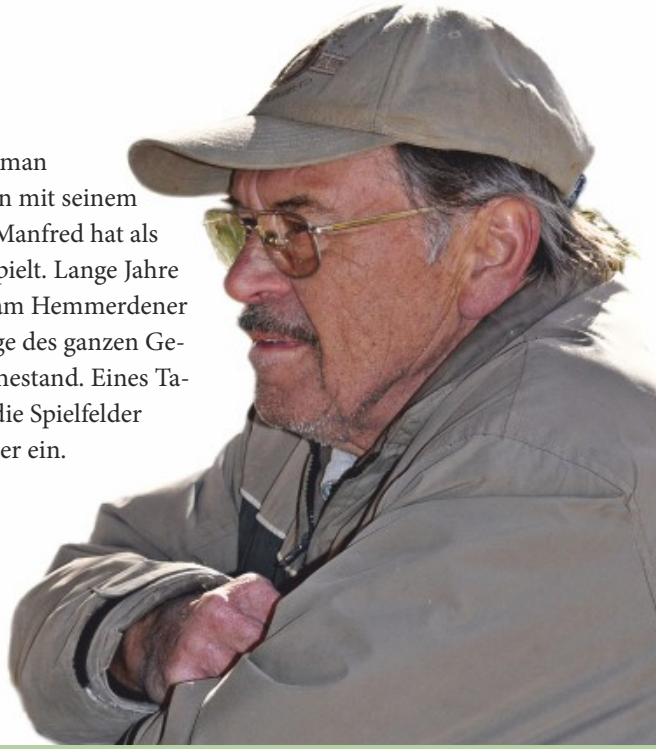
Nicht mehr wiederzuerkennen

Unbefestigte Bereiche, Schlaglöcher und Stolperfallen prägten das Bild des Eingangsbereichs zum Sportgelände. Bei widrigen Witterungsverhältnissen konnte man das Spielfeld nur schwer trockenen Fußes erreichen. Eine Zumutung für Spieler und Besucher. Da das Stadtsäckel auch schon vor einigen Jahren leer und somit keine Besserung in Sicht war, legten die Mitglieder des BV selber Hand an. An mehreren Wochenenden wurde mit Schüppe, Spitzhacke und schwerem Gerät geackert und gerackert, die alten Steine vom Wevelinghovener Marktplatz wiederverwertet. Und nun ist er nicht mehr wieder zu erkennen, unser Eingangsbereich!

Manfred Panitz

Regelmäßig, vor allen Spielen sieht man den in die Jahre gekommenen Mann mit seinem Abkreidewagen die Linien ziehen. Manfred hat als Spieler beim TuS Grevenbroich gespielt. Lange Jahre war er der „gefürchtete“ Platzwart am Hemmerdener Weg und war beruflich für die Pflege des ganzen Geländes zuständig. Bis zu seinem Ruhestand. Eines Tages fehlte dem Verein jemand, der die Spielfelder abkreidet. Da sprang Manfred wieder ein.

Der Mann mit dem Wagen…



DRK - Aus Liebe zum Menschen

In den Jahren der Landesliga Zugehörigkeit waren die Frauen und Männer des Deutschen Roten Kreuzes zu jedem Heimspiel auf unserer Sportanlage und investierten ihre Zeit. Aber auch heute noch unterstützt uns das DRK-Team an allen Tagen unserer Jugendturniere hervorragend. Darüber sind wir als Veranstalter sehr froh und bedanken uns bei der Bereitschaft vom Ortsverein Wevelinghoven!

Wir möchten Sie animieren an den 4 Sonntagen im Jahr den Freunden des Roten Kreuzes ihr Blut anzuvertrauen. Vielleicht brauchen auch Sie mal Blut!? Die nächsten Termine zum Blutspenden sind **sonntags**, den **24. Feb., 26. Mai, 25. Aug. und 17. Nov. 2013 (08:00 bis 12:30 Uhr)** in der Diedrich-Uhlhorn-Realschule, Heyerweg 12.

BVW-Trikot für Gani-Dah

Gani-Dah ist ein kleines Dorf im Osten Malis, nahezu unzugänglich. In der Regenzeit versinkt es in Sümpfen, in der Trockenzeit erschwert der tiefe Sand die Fahrt auf den schmalen Pisten. Seit 2002 werden gezielt Förderer für die Entwicklung des Dorfes Gani-Dah gesucht. Die Schülerinnen und Schüler der Realschule Bergheimer Straße in Grevenbroich nehmen nun schon seit einigen Jahren am „Sozialen Tag" im Schuljahr teil und geben das Resultat ihrer Arbeit ab für die Hilfe für Gani-Dah. Auch der BVW wollte seinen Beitrag leisten und spendete einen „alten" Trikotsatz.

„Ihre Trikots waren der Knaller des Jahres für die Kinder von Gani-Dah," schreibt Frau Dr. Birgit Biehl, nachdem sie von ihrem jährlichen Besuch aus Mali zurückgekehrt ist. Überglücklich haben die Kinder des Dorfes unsere „alten" Trikots in Empfang genommen und sich nach der Farbe richtend „Rote Teufel" genannt.
Die Kinder haben das Nachbardorf zu einem Fußballspiel herausgefordert. Die Mannschaft aus Gani-Dah hat gewonnen, was "natürlich" an den Trikots gelegen hat.

Schiri Dieter Rauen

An dieser Stelle wollen wir, in Vertretung für alle dem Verein angehörenden Schiedsrichtern, **Dieter Rauen** ehren. Es ist kaum zu glauben, dass es jemanden gab, der Jahrzehnte lang im Kreis, die Sportplätze mit dem Fahrrad bereiste, egal welche Kapriolen das Wetter auch spielte. Dahinter steht wohl eine große Leidenschaft zu diesem Spiel.

Mehr als 1000 Spiele hat er geleitet und penibel darüber Buch geführt. Als Beschäftigter bei der Uni Düsseldorf, durfte er ein Spiel der Professoren gegen den Landtag pfeifen, bei der auch Fritz Herkenrath (WM-Torhüter 1958) als Linienrichter fungierte.

Im Juni 1988 wurde Dieter für die „**sportlichste Leistung des Monats**“ vom Kaufhof geehrt. Danke dem heute 73jährigen für viele Jahre Schiedsrichter- und Linienrichtertätigkeit.

Die Schiedsrichter-Legenden des BVW: Hans-Josef Kivilip (li) und Dieter Rauen

Die Reserve von 1977 bis 1985

1977 wurde beim BV eine 2. Mannschaft gebildet, die unter Trainer Hermann Merten über acht Jahre erfolgreich in der 2. Kreisklasse (heute Kreisliga B) kickte.

Bereits in der ersten Saison (1977/78) konnte die Meisterschaft der 3.Kreisklasse mit 47:1 Punkten erzielt und der Aufstieg gefeiert werden.

Selbst ein schwerwiegender personeller Umbruch nach dem Aufstiegsjahr - sieben Spieler wurden ausgetauscht - wurde von der Mannschaft gut verkraftet. Viele weitere Jahre belegte die Mannschaft - aufgrund ihrer konstant guten Leistung, die sie bei jedem Spiel abgerufen hat - regelmäßig einen Platz im oberen Tabellendrittel.

Bild aus der Saison 1979/1980

H. v. l.: Hans Kames, Gerd Klerx, Mathias Weyer, Uwe Lammers, Peter Schroers, Rudi Klerx, Martin Slatosch, Willi Hilgers, Trainer Hermann Mertens, Betreuer Josef Pütz;
V. v. l.: Uwe Faßbender, Willi Reiff, Charly Fischer, Jürgen Mach, Willibert Strek, Wilhelm Josef Christ, Betreuer Günter

Jahr für Jahr „Kölsche Nacht Wevelinghoven“

Der BVW kann nicht nur gut Fußball spielen sondern ist auch im Feiern ganz groß. Seit 2004 veranstaltet er nämlich Jahr für Jahr mit viel Engagement die „Kölsche Nacht“ in Wevelinghoven, eine der größten und bekanntesten Karnevalsveranstaltungen im Rhein-Kreis Neuss.

Zur „fünften“ Jahreszeit treffen sich dann regelmäßig zahlreiche männliche und weibliche Jecke im Alter zwischen 16 und 80 Jahren, „us de janze Welt“, im ausverkauften, „Rot-Wiss“ jeschmückten Festzelt auf em Marktplatz, um unter der Regie von „DJ JooBee" - ne echt kölsche Jung von neweahn - friedlich zu fiere.

Das kreative Organisationsteam bestehend aus Vorstand, Mitgliedern und BVW-Fans zaubert immer wieder neue Ideen und Highlights aus dem Hut und sorgt damit für viel Abwechslung im Rahmenprogramm:
So konnte es im Jahr 2010 die große Show BigBand „De Peppers“, eine der größten Talente der kölschen Fasteleer Musikszene, gewinnen. 2011 sorgte „QBA“, eine der besten Coverbands des Kölschen Genres, für Höchststimmung und 2012 wurden mit „de Botzedresse“ und dem bekannten Trompeter „Bruce Kapusta“ gleich zwei Liveacts dem Publikum geboten. Eine Kostümprämierung sowie attraktive Gewinne gehören standesgemäß zum Programm. Die kompletten Einnahmen der „Kölsche Nacht“ kommen dem Verein zu Gute. Nur dadurch ist es möglich in finanziell schwierigen Zeiten die immensen Vereinskosten zu decken.

Wir freuen uns darauf, auch Sie zu unserer nächsten traditionellen Karnevalsveranstaltung am **09. Februar 2013** begrüßen zu dürfen!

Ein paar Impressionen finden Sie rechts auf der Seite. Viele Bilder und weitere Informationen gibt es im Internet unter: **www.koelsche-nacht-wevelinghoven.de**

Das Maskottchen „Lori Jupp“

Ein bedächtig dahin trottender Schluff im grünen Anzug, gelben Schuhen, einer Narrenkappe und einer roten Knollennase findet trotz geschlossener Augen immer sein Ziel, und zwar das Karnevalszelt auf dem Marktplatz.

Kölsche Nacht 2012

Kölsche Nacht 2011

Kölsche Nacht 2011

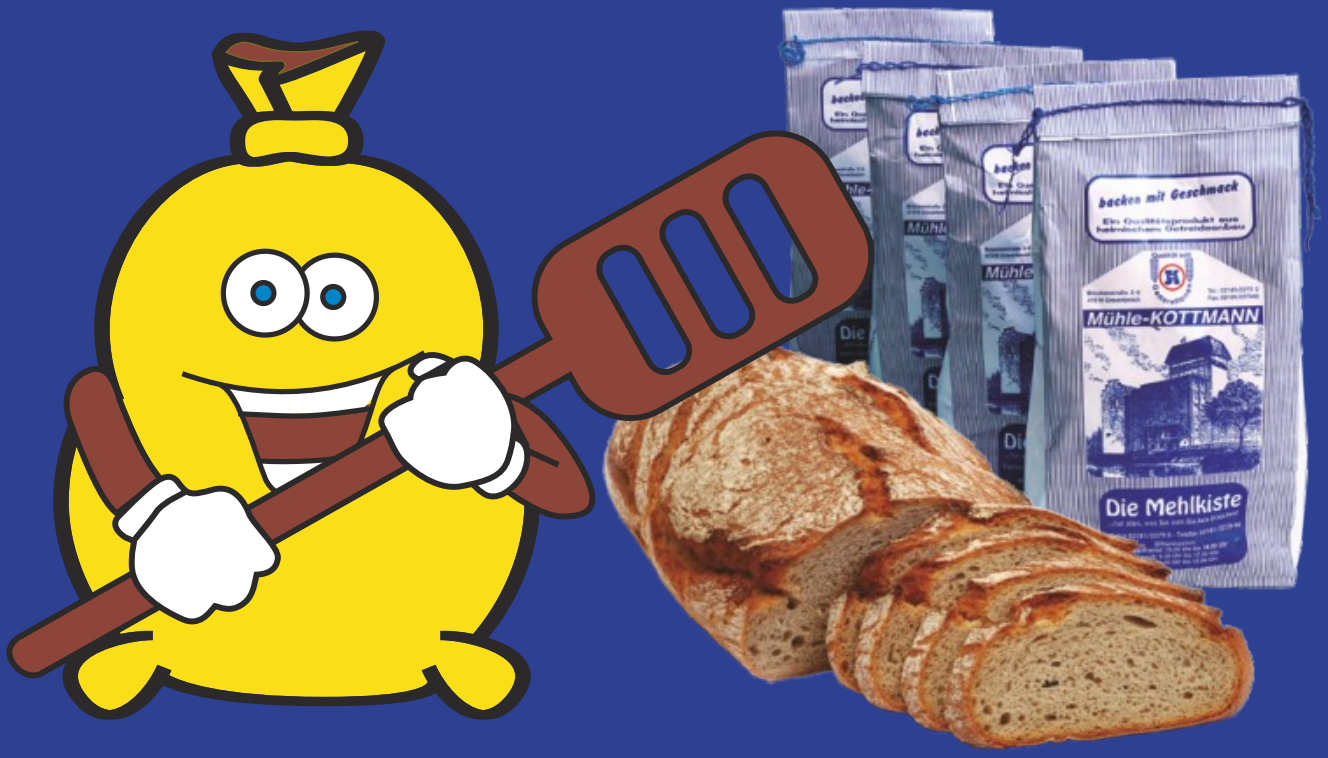
Kölsche Nacht 2011

Kölsche Nacht 2012

Kölsche Nacht 2010

Die Mehlkiste

... hat alles, was Sie zum Backen brauchen.



Brückenstr. 2-6 | 41516 Grevenbroich | Tel. 02181.2279-25

Öffnungszeiten: Mo – Fr 15.00 – 18.00 Uhr
zusätzlich Mi 9.30 – 12.30 Uhr | Sa 9.00 – 12.00 Uhr

Der BV und die neuen Medien

„Neu ist immer besser!", sagte einmal ein allbekannter amerikanischer Serienstar. Damit hat er vollkommen Recht. Denn auch in den neuen Medien ist der BV Wevelinghoven vertreten und hat sich in den letzten Jahren dort präsentiert und auch etabliert.

Innerhalb kürzester Zeit erfahren Interessenten Informationen, Wissenswertes und Neuigkeiten über den Verein und das Leben drum herum. Was damals durch den Volltreffer mit mühseliger und harter Arbeit passierte, geht heute blitzschnell „Ein paar Klicks auf der Tastatur oder auf dem Handy reichen vollkommen aus und schon wissen viele Bescheid", so Raphael Drahs, Betreiber der offiziellen facebookpage des BV Wevelinghoven.

Der BVW ist bei facebook und mit einer professionellen Homepage im Internet präsent

Seit Saisonbeginn ist der BVW dort vertreten und die Resonanz ist groß. Mit ca. 300 Usern ist die facebook-page die größte eines Fußballvereins im Kreis Neuss, wie Drahs berichtet. „Viele Menschen sind in diesem Medium vertreten und wollen auch dort mit Informationen versorgt werden. Mir macht es besonders Spaß schöne Informationen herauszubringen und Siege zu verkünden."

Wichtig ist dabei auch die Mitarbeit der User und der Fans, denn anders kann eine Page nicht leben und würde dadurch ihren Charakter als Informations- und Austauschmedium verlieren.

Gleiches gilt für die Homepage, die regelmäßig nach jedem Spieltag von Willibert Strek mit Informationen und Artikeln gefüllt wird. Schon zwei Stunden nach Abpfiff findet sich hier ein Spielbericht, den Besucher lesen können und bei Bedarf auch eine Diskussion im Gästebuch starten können. Dazu gehören auch Bilder, die Willibert Strek bei jedem Spiel schießt und veröffentlicht. „Diese Art der Informationswiedergabe hat uns viel Publicity gebracht und die Anzahl der Leser auf unserer Homepage erhöht."

Also lieber Leser, schau doch mal vorbei!

Unsere Adressen im Internet

Offizielle Homepage:
bv-wevelinghoven.de
bvw-fussball.de
bv-w.de

Kunstrasenprojekt
kunstrasenprojekt.bv-w.de

Kölsche-Nacht Wevelinghoven
koelsche-nacht-wevelinghoven.de

Spanische Nacht
spanische-nacht.info

Viva España!

In der Jugendabteilung des BVW kicken zahlreiche Kinder aus den unterschiedlichsten sozialen Schichten und Kulturen. Insbesondere Kinder spanischer Herkunft sind dem Verein sehr verbunden. Aber nicht nur die Kinder, sondern auch deren Eltern haben sich mittlerweile in das Vereinsleben integriert und engagieren sich sehr. Kein Wunder, das eines Tages die Idee geboren wurde, eine „Spanische Nacht“ auf dem Sportplatz zu veranstalten.

Im Vorfeld wurde kräftig Werbung gemacht

Die Idee wurde sofort mit viel Euphorie und Engagement umgesetzt. Neben einer beeindruckenden Flamenco-Pop-Band konnten auch noch temperamentvolle Flamenco-Tänzerinnen für die Veranstaltung gewonnen werden. Am Vorabend wurde eine überdimensionale Paella gezaubert und spanische Spezialitäten wie z.B. Chorizo (Paprikawurst), Lomo, Jamon (spanischer Schinken) und Queso español (spanischer Käse) vom befreundeten Spanier um die Ecke besorgt. Der Sportplatz wurde mit reizvollen Palmen geschmückt und mit einer dezenten Beleuchtung dekoriert.

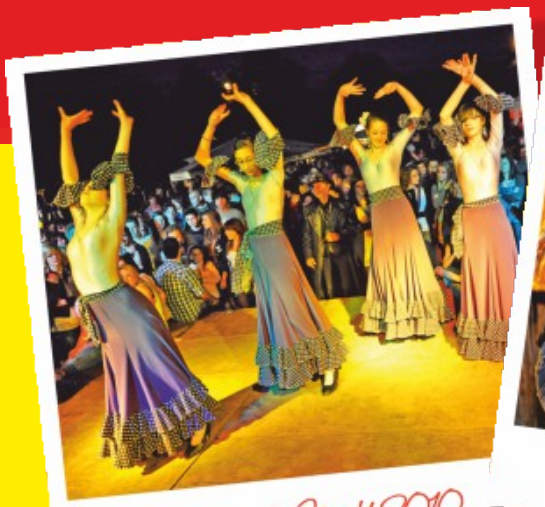
Zusätzlich errichteten wir eine romantische Cocktailbar mit Kerzenlicht und eine Relax-Ecke mit bequemen Liegestühlen.

Auf dem Platz herrschte eine Stimmung, wie sie besser hätte nicht sein können. Großen Anteil daran hatten die spanische Band und die Flamenco Tänzerinnen, die die Gäste mit dem andalusischen Temperament verzauberten. Ca. 1500 Besucher (jung und alt) durchtanzten die „Spanische Nacht“ und verwandelten mit ihrer Lebensfreude den Sportplatz in eine spanische Fiesta.

Besonders typisch an dieser „Spanischen Nacht“ war, dass hier Menschen aller Altersgruppen gemeinsam feierten, und auch die Kinder Teil der Feier waren. Selbst die Jüngsten spielten, feierten und lachten bis in die späten Abendstunden.

Zum Abschluss gab es noch eine 5-tägige Spanienreise nach Marbella in ein Luxushotel zu gewinnen.

Viva España! Viva BVW!

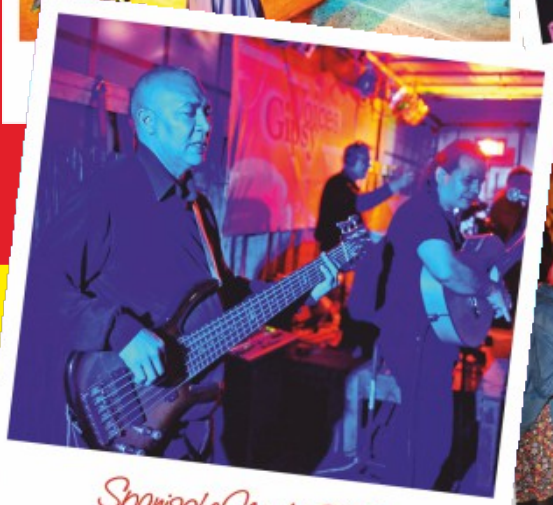


Spanische Nacht 2010

Spanische Na-

Spanische Nacht 2010

Spanische Nacht 2010



Spanische Nacht 2010

Spanische Nacht 2010

Spanische Nacht 2010

SCHUMACHER

... *die* Adresse für 3 Gewerke

SCHUMACHER

Fullservice - nicht nur bei Unfallschäden

Schumacher GmbH · Heyerbusch 5 · 41515 Grevenbroich
Tel. 02181.22 70-0 · www.schumachergmbh.de

R.GEHLEN

Holzhandlung · Industrieverpackung

Oberstraße 79 und 92
41516 Grevenbroich
Tel. 02181/2967-0
Fax 02181/2967-29
www.gehlen-holz.de

Holz für Haus u. Garten

Innentüren
Bodenbeläge aus Holz
Überdachungen
Gartenhäuser-/zäune
Terrassendielen

Backhaus seit Generationen

BÄCKER MATTHEISEN
SEIT 1875

BÄCKER MATTHEISEN
"immer am Ball“

Ihr Lieferant zu allen Gelegenheiten, ob Festtagstorten, Spezialbrötchen und -brote!
Wir backen ohne Konservierungsstoffe nach alter Backtradition.
7 Tage in der Woche sind wir für Sie da!
Unsere Filiale Oberstraße 8 ist sonntags von 7.00 bis 17.00 Uhr geöffnet und über Telefon 0 21 81 - 2 15 51 44 zu erreichen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sonntagsmorgens - Eine Hommage an den B-Jugendlichen

„Guten Morgen NRW! Man glaubt es kaum, aber die Konjunktur geht aufwärts. Interessanterweise ist die Wirtschaftsleistung deutscher Unternehmen in diesem Quartal deutlich gestiegen, wie Wirtschaftsminister Glos in einer Pressemitteilung deutlich macht."

Es fühlt sich wie ein Schlag ins Gesicht an, als mich diese Nachricht erreicht. Eigentlich eine sehr positive Rückmeldung, wenn diese nicht an einem Sonntagmorgen um 7:30 Uhr durch den Radiowecker ertönt. Und erst recht nicht gut, wenn man erst um 4 Uhr morgens Zuhause war. Mein erster wirklicher Kater im Alter von 16 Jahren und eine tolle WM-Pre-Party. Man hat gestern sehr gut gemerkt, dass die Vorfreude auf die in drei Monaten stattfindende WM im eigenen Land sehr groß ist, was auch mein Bierkonsum nur bestätigte.

Ich knalle meine Faust auf den Wecker und ärger mich, dass ich nicht gestern auf meinen Trainer gehört habe, als er den Schnaps auspackte: „Aber Jungs, nicht zuviel denn morgen ist ja immerhin bisschen Fußball angesagt." Dann goss er einen nach dem anderen ein und ich zog mit. Ein Fehler wie sich gerade offenbart, denn mein Kopf platzt aus allen Nähten.
Egal um 9 Uhr ist Treffpunkt und wir haben ein hartes Auswärtsspiel in Neuss auf der Asche gegen die Novesia.

Das Aufstehen fällt schwer. Um 7:55 Uhr raffe ich mich auf und mir ist schwindelig. Ich sehe meine Klamotten auf dem Schreibtischstuhl hängen. Ich rieche dran und mir wird vom Zigaretten- und Alkoholgeruch übel. Reibe meine Augen und gehe duschen. „Göttlich", murmel ich, als das warme Wasser auf meine Haare prallt. Putze mir danach 5 Minuten die Zähne, um die Fahne und den trockenen Geschmack aus dem Rachen zu entfernen.

Als ich in der Küche ankomme, sehe ich dass ein Pizzakarton auf dem Boden liegt „Zum Teufel, ich war noch Pizza essen", denke ich mir und möchte nicht wissen, was ich gestern alles noch gemacht habe. Der Verlauf meines Handys verrät einiges… „Au Backe, wieso hab ich der blöden Kuh denn geschrieben?", rege mich auf, denn eigentlich wollte ich meine Ex in Ruhe lassen.

Nach dem Verspeisen eines Brötchens, gehe ich in den Keller und packe meine Tasche. Ich muss fast aufstoßen und atme tief ein und aus. Packe die Schienbeinschoner und das Duschzeugs ein. Auf dem Weg nach oben fällt mir die Tasche hin und macht einen großen Knall. Ich beeile mich, damit meine Mutter nichts merkt und fahre mit dem Fahrrad zum Sportplatz.

Ich bin einer der ersten und merke, dass meine Kollegen ziemlich schlimm aussehen. „Gestern war geil" oder „Mir ist schlecht, aber war schon Hammer als du Oberkörperfrei auf dem Tisch getanzt hast" sind die Dialoge. Ich setze mich auf den kalten Boden und penne fast wieder weg. Trinke eine komplette Flasche Wasser aus und muss das Wasser fast ausbrechen.

Zehn Minuten später kommt mein Trainer und ist sichtlich fit „Jungs… Ihr müsst noch lernen zu Trinken. Fußballspielen könnt ihr ja schon."
„Blöder Idiot", denke ich mir und würde am liebsten nach Hause fahren und mich ins Bett legen.

Eine Stunde später sind wir auch schon in Neuss angekommen. Die Kabine ist eng und jeder zweite gibt fiese Gerüche von sich. Es ist wie im Schweinestall und alle stinken nach Alkohol.
Der Trainer stellt die Aufstellung vor und alle die vorgelesen werden, fragen sich ob sie diese Tortur überleben. Ich selbst darf als Verteidiger den gefürchteten 9er von Novesia stoppen, der zwar 30 Zentimeter kleiner als ich ist, aber die Schnelligkeit eines Geparden besitzt.

Das Spiel beginnt und Novesia gibt Gas. Wir versuchen irgendwie hinterherzulaufen. Als der 9er den Ball kriegt macht er

mich erstmal nass „Flasche, du stinkst wie ´ne Kneipe", lacht er.

Dass er das zurückbekommt ist mir klar und beim nächsten Ballkontakt liegt er auf dem Boden. „Besser wie´ne Kneipe stinken, als auf dem Boden krabbeln", erwidere ich gehässig und es gibt Freistoß und eine Ermahnung des 77jährigen Schiedsrichters: „Junger Mann nicht noch einmal, sonst muss ich Gelb zücken."

Spätestens jetzt hab ich den Kater vergessen und bin in voller Extase und voller Willen, es diesem Stürmer weiter zu zeigen. Er sieht keine Schnitte mehr gegen mich und muss nun selbst foulen um sich einen Vorteil zu erlangen.

Kurz vor der Pause aber das große Pech. Ein langer Ball kommt und der gegnerische Zehner nimmt die Pille auf und knallt die in den Winkel.

Die Kabinenansprache ist dementsprechend kalt. „Ich schwöre euch, wenn ihr nicht langsam Gas gebt, reiße ich euch den Arsch soweit auf, dass dort ein Medizinball reinpasst", brüllt der Coach.
Unser Stürmer, der ganz nebenbei gesagt, noch nicht einmal auf das Tor geschossen hat springt plötzlich auf und bricht das Klo voll „Sorry", sagt er ganz lässig. Er wird ausgewechselt und es kommt unser 12. Mann. Mehr Wampe als Größe, doch auch ein blindes Huhn findet ab und an ein Korn.

„Tüüüüt" erklingt es und der Schiedsrichter signalisiert, dass weitergespielt werden solle.
Das Spiel ist weiter schlecht von uns. Doch trotzdem kehrt das Glück zurück. Ich erobere den Ball an der Außenlinie, spiele diesen zu unserem Sechser. Er knallt die Pille nach vorne und man glaubt es kaum: Unser eingewechselte Stürmer steht alleine vor dem Tor und zirkelt den Ball am Torhüter vorbei! Ein kurzer Jubel und der Kater ist pfutscht. Ab jetzt sind wir alle hellwach und geben Vollgas!

Es kommt kein Ball mehr zum Gegenspieler und jeder Pass sitzt. Als unser rechter Flügelflitzer seine Übersteiger auspackt, entzückt das sogar den ein oder anderen Zuschauer. Eine Chance nach der anderen wird von uns herausgespielt. Plötzlich zimmert unser Sechser aus 30 Metern drauf. Der Ball fliegt hoch, er fliegt weit, er ist schnell aber dieser Moment ist unendlich lang. Der Torhüter kommt nicht dran und es herrscht Stille, bis zu diesem einen Augenblick: Knalll !!!

Der auf den Lippen formulierte Torjubel verebbt und die Latte wackelt wie ein Baum bei einem Orkan. Doch wir machen weiter und setzen alles daran den Sieg zu erklimmen.

Es läuft die 80. Spielminute, die gleichzeitig in der B-Jugend die letzte ist. Wir haben einen Eckball herausgespielt und die Devise unseres Trainers lautet: „Volles Risiko. Geh nach vorne!", brüllt er mir zu.

Ich sprinte nach vorne, voller Erwartung auf die Hereingabe. Unser Freistoßkünstler bringt den Ball rein. Noch 10 Meter ist der Ball entfernt. Ich drücke meinen Gegenspieler leicht zur Seite um mir Platz zu schaffen, steige hoch und nutze meinen Kopf um den Ball mit Brachialgewalt in Richtung Tor zu befördern. Der Ball klatscht an den Pfosten, doch ich schalte schnell und grätsche in die Pfütze und den Ball neben dem Torhüter ins Tor.
Der Jubel ist grenzenlos und ich laufe Richtung Ersatzbank. Eine ganze Schar von Spielern läuft mir hinterher und schmeisst sich auf mich. Das Gewicht erdrückt mich, was für mich aber keine Rolle spielt.

Nach dem Spiel und der tollen Dusche, die wir uns verdient haben, sage ich zu meinem Trainer:
„Eh Jens… Meine besten Spiele mache ich immer noch betrunken."
„Ich weiß, deswegen gab es gestern ja auch den Schnaps."

Ich fahre nach Hause, esse lecker zu Mittag und gehe Schlafen, voller Erwartung auf das nächste Spiel und den nächsten Vorabend.

Sport, Spaß und Geselligkeit

Schon seit vielen Jahren veranstaltet die Jugendabteilung zum Abschluss der Saison ein mehrtägiges Feldturnier für Mädchen- und Jungenmannschaften fast aller Alters- und Leistungsklassen.

Die sogenannte **Sportwoche** wird in idyllischer Lage auf dem Sportgelände am Hemmerdener Weg ausgetragen. Neben dem Sportlichen stehen hierbei vorwiegend Spaß und Geselligkeit im Vordergrund. Es gibt Grillwürstchen, Pommes, Kuchen, Eis und kühle Getränke. Es werden Zelte und Bierzeltgarnituren aufgebaut. Zusätzlich gibt es eine Tombola mit schönen Preisen. Ein erheblicher Organisationsaufwand, doch wenn das Wetter mitspielt und sich eine Art Familienfest-Charakter entwickelt, sind sich die Organisatoren einig, dass sich der Aufwand wieder mal gelohnt hat.

In der Regel startet die Sportwoche mit einem Fußballtreff der kleinsten Kicker aller vier Wevelinghover Kindereinrichtungen, bevor der große Fußballmarathon los geht. Mannschaften aus Nah und Fern – wir konnten bereits Vereine aus dem Wuppertaler bzw. Kölner Raum begrüßen – messen dann eifrig ihr fußballerisches Können. Zum Abschluss erhält jeder Spieler im Rahmen einer Siegerehrung eine Urkunde; die besten Mannschaften gewinnen einen Pokal.

Siegerehrung:
Rolf und Detlef verteilen fleißig Pokale.

Detlef und Kurt leiten souverän das Turnier

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren:
Winni wässert den Ascheplatz

Jubelstürme während der Siegerehrung –

BVWeeeehhhhhh ...

Papier- und
Kunststoffbearbeitung

Verpackungsmaterial

Bürobedarf

Duni Tischschmuck

Engh Papier

Rudolf-Diesel-Straße 18
41516 Grevenbroich (Wevelinghoven)
Telefon 0 21 81 . 77 34 - Fax 0 21 81 . 7 16 57

eMail: engh-papier@t-online.de
www.engh-verpackung.de

Mein neues gesundes und schlankes leben!!

Kostenloses Probetraining JETZT vereinbaren

Right Balance Figurtraining

Poststraße 11
41516 Grevenbroich
Tel: 02181/4939572
mobil: 0151/19410498

info@right-balance.de
www.right-balance.de

Inhaber Robin Breuer
Personaltrainer-Koch-Ernährungsberater

Das fleißige Caféteria-Team

In den 1980er Jahren wurde von Marianne und Peter Klerx die Bewirtung von Zuschauern und Fans ins Leben gerufen. Seit dem werden die Gäste unserer Heimspiele u.a. mit selbst gebackenem Kuchen und heißem Kaffee verwöhnt.

Stellvertretend für viele Ehrenamtliche Helfer, die über viele Jahre die Bewirtung weiterführten und für das Wohl der Zuschauer sorgten, sind Liesel Fleuster, Marlene und Isabell Motzek oder auch Anja Speck-Barani zu nennen. Immer wieder haben sie sich für diese Aufgabe eingesetzt und somit die Möglichkeit zur Zusammenkunft von Spielern und Fans ermöglicht. Dafür gilt allen unser Dank.

Seit über einem Jahrzehnt fühlt sich Sigrid Hilgers unterstützt von Stephanie Strek für die Aufrechterhaltung unserer Cafeteria verantwortlich, die dabei aber nicht nur an unsere Zuschauer denken, sondern auch die Spieler der Seniorenmannschaften nach dem Spiel beköstigen. Beide sind mit ganzem Herzen bei der Sache, die ihnen auch viel Spaß bereitet.

Schauen auch Sie einfach mal während der Halbzeitpause und nach dem Spiel rein und lassen sich von der freundlichen Atmosphäre zu netten Gesprächen mit Freunden, Vorstand und Spielern verleiten.

Dieses Banner wurde 1997 erstellt und sollte die Spieler der 1. Mannschaft mental aufbauen

Meine Mutter hat meine Tasche nicht gepackt, Trainer

Mit strohblondem Haar stolziert sie in ihren roten High-Heels, einem schwarzen Cocktailkleid und einer Sonnenbrille auf der Nase, die ihren tiefen Blick verdeckt, über den Fußweg. Sie würdigt niemandem eines Blickes, ist selbst aber Blickfang. Während ihres Ganges fallen Männeraugen aus den Höhlen und der ein oder andere lässt sein Bierglas fallen. Man könnte meinen, der Verfasser dieser Zeilen, beschreibt paarungswillige Männer auf einer Cocktailparty (oder im Dorf auch Schützenfest genannt), die einer heißen Braut hinterher schauen - einer Braut mit Format Champions League.

Wahrheitsgemäß befinden wir uns aber an einem ganz anderen Ort. An einer Spielstätte auf der Fußball gespielt wird. Dem Ein oder Anderen kommt jetzt der Gedanke „Ach ja die geile Spielerfrau, die mit dem Schweinsteiger zusammen ist." Doch das ist nicht ganz richtig, da diese Dame mit ihrer Klasse die Männer auf dieser Spielstätte locker übertrifft - hier trifft Champions League auf Kreisklasse und unsere Braut geht entschlossenen Schrittes, an der 1. Mannschaft vorbei in Richtung der 50 Meter weiter entfernt spielenden Bambinis. Dort gibt sie weder dem durchtrainierten jungen Trainer Sven, noch dem dickbäuchigen Betreuer Volker einen Kuss, sondern dem kleinen Basti der gerade ein Tor geschossen hat.

Unsere Braut (Kumpels und charmante Männer dürfen Michaela zu ihr sagen) ist Spielermutter des kleinen Basti und holt ihn gerade vom Training ab. „Und hat es Spaß gemacht mein Wonneproppen?", fragt sie ihren rotbäckigen Sprössling und gibt ihm ein Bussi auf die Wange. „Bah Mama, das ist doch eklig", sagt Basti und wischt sich den roten Lippenstift ab.
„Aber ich habe 4 Tore geschossen und eins voll feste."

Szenen wie diese sieht man täglich in unserer Gesellschaft. Kinder die sich von Anfang an für den Ledersport interessieren sind darauf angewiesen, dass man eine logistische Meisterleistung vollbringt und sie zum „Fuuhballpielen" vorbereitet und den Backup spielt. Und wer vollbringt letztendlich in unserer Gesellschaft diese Arbeit, in der Bambini-Training zu Arbeitszeiten stattfindet? Der Vater zu meist nicht! Es ist die eigene Mutter, die den Buben Zuhause anzieht, die Schienbeinschoner in die Socken steckt und das neue Trikot von Özil überzieht. Es ist die eigene Mutter, welche den, beim Hallenturnier gewonnenen Pokal mit Gummibärchen vollstopft und zum Training bringt. Wer füllt die Spongebob-Trinkflasche mit Wasser? Es ist Mama. Und die allerwichtigste Fragestellung, für das Gefühl des Kleinen: Wer klatscht während des Trainings und beim wichtigen Meisterschaftsspiel gegen den „doofen" Max aus dem Kindergarten? Mama! Die erste und einzige große Liebe.

Doch Liebe ist leider oft der Schlüssel zur Gewohnheit, so dass wichtige und nette Aufgaben von Mutti die nebenbei gemacht werden, als Selbstverständlichkeit angesehen werden. Daraus resultiert in der Regel, was psychologisch bewiesen ist, dass auch die Person hinter den Aufgaben als selbstverständlich deklariert wird und deren Bedeutung stark abnimmt. Konsequenz: Unsere Michaela bekommt nicht die Aufmerksamkeit die ihr zusteht, ihre Leistung ist nichts Besonderes und die Liebe zu Mama verschwindet.

So passiert es das ein oder andere Mal, dass der Kuchen der am Samstag vor dem Spieltag gebacken wurde, zwar schmeckt, der Zuschauer aber mit Mama hinter dem Tresen nicht sprechen möchte: „Ach Michaela, der Kuchen ist sehr lecker, aber vom Fußball haste leider keine Ahnung. Oder kannst du Abseits erklären?"

Da der selbsternannte Fußballexperte das leider selbst nicht genau erklären kann, ohne vier Spielfiguren zur Illustration zu benutzen, erwähnt niemand und möchte auch niemand hören, denn Männer sind ja bekanntlich schon lange für den Job des Nationaltrainers prädestiniert.

Kaum ist der Kuchen auch verspeist stellen die Herren der Schöpfung ihre Teller auf den Tresen und gehen zurück zum Platzrand. Michaela hat auch nun die Ehre die Teller zu waschen und den Tresen aufzuräumen.
Schlechtes Gewissen? Kurze Hilfe? Ein Dankeschön? Ein Blumenstrauß? Ein Lächeln? Fehlanzeige!
Einzig allein der Sieg, die Freude und das süße Lächeln des Sohnemannes sind ein Ergebnis und der Lohn für die harten Taten, der vielen Zeit und der Anstrengung die Michaela aufbrachte.

Es ist Sonntag und man trifft Kornelia Pfeifer (Name von der Redaktion geändert) in der Waschküche: „Man sehe sich nur diesen Haufen Wäsche an. 20 Trikots, dazu Hosen und Stutzen und alle mit schwarzer Asche und Dreck überzogen. Da muss ich Vollgas geben."
Tatsächlich klebt die Asche richtig auf der Hose und wir fragen Kornelia Pfeifer, wie man denn den Dreck entfernt: „Wissen Sie, mein Mann und mein 17jähriger Sohn interessiert das nicht. Die erwarten, dass die Trikots beim nächsten Heimspiel sauber sind. Aber wenn Sie schon so nett sind, verrate ich Ihnen mein Geheimnis."

2 Minuten später ist Sie wieder mit einem Waschbrett in der Hand zurück "Zuerst den groben Dreck, den Rest erledigt die Waschmaschine mit 40°C. Nach einigen Stunden sind die Teile nicht neu, sondern mit Perwoll gewaschen." Die 43jährige Hausfrau nimmt es mit Humor und bringt uns einen Kaffee, wo sie uns erklärt, dass sie schon seit 12 Jahren ihren Sohn bei seiner Leidenschaft unterstütze, wie oft sie schon gewaschen habe, wie viele Würstchen sie für ein Turnier gekocht habe und vor allen Dingen der Regen am Sportplatz mache ihr zu schaffen. „Aber wenn die Jungs gewinnen, dann vergisst man alles und es kommt schon ein wenig der Stolz auf, dass man die Mannschaft wieder unterstützt hat." Die Freude strahlt nach innen, was sie auch zugibt: „Wenn ich mich jedes Mal über ein Tor freuen würde, wäre ich ja keine Frau sondern die Pöbelbraut."

Am nächsten Spieltag sehen wir wieder ihren Sohn auf dem Sportplatz mit einer guten fußballerischen Leistung. Wir sehen also, dass die Unterstützung von Mami grundlegend zum Erfolg beiträgt und mehr als nur blöde Hausfrauenarbeit ist.

Dass die Rolle der Spielermutti aber auch eine erzieherische Funktion hat, weiß kaum jemand. So wird am Anfang der Entwicklung eines Kindes dem Kind eine Menge Aufgaben abgenommen, die das Kind aber Nach und Nach selber übernehmen muss. So kommt es oft, ab der E-Jugend vor, dass der ein oder andere zukünftige Cristiano Ronaldo seine Fußballschuhe oder seine Hose vergessen hat.

„Meine Mutter hat meine Tasche nicht gepackt, Trainer."

In solch einer Situation wird der kleine Cristiano dann zum Gespött seiner Mannschaftskollegen, die ihre Tasche ja selbstverständlich schon alleine packen. Man ist ja langsam schon Erwachsen. Spätestens dann wird einem selber klar, dass der Organisationsaufwand von Mami damals doch viel geholfen hat.

Insgesamt sind nicht nur Michaela und nicht nur Kornelia Pfeifer Symbole für die starke Frau hinter dem Ball, sondern in gewissem Maße auch Helden, wenn auch stille Helden, die sich hinter einer Fassade verstecken, die einem im ersten Blick nicht bewusst wird und die einem aber nach mehreren Jahren und Erfolgen immer mehr in Vergessenheit gerät. Eine Fassade, die aber auch Unterstützung, Liebe zum Sport, ein Dankeschön und vor allen Dingen mehr Respekt bedarf, der leider nicht oft genug entgegengebracht wird.

JÄGERZUG

·WIVELINGER·

GEGR. 1961

Wir gratulieren dem BV Wevelinghoven
zum 100-jährigen Bestehen
und wünschen für die Zukunft
noch viele sportliche Erfolge

Wir gratulieren dem
BV Wevelinghoven
zum 100. Jubiläum.

Die SPD Grevenbroich

SPD GREVENBROICH

Sie bestimmen die Richtung.

Ob Neu- oder Gebrauchtwagen, Service oder Reparatur. Wir haben für jeden die optimale Lösung.

An zwei Standorten ganz in Ihrer Nähe erwarten Sie kompetente Beratung und attraktive Angebote.

2 x in Ihrer Nähe

Norf:
Siemensstraße 5 + 12 | 41469 Neuss
Telefon: 0 21 37/10 80
info@schwab-tolles.de

Nievenheim:
In Ückerath 115 | 41542 Dormagen
Telefon: 0 21 33/29 61 00
info@schwab-tolles.de

www.schwab-tolles.de

schwab | tolles
AUTOHÄUSER NEUSS | DORMAGEN

Nutzfahrzeuge

Audi Service

kreiswerke
grevenbroich

Ein Unternehmen des
Rhein-Kreises Neuss
www.kw-gv.de

Mehr als Wasser • gesund • preiswert • umweltbewusst

Erftturnier um den NGZ-Pokal

Im Jahre 1981 fand erstmals das heute noch ausgerichtete Erftturnier auf dem Sportplatz am Hemmerdener Weg statt. Mit dem TuS Grevenbroich als Verbandsligist, dem SC Kapellen und dem BV Wevelinghoven als Landesligisten komplettierten die SG Neukirchen/Hülchrath als Bezirksligist das Turnier, welches somit zu einer kleinen Stadtmeisterschaft wurde.

Im Ursprung von der NGZ durch gute Berichterstattung und einen Pokal gefördert, blieb die Besetzung des Turniers lange Zeit unverändert. Vor allem die sportliche Qualität und der Lokalcharakter der Spiele lockte an den Wochenenden mehrere Hundert Zuschauer zum Platz in Wevelinghoven.

Dieter Motzek überreicht Dieter Schläger vom TuS Grevenbroich den Erftpokal

Die gemeinsamen Stunden nach dem 1. Turniertag dienten dazu die Nachbarschaftsbeziehungen zwischen den Mannschaften und den Fans zu stärken. Traditionsgemäß findet das Turnier auch heute noch am letzten Wochenende im Juli statt und dient den teilnehmenden Mannschaften für einen letzten Test vor Beginn der Meisterschaftsrunde.

1988 konnte der BVW erstmals das Turnier für sich entscheiden und anschließend weitere 5 Mal den Siegerpokal entgegennehmen. Nachdem in den 90er Jahren zunächst der SC Kapellen und dann der TuS Grevenbroich mit ihren 1. Mannschaften nicht mehr am Turnier teilnahmen, versuchten die Organisatoren die Attraktivität des Turniers durch mehr Mannschaften und einen andern Modus zu steigern.

Da hierbei nicht der erwünschte Zuschauerzuspruch resultierte, ging man wieder auf ein 4-Mannschaften-Turnier zurück, bei dem allen Mannschaften zwei Spiele über die komplette Spielzeit garantiert waren.

Im Jubiläumsjahr soll das Turnier an alte sportliche Qualität anknüpfen und somit für die teilnehmenden Mannschaften und die Zuschauer einen zusätzlichen Anreiz bieten.

Alle Sieger des Erftturniers

1981	SC Kapellen
1982	TuS Grevenbroich
1983	TuS Grevenbroich
1984	SC Kapellen
1985	TuS Grevenbroich
1986	TuS Grevenbroich
1987	SC Kapellen
1988	**BV Wevelinghoven**
1989	**BV Wevelinghoven**
1990	VfB Langenfeld
1991	**BV Wevelinghoven**
1992	VfR Neuss
1993	SC Kapellen
1994	TuS Grevenbroich
1995	1.FC Grevenbroich-Süd
1996	**BV Wevelinghoven**
1997	**BV Wevelinghoven**
1998	TuS Grevenbroich
1999	TSV Bayer Dormagen
2000	TuS Grevenbroich
2001	SC Kapellen
2002	TuS Grevenbroich
2003	**BV Wevelinghoven**
2004	SG Orken-Noithausen
2005	CFR Links
2006	SG Orken-Noithausen
2007	SV Glehn
2008	SG Orken-Noithausen
2009	SC Kapellen 2
2010	SC Kapellen 2
2011	ausgefallen
2012	**BV Wevelinghoven**

Wechselbeziehung BVW und BSV

Jägerzug „Echte Fründe 2000"

Zu unseren C-Jugend-Zeiten im Sommer 2000 beschlossen wir, aus unserer Mannschaft heraus einen Schützenzug zu gründen, um gemeinsam am Schützenfest teilzunehmen. Im September 2000 wurde diese Idee umgesetzt und der „Jägerzug Echte Fründe 2000" war geboren! Der Großteil der Mannschaft schloss sich unserem Vorhaben an, und bald waren wir nicht mehr nur „Echte Fründe" auf dem Platz, sondern auch im Schützenwesen.

Da die Strategie der Vereinsführung seinerzeit eher darauf ausgerichtet war, in der 1. Mannschaft auf erfahrene Spieler zu setzen, wechselten viele von uns während oder nach der A-Jugend in die benachbarten Vereine, während sich einige andere in der 2. Mannschaft durchsetzen konnten. Erschwert wurde unser fußballerisches Engagement beim BVW durch Umzüge im Rahmen eines Studiums.

Auch wenn heute nur noch sehr wenige von uns in den Reihen des BV Wevelinghoven aktiv sind, so eint uns die gemeinsame Jugendzeit beim BVW, die uns zu „Echten Fründen" auf und neben dem Platz gemacht hat.

„Echte Fründe"

Jägerzug „Erftjäger"

H. v. l.: Pat Walsh, Florian Braunegger, René Lauterbach, Marius Köller, Simon Büttgenbach, Martin Guthmannm, Mario Fuchs;
V. v . l.: Igor Stein, Christian Scheuer, Alexander Kring, Volker Mansfeld, Manuel Sousa, Manuel Lauth, Lars Nürnberg, Raphael Drahs;
es fehlen: Pascal Reich, Tobias Landau, Michael Landen, Christof Mehler, Steffen Büttgenbach, Tim Ugowski, Patrik Helle

„11 Freunde müsst ihr sein", lautet der Titel des legendären Buches von Sammy Drechsel, das schon im Jahre 1955 herauskam und heute noch viele Leser und Verehrer findet. So impliziert alleine der Titel den Gedanken, den der Fußball nicht nur ausmacht sondern als Patent für sich eingenommen hat. Es wird eine Gemeinschaft beschrieben, die durch Zusammenhalt, Interesse aneinander und Spaß verbunden mit Tüchtigkeit, unschlagbar ist. Durch diese Verknüpfungen entsteht etwas, was jahrelang hält und dennoch individuell ist, nämlich eine Fußballmannschaft oder analog auch Freundeskreis genannt.

Genauso war es damals bei der C-Jugend, die von Jens Hilgers trainiert wurde. Zwar bestand die Mannschaft aus insgesamt nur 12 oder an guten Tagen 13 Spielern, aber diese waren bei jedem Trai-

ning und Spiel anwesend. Jeder hatte Lust zu trainieren, zu arbeiten und füreinander da zu sein, um Erfolg zu erzielen und diesen Erfolg dann miteinander zu teilen. Jeder hatte seine individuelle Stärke aber in der Summe war es ein großes Ganzes. So kam im Sommer 2004 die Idee von einigen Spielern, einen Jägerzug zu gründen und diese Eigenschaften die man als Freundeskreis hatte, für die Ewigkeit zu manifestieren. Es war allen klar, dass diese schönen Jahre beim Fußball zumindest nicht auf dem Platz ewig halten würden, aber sozial und institutionell sollte diese besondere Freundschaft weiterleben und das möglichst in Form eines Schützenzuges in Wevelinghoven. So nahmen wir den Wahnsinn vom Platz und vom Fußball mit ins Zelt aber auch die Motivation und vor allen Dingen die Tüchtigkeit, dieses Fest zu feiern und weiterhin am Geschehen in Wevelinghoven teilzunehmen. Es war so ansteckend, dass diese kleine Gruppe von jungen Männern wuchs und andere Jugendliche anzog, die nicht beim BVW spielten, sich dann aber doch dafür entschieden mit dem Fußball beim BV zu beginnen, weil dieser Zusammenhalt „wahnsinnig geil“ist und Gefühle öffnet, die man nur durch wahre Freundschaft und Gemeinschaft erweckt. Es ist also sozusagen eine Wechselbeziehung zwischen zwei konkurrierenden Einrichtungen, dem BSV und dem BV. Jedoch profitieren beide Seiten von dem Fußballsport und den „11 Freunden“, die sich gebildet haben.

Der Jägerzug Erftjäger ist nun auf 21 Mann angewachsen und mit dieser Mischung könnte man sogar einen großen Kader stellen, der jede Mannschaft schlagen kann. Nicht umsonst stellen heute fast alle Mitglieder dieses Zuges die 1. Mannschaft und 2. Mannschaft des BV Wevelinghoven und bringen den Verein voran. Mit Spaß, Freundschaft und Identifikation mit der Heimat versuchen diese jungen Burschen den Verein wieder in glorreiche Zeiten zu führen. Keine Frage, der Jägerzug Erftjäger ist im Moment die Identifikationsfigur schlechthin und wird es lange Zeit für den Verein bleiben.

Fast alle Mitglieder der „Erftjäger“ sind in der derzeitigen 1. und 2. Mannschaft vertreten

GLÜCKWUNSCH 100 JAHRE BV WEVELINGHOVEN

- Sportsitze mit Lederpolsterung
- ESP (abschaltbar)
- Klimaautomatik mit Pollenfilter
- Sportfahrwerk
- Bicolor-Leichtmetallräder 17-Zoll
- Aluminium-Sport-Pedale

Besuchen Sie unseren Familienbetrieb - Wo der Kunde noch König ist!

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,0, außerorts 5,6, kombiniert 6,7; CO_2-Emissionen kombiniert: 155 g/km (Werte nach VO (EG) 715/2007).

AUTOHAUS BARWINSKI GMBH & CO. KG

Normannenstraße 22 • 41462 Neuss
Telefon: 02131 - 54 41 54

*UPE zzgl. Überführungskosten. Abb. zeigt Sonderausstattung.

RENAULT

Die Geburt des Jägerzuges „Wivelinger“ in Kurzform

Der damalige 1. Vorsitzende des BV Wevelinghoven Josef Gnichwitz hatte wohl eine Vision, nämlich den Verein (sprich 1. Mannschaft) aus dem Dämmerschlaf wachzurütteln und einen Grundstein zu legen für die Dinge, die da kamen. Hierzu holte er sich mit Martin Sauer einen Vertragsspieler von Viktoria Köln als Trainer und später nach Reamateurisierung auch Spielertrainer. Viktoria Köln spielte zu dieser Zeit in der Oberliga West, also in der höchsten Liga (es gab damals 4 Ligen).

Josef Gnichwitz hatte wohl den richtigen Riecher mit der Verpflichtung von Martin Sauer. Es war ein Glücksgriff für den Verein. Trainer M. Sauer komplettierte die hier vorhandene 1. Mannschaft mit Fremdspieler aus der näheren Umgebung und schon nach wenigen Jahren wurde das erreicht, was wohl mal eine Vision gewesen sein mag: der Aufstieg in die 1. Kreisklasse und ein Jahr später der Aufstieg in die Bezirksliga. Der sportliche Erfolg - schön und gut - aber was ist nach der aktiven Fussballerzeit. Soll die gefestigte Kameradschaft einfach aufgegeben werden oder Freundschaften sich in Luft auflösen?

Nein. Einige Herren der damaligen 1. Mannschaft kamen auf die Idee sich dem Schützenwesen zu widmen - man gründete einen Schützenzug und schloss sich dem Bürgerschützenverein Wevelinghoven an.

Man konnte also weiterhin freundschaftlich zusammenbleiben. Martin Sauer, Karl-Dieter Lichtschlag, Gerd Gerard, Peter Hintzen und Adi Wingerath waren am 2. September 1961 in der Erftruhe Gründer des Jägerzuges „Wivelinger". Schon bald danach schlossen sich fast alle anderen Spieler der damaligen 1. Mannschaft dem Jägerzug an.

Eine stolze Truppe hatte sich gefunden. Viele Jahre vergingen bis dann auch Fluktuation um sich griff. Tod, Abmeldung und Arbeitsplatzwechsel waren Grund, dass sich die Anzahl von Mitgliedern verringerte. Zum Glück gab es da immer noch die 1. Mannschaft des BVW. Aus ihr schlossen sich erneut Spieler dem Jägerzug an.

Wer nun denkt, dass das Interesse am BVW mit Beendigung der aktiven Laufbahn zu Ende war, hat sich getäuscht. Immer wieder wurden Vorstandsposten im BVW von Wivelingern besetzt. Unter anderem waren Jörg Karsten, Martin Sauer, und Dietmar Motzek viele Jahre Vorsitzende des Vereins. Beide Vereine haben sich also blendend ergänzt.

Zwei Gründer des Jägerzuges „Wivelinger" sind besonders hervorzuheben: Peter Hintzen und Martin Sauer für 50jährige Mitgliedschaft. Hoffentlich sind beide noch lange bei bester Gesundheit und tragen dazu bei, weiterhin eine verschworene Gemeinschaft zu sein.

V. l.: Willibert Strek, Gerd Gerresheim, Dietmar Motzek, Peter Rath, Heinz-Josef Goergens, Peter Hintzen, Jürgen Knoche, Günther Steinhardt, Peter Schulte, Martin Sauer, Rudolf Broens (ehem. Präsident des BSV)

Wechselbeziehung BVW und BSV

Von der Jugendmannschaft des BVW zum Jägerzug „Immertreu“

Wenn ich an die letzten 10 Jahre zurück denke, fällt mir auf, dass sich die schönsten und einprägsamsten Ereignisse fast immer mit bestimmten Menschen in Verbindung bringen lassen. Mit Freunden, die ich seit langer Zeit kenne, mit denen ich mich an drei, vier, wenn nicht sogar an mehr Tagen in der Woche getroffen habe. Und ich bin mir sicher, dass es nicht nur mir so geht!

Eine solche Freundschaft entsteht nicht aus dem Nichts, sondern muss irgendwo und irgendwann begonnen haben und gereift sein.

Ein Interesse hat uns alle zusammengeführt: Die meist ausgeübteste Sportart in Deutschland - das Fußballspielen. Mit der Bambini-Mannschaft beim Ballspielverein Wevelinghoven hat es begonnen und einige unseres jetzigen Jägerzugs haben sich erstmals kennengelernt. Wir trafen uns wöchentlich bei Wind und Wetter zweimal zum Training und einmal zum Spiel. Doch das reichte uns bald nicht mehr und man traf sich außerhalb der Trainingszeit, um weiterhin das auszuüben, was wir zu lieben begonnen hatten - Fußball, Fußball, Fußball. Voraussetzung unseres Ehrgeizes und unserer Leidenschaft waren motivierte und engagierte Trainer und Co-Trainer, die uns das Fußballspielen beibrachten und uns die Ausbildung und Motivation bereitstellten, die junge Fußballinteressierte benötigten, um ein Leben lang an diesen Sport gefesselt zu bleiben.

Heute ist noch ein jeder von uns fußballinteressiert und betreibt aktiv diesen einzigartigen Sport. Ein großer Dank geht auch an die Eltern, die uns aktiv unterstützten und uns überall hin begleitet haben und unsere größten Fans waren. Zusammen mit den Trainern organisierten sie Mannschaftsfahrten, Zeltübernachtungen, Ausflüge und vieles mehr, so dass unser Team noch mehr zusammengeschweißt wurde. Und so wie wir haben auch mehrere unserer Elternteile untereinander Freundschaften gefunden. Dieses fantastische Umfeld hat auch dazu geführt, dass unsere Mannschaft sehr erfolgreich gewesen ist und wir viele Meisterschaften und Turniere gewonnen haben. Ich mag es mir herausnehmen, dass wir einer der stärksten Mannschaften im Rhein-Kreis Neuss waren und das nicht, indem wir immer viele neue Spieler von anderen Mannschaften geholt haben, sondern indem wir uns immer treu geblieben sind. Falls es dazu kam, dass neue Spieler zu uns gewechselt sind, dann schafften wir es in sehr kurzer Zeit diesen Spieler in unsere Mannschaft und in unseren Freundeskreis zu integrieren.

Mit fortgeschrittenem Alter war es uns kaum noch möglich aufgrund von täglichen Verpflichtungen sich außerhalb unserer Zeit zum Fußballspielen zu treffen und wir beschlossen im Jahre 2007 nach dem Vorbild einiger unserer Eltern (Jgz. Grön Gemöß) einen eigenen Jägerzug zu gründen.

H. v. l.: Phillip Weiler, Eric Guthmann, David Bienefeld, Fabian Gerresheim, Robin Parado
V. v. l.: Florian Funken, Tobias Klasen, Bastian Köller, Maik Kaiser, Benedikt Klasen

Vielleicht ahnten wir schon, dass unsere Wege eines Tages sowohl sportlich, als auch beruflich auseinander gehen werden und nannten unseren Zug als eine Art Appell an unsere Freundschaft „Immertreu". Auch wenn wir sportlich jetzt in anderen Vereinen (Wevelinghoven, Jüchen, Grevenbroich-Süd) spielen, haben wir über den Jägerzug eine Art Institution geschaffen, worüber wir unsere Freundschaft pflegen können und immer wieder zusammengeführt werden.

Jedes Jahr feiern wir am Wevelinghovener Schützenfest unsere langjährige und feste Freundschaft und erinnern uns gerne an vergangene Zeiten.

Die„Torschützen“

Der Jägerzug Torschützen hat sich 1991 aus der damaligen A-Jugend des BVW gegründet. Viele von uns haben die gesamte Jugendabteilung beim BV durchlaufen. Anschließend spielte man noch einige Jahre zusammen in der 2. Mannschaft.

H. v. l.: Marc Pesch, Stephan Petermann, Wolfgang Hüttche, Joerg Matuszewski, Joachim Lante, Andreas Behr, Kai Kottmann, Joerg Jacobs und Claus Loquingen; **V. v. l.:** Markus Mertens, Thomas Müller und Marco Flader; **es fehlen:** Benjamin Henrich, Markus Deuss, Kai Landwehr und Rene Sommer

„Grön Gemöß“

Als sich am 27.05.1976 der Zug mit neun Jugendlichen gründete, war ein Zusammenhalt über einen solch langen Zeitraum nicht zu erahnen. Schnell waren sich die Gründer (Bernd Bolz, Franz-Jürgen Berghausen, Ulrich Dohlen, Udo Fuchs, Rolf Grundkowski, Wolfgang Klasen, Thomas Paul, Hans-Dieter Schmitz, Bernhard Strek) über den Namen und die Ämter einig geworden. Es stand auch fest, dass man dem Patenzug "Germania" in das Jägercorps des Bürger-Schützen-Vereins folgen wollte.

Bis heute hat man diese Entscheidung nie bereut. So haben auch die fünf verbliebenen Gründungsmitglieder nie Angst um den Bestand des Zuges haben müssen, der momentan 16 Aktive in seinen Reihen zählt.

Weitere Zugmitglieder, die man auch über den Fußball beim BV Wevelinghoven kannte: Hartmut Batz, Christian Dräger, Willibert Funken, Dirk Gehlen, Christoph Klasen, Ferdi Koppen, Uwe, Ralf und Jürgen Lammers, Peter Schrörs, Andreas Weiß

V. l.: Wolfgang Klasen, Christian Dräger, Rolf Grundkowski, Dirk Gehlen, Jürgen Lammers, Andreas Weiß, Hans-Dieter Schmitz, Willibert Funken, Peter Schrörs, Ralf Lammers, Hartmut Batz, Christoph Klasen, Ulrich Dohlen, Ferdi Koppen, Uwe Lammers, Bernd Bolz

Jägerzug „Allzeit b(e)reit“ entstand 1984 aus der ehemaligen A-Jugend

Mit erfolgreicher Verteidigung des Kreispokals und dem somit letzten Pflichtspiel als Jugendliche, drohte die tolle Gemeinschaft innerhalb der A-Jugendmannschaft auseinander zu brechen. Berufliche Verpflichtungen, Abwanderungen in andere Vereine oder auch „aufhören“ mit dem Fußball waren hierfür nur einige der vielfältigen Argumente.

Somit gründeten unter der Beteiligung von zwei „Nichtfußballern“, sechs Spieler dieser Mannschaft den Jägerzug Allzeit b(e)reit, der auch heute nach fast dreißig Jahren noch besteht. Mit Gründung dieses Jägerzuges blieb die Verbindung zueinander erhalten und fünf Jungs von damals sind heute innerhalb des Bürgerschützenvereins immer noch aktive Mitglieder von „Allzeit b(e)reit“. Hierdurch ist eine mittlerweile tiefe Freundschaft zueinander erhalten geblieben.

Jägerzug „Sportfreunde“

Nach dem Ende der aktiven Fußballjahre beim BVW gründeten fünf Freunde einen Jägerzug, um auch weiterhin eine gute Kameradschaft zu pflegen. Grüder waren: Rudolf Klerx, Mathias Weyer, Günther Kulartz, Josef Pütz, und Hermann Mertens. Josef Pütz war 25 Jahre Zugführer und ist leider viel zu früh verstorben.
Im Laufe der Jahre gesellten sich weitere ehemalige Fußballer den Sportfreunden zu. Dazu gehörten: Willi und Dirk Hilgers, Manfred Franck, Markus Beier, Martin Slatosch, Peter Gallus, Uwe Faßbender, Peter Klerx, Hartmut Hahn, Hans und Hubert Kames, Birk Kleszczewski.

Wir nahmen viele Jahre am Schützenfußballturnier teil. Leider mussten wir uns immer mit dem 2. Platz hinter dem etwas jüngeren „Grön Gemöß" zufrieden geben. Dies hielt uns nicht vom Feiern ab.

V. l.: Georg Zoels, Martin Windler, Rainer Koentgen, Klaus Klasen, Peter Caris, Helmut Schlömer, Andreas Brix, Friedhelm Schmitz, Carl Windler

H. v. l.: Martin Slatosch, Manfred Franck, Rudi Klerx, Dirk Hilgers, Hermann Mertens, Markus Beier
V. v. l.: Josef Pütz, Willi Hilgers, Birk Kleszczewski, Hans Kames, Peter Klerx

Ein Höhepunkt in jedem Jahr ist der Zugausflug. Da ging es schon nach Hönningen, Willingen, Boppard, München, Hamburg, Berlin, Warnemünde, Kiel, Prag und Mallorca.

Unsere monatlichen Treffen beginnen meist mit dem Austausch von Neuigkeiten rund um den Fußball, angefangen bei der Kreisliga bis hin zur Bundesliga. Wir hoffen, dass wir noch viele Jahre gesund und aktiv dabei sein dürfen.

V. l.: Markus Beier, Willi Hilgers, Hermann Mertens, Manfred Franck, Martin Slatosch, Hubert Kames, Hans Kames

„Volles Rohr“

Dieser Schützenzug ist nicht aus dem Fußballverein entstanden, bekommt hier jedoch seine Aufmerksamkeit, weil dieser von 1980 bis 2000 das Vatertagsturnier - auf Christi Himmelfahrt - für den BSV ausrichtete.

Unser Geschäftsführer Wilfried Breuer und Vorstandsmitglied Günter Möbes sind zudem in diesem Zug zu Hause. 2000 wurde das Turnier an die „Die Jägermeister" übergeben, weil die notwendige ManPower nach ließ.

V. l.: Matthias Kattner, Dieter Zschieschang, Berthold Brenner, Fritz Leyting, Rolf Lüttringhaus, Mike Eisold, Wilfried Breuer, Uli Bolz, Günter Möbes, Uli Scheil, Jürgen Dicke; es fehlt: Jos Daniel

Die „Wivekover Sterne“

Die Wivekover Sterne sind waschechte Wevelinghovener und haben sich 1989 gegründet. Wir kennen uns seit der frühen Jugend. Die gemeinsame Zeit als Messdiener, im BV Wevelinghoven und im BSV Wevelinghoven hat uns zu guten Freunden gemacht. In 2 Jahren feiern wir unser 25jähriges Jubiläum und freuen uns mit unseren Familien auf weitere, schöne und gemeinsame Sternen-Jahre.

V. l.: Stefan Firlus, Max Bernrath, Markus Leuffen, Guido Fuchs, Ernst Petry, Sascha Rüttgers, Thorsten Steinhardt

STEUERBERATUNG

GEISLER

Torsten Geisler

Dipl.-Kfm. · Steuerberater
Lorettostraße 31 · 40219 Düsseldorf
Telefon 0211 93889990
Telefax 0211 93889999
t.geisler@geisler-stb.de
www.geisler-stb.de

Die „Wivekover Boschte“

Die „Wivekover Boschte" haben sich 2010 gegründet. Wir waren zu alt für die Edelknaben, wollten aber als Freunde und Spieler der C-Junioren zusammen Schützenfest feiern. Momentan sind wir 8 Mitglieder im Alter zwischen 14 und 16 Jahren. Nächstes Jahr gehen wir unser drittes Schützenfest als eigener Zug mit.

H. v. l. Maxi Fink, Marco Oertel, Johannes Brandmann, Marc Arnold, Hendrik Breuer
V. v. l.: Sven Fücker, Luca Kapturski, Patrick Bernrath

Die „Schärpe Boschte“

Wir haben in unserer Jugend im BVW gespielt und tun dies nun zum Teil in der 2. Mannschaft. Einige von uns gingen schon mit neun Jahren bei den Edelknaben im Schützenzug mit. Da einige Jahre zwischen Edelknabenzeit und Gründung des Schützenzuges lagen, war es gut, dass wir noch gemeinsam Fußball spielten.

V. l.: Yannik Gehlen, Timo Onkelbach, Mark Dworak, Kevin Raudis, Fabian Müsch, Tim Stromenger, Thomas Wiengarn, Marius Kamps, Daniel Ilbertz, Kai Gehlen

„Immer Blank“

„Volltreffer“

Mühsam aber entschlossen, der Start nach dem 2. Weltkrieg

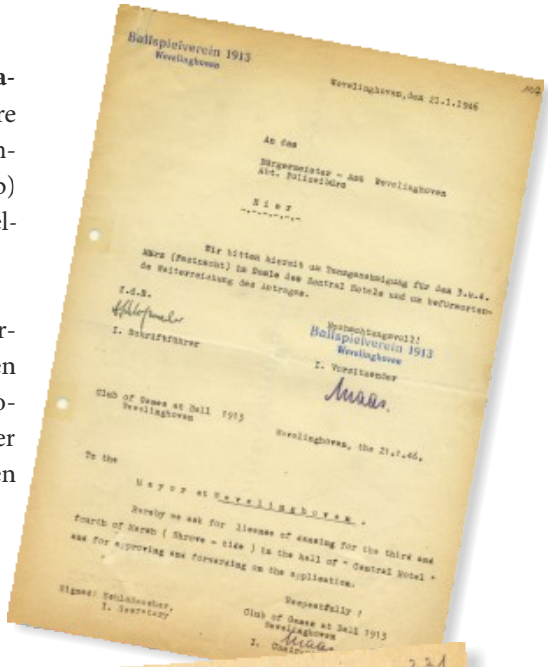
Dr. Bernhard Maas
1. Vorsitzender nach dem 2. Weltkrieg

Für jeden Bürger war der Neuanfang unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg äußerst schlimm. Viele hatten ihr Leben verloren, waren verwundet oder kamen nach und nach aus der Kriegsgefangenschaft. Ein dürftiges Dasein für alle.

In dieser so schwierigen Zeit, war es **Dr. Bernhard Maas**, der den Vorsitz des Vereins übernahm und zunächst Mitstreiter suchte, die gewillt waren, mit ihm gemeinsam die Ärmel hochzukrempeln und mit anpackten.

Er fand sie in **H. Göbbels, F. Schloßmacher, J. Müllmann** - hier für viele andere genannt. Ihr Nahziel war es, a) den Menschen wieder Mut zu vermitteln, und b) den Verein wieder neu auf die Beine zu stellen. Baustellen gab es also genügend.

Diese Herren waren es auch, die die zerstörte Brücke am Stadtpark durch einen Behelfssteg ersetzten und man somit trockenen Fußes die Erft überqueren, aber auch den Spielbetrieb wieder aufnehmen konnte.



Ballspielverein 1913
Wevelinghoven

Wevelinghoven, den 21.1.1946

An das

Bürgermeister - Amt Wevelinghoven
Abt. Polizeibüro

Hier

Wir bitten hiermit um Tanzgenehmigung für den 3.u.4. März (Fastnacht) im Saale des Central Hotels und um befürwortende Weiterreichung des Antrages.

I.d.R.

I. Schriftführer

Hochachtungsvoll!
Ballspielverein 1913
Wevelinghoven
I. Vorsitzender

Club of Games at Ball 1913
Wevelinghoven

Wevelinghoven, the 21.1.46.

To the

Mayor at Wevelinghoven.

Hereby we ask for license of dancing for the third and fourth of March (Shrove - tide) in the hall of " Central Hotel " and for approving and forwarding on the application.

Signed: Schloßmacher,
I. Secretary

Respectfully !
Club of Games at Ball 1913
Wevelinghoven
I. Chairman

231

Ballspielverein Wevelinghoven 1913

Vereinsfarben: WEISS-SCHWARZ / Vereinslokal: CENTRAL-HOTEL, Wevelinghoven, Telefon Amt Grevenbroich 724

(22a) Wevelinghoven, den 18.2.1949

Anschrift: Claus Schloßmacher
Wevelinghoven
Mühlenstrasse 49

Stadt Wevelinghoven
Eing. 19. FEB. 1949
Tgb. Nr. H

An das
Bürgermeister-Amt
Abtlg.Polizei-Büto

Wevelinghoven

Betr.: Masken-Ball.

Wir beabsichtigen, am 1.3.49 (Fastnachts-Dienstag) im Saale des Central-Hotels ab 18.00 Uhr einen Masken-Ball zu veranstalten. Wir bitten freundlichst um Genehmigung hierzu ferner um Verlängerung der Polizeistunde bis 3.00 Uhr. Geben Sie uns bitte die Vergnügungssteuer an, damit wir dieselbe rechtzeitig abführen können. Für Ihr Entgegenkommen danken wir im voraus vielmals und zeichnen

hochachtungsvoll!
BALLSPIELVEREIN 1913
WEVELINGHOVEN
I. Geschäftsführer

Anträge auf Tanzgenehmigung für Fastnacht 1946 und 1949

FUCKER
Fahrschule

AUTO

MOTORRAD

LKW

BUS

Ihr Führerschein ist günstiger als Sie denken!

Natürlich bedeutet ein Führerschein für junge Menschen, die noch nicht viel verdienen eine große Summe Geld. Klein hingegen sind unsere günstigen Finanzierungsraten, die so jedem den Traum vom Autofahren möglich machen sollen. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie kompetent und schließen zusammen mit Ihnen die Fahrausbildung mit Erfolg ab.

Natürlich auch bei uns: Führerschein mit 17!

Für alle die schon ein Jahr früher loslegen wollen: Begleitendes Fahren.
Anmelden ab 16 1/2 Jahre.

2x in Grevenbroich

Wevelinghoven

Unterstraße 95
Tel.: 02181 - 7751

Bürozeiten:
Mo. - Fr. 08.30 - 18.00 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

Kapellen

Friedrichstr. 9
Tel.: 02182 - 180408

Bürozeiten:
Mi. 18.15 - 19.00 Uhr

Theorieunterricht

Wevelinghoven:
Mo. 19.00 - 20.30 Uhr
Di. 19.00 - 20.30 Uhr
Di. 20.30 - 22.00 Uhr

Kapellen:
Mi. 19.00 - 20.30 Uhr

Jörg Karsten

Jörg Karsten
1. Vorsitzender von 1972 bis 1983

Mit 12 Jahren wurde **Jörg Karsten** Mitglied im BVW. Seine sportliche Laufbahn begann in der C-Jugend, weil erst dort mit dem Jugendfußball begonnen wurde. In der Jugend spielte er mit Peter Loquingen und Friedhelm Schmitz zusammen, die später für die Jugendabteilung verantwortlich zeichneten. Ebenfalls in der Mannschaft spielte Peter Klasen, ein guter Mittelstürmer in den beginnenden 1960er Jahren.

Mit 17 Jahren wurde er für die Senioren spielberechtigt gemacht. Leider beendete ein Kreuzbandriss im ersten Spiel seine weitere sportliche Laufbahn. Eine Behandlung setzte viel zu spät ein, stellte er mit einer gewissen Bitternis fest.

Nach einer kurzen Pause wurde Jörg im Jubeljahr 1963 zum 2. Geschäftsführer gewählt. Der 1. Geschäftsführer war bereits Karl-Dieter Lichtschlag. Ich denke gerne an eine tolle Zusammenarbeit mit ihm zurück.

So war es auch nicht verwunderlich als Jupp Albrecht und Josef Gnichwitz, ihn 1972 überzeugten, für den 1. Vorsitzenden zu kandidieren. So wurde er mit 32 Jahren für 11 Jahre zum 1. Vorsitzenden gewählt. Eine der ersten Maßnahmen war die Gründung eines Fördervereins, den er lange Zeit mit Nachdruck anpries.

Sportlich klopfte das Abstiegsgespenst in die Liga C an die Tür. Vor dem letzten und entscheidenden Spiel der Saison, ersetzte er den Trainer Peter Kemmerling durch Adi Wingerath und wand dadurch den Abstieg ab.

Für die kommende Spielzeit wurde Günther Steinhardt nicht nur nach Wevelinghoven geholt sondern auch zu einem Wevelinghovener gemacht. Gemeinsam mit den Spielern Josef Goergens, Gerd Klerx, Hans-Peter Rothhausen und Dietmar Motzek schafften sie es bis zur Landesliga.

Es war befremdlich, dass es uns und auch dem Turnverein nicht gelang ein Gemeinschaftsgefühl mit dem Bürger-Schützen-Verein aufzubauen. Dies hat sich wohl bis heute ein wenig geändert stellte Jörg zufrieden fest.

Das gemeinsame Ziel aller Vorsitzenden des BVW war immer die Förderung des Gemeinschaftssinns, die körperliche Ertüchtigung und die Wahrung des nötigen Respekts des Gegners auf und außerhalb des Spielfeldes.

H. v. l.: Betreuer W. Mayer, D. Meerkamp, R. Schmitz, U. Wobschall, H. Dicken, G. Mayer, Fister, P. Terpstra, F. Schmitz, P. Klasen; **V. v. l.:** P. Loquingen, **Jörg Karsten**, F. Schmitz

KARSTEN STAHLHANDEL

Karsten kann's!

Alfred-Nobel-Straße 18 // D-41515 Grevenbroich
T: +49 (2181) 2260-00 // F: +49 (2181) 2260-22
info@karstenstahl.de // www.karstenstahl.de

Josef Gnichwitz und Martin Sauer

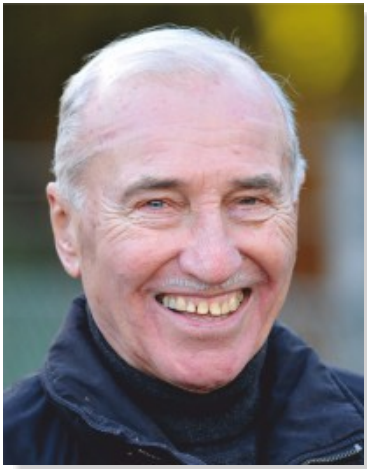
Josef Gnichwitz
1. Vorsitzender 1957 - 1972

„Dankbar gedenken wir der Männer, die von kleinsten Anfängen der Gründerjahre, immer wieder die Kraft und die Begeisterung der Entwicklung des Vereins gewidmet haben." Dies waren die Geleitworte von Josef Gnichwitz zum 50jährigen Bestehen des Vereins.

Heute können wir uns bei Josef bedanken, weil er mit gleicher Kraft und Begeisterung an der Entwicklung des Vereins mitgewirkt hat. Als er im Jahre 1957 das Amt des Vorsitzenden übernahm, war dies eine schwere Bürde.

Die Entscheidung Martin Sauer als Trainer zu gewinnen, war im Nachhinein betrachtet, ein Volltreffer. Es ging sportlich aufwärts. Durch stetes Überzeugen und zähes Ringen mit den Politikern der früheren Stadt Wevelinghoven, gelang es ihm, dass die Sportanlage am Hemmerdener Weg das heutige Gesicht erhielt.

Der BV Wevelinghoven bedankt sich, stellvertretend für alle verstorbenen Mandatsträger, die hier nicht genannt wurden, bei Josef Gnichwitz.



Martin Sauer
1. Vorsitzender von 1983 bis 1987

Nachdem **Martin Sauer** 1960 seine aktive Laufbahn als Vertragsspieler verletzungsbedingt bei Viktoria Köln *(Viktoria Köln spielte in der Oberliga-West, vergleichbar mit der heutigen Bundesliga)* beendete, schloss er sich dem BV Wevelinghoven an. Entscheidend war dabei das persönlich sehr gute Verhältnis zum damaligen 1. Vorsitzenden Josef Gnichwitz. Außerdem wohnte er seit kurzem in der Gartenstadt.

Seine erste Trainerzeit beim BVW dauerte fünf Jahre. Er führte die 1. Mannschaft 1961 souverän in die 1. Kreisklasse. Dort fungierte er als Spielertrainer und schaffte ein Jahr später auch den Aufstieg in die Bezirksklasse. 1965 wechselte er zum SC Kapellen und später zum TuS Grevenbroich.

1977 kehrte er zum BVW zurück und übernahm die Aufgabe von Trainer Dieter Klever, der zuvor den Aufstieg in die Bezirksliga schaffte. Mit dieser ambitionierten Mannschaft erreichte er 1979 den Aufstieg in die Landesliga.

Seine Verbundenheit zum BV zeigte sich 1983, als er zum 1. Vorsitzenden nach Jörg Karsten gewählt wurde. Dieses Amt bekleidete er vier Jahre und zog sich dann ins Privatleben zurück. Seit 1995 gehört er dem Ältestenrat an.

Obwohl Martin Sauer mittlerweile nicht mehr in der Gartenstadt wohnt, so schaut er sich trotzdem noch gerne die Spiele der 1. Mannschaft an.

Sag's mit deinen Augen.

JETZT KONTAKTLINSEN TESTEN!

Nur in Wevlinghoven

OPTIK Kaffill
gegründet 1858 e.K.

Oberstraße 83
41516 Grevenbroich
TEL 02181 63860
FAX 02181 4769926
MAIL m.b.wald@kaffill.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo–Fr 09:30–13:00 + 14:30–19:00
Mi vormittags geschlossen
16:00–19:00
Sa 09:30–14:00

Schuh Balu

Marktplatz 12
41516 Grevenbroich

Tel. 0 21 81 / 4 95 52 60
www.schuh-balu.de

Ihr Kinderschuhspezialist

Wir bieten Ihnen sorgfältiges Messen, kompetente Beratung sowie die größte Auswahl an Markenschuhen im Kreis Neuss in Weit, Mittel und Schmal von Gr. 17-43.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Mo–Fr 9.00–12.30; 15.00–18.00 Uhr, Sa 9.00–13.00 Uhr

Dietmar Motzek

Dietmar Motzek
1. Vorsitzender von 1987 bis 2001

„Vier König Pilsener bitte und gute Musik", so könnte auch ein Interview mit einer bekannten Persönlichkeit des BV Wevelinghoven starten. Man würde sich auf der bekannten Bierstraße im „KöPi" auf Mallorca hinsetzen und fachsimpeln. So ungefähr wäre das verlaufen, hätten wir **Dietmar Motzek** 20 Jahre früher getroffen, auf eine der berühmt-berüchtigten Mallorcafahrten. Damals war Dietmar Motzek noch Vorsitzender des BV Wevelinghoven: „Hier nahm jeder Spieler teil und die Fahrt wurde von der Siegprämie der Mannschaft finanziert."

Der ein oder andere Spieler konnte sich genau daran erinnern und schwärmt von dem „König Pilsener", das heute übrigens immer noch das Stadtbild von Playa de Palma ziert. Der Zusammenhalt der Mannschaft war für ihn und die Spieler sehr wichtig.

Zusammenhalt aber auch Leidenschaft und Kampfgeist prägten Dietmar Motzeks Phase als Vorsitzender. „Zu viel Zeit und zu viel Herzblut", wie er selbst sagt, habe er damals für den Verein investiert und diesen wieder zurück in die Landesliga gebracht. Sogar sein Arbeitgeber hatte Verständnis und gab ihm viel Rückendeckung bei seiner Arbeit. Ob Pressetermine, Gespräche mit Spielern und Trainern oder harte Verhandlungen, jede mögliche ehrenamtliche Arbeit durfte er während der Arbeitszeit verrichten und das mit Erfolg.

Bis dahin hatte man die Idee, junge Leute aus dem eigenen Dorf in den Verein zu integrieren und diese an die erste Mannschaft heranzuführen. Dies unterstützt mit vereinzelten guten angeworbenen Spielern funktionierte ja gut, schließlich spielte man in den beginnenden 80gern mit dieser Idee in der Landesliga.

Doch Dietmar Motzek dachte für damalige Zeiten sehr global. Er vertrat den Gedanken gute Spieler, die den Kader in der Breite verstärkten, von außerhalb zu verpflichten. Es kamen viele junge hungrige Spieler, die Biss hatten und etwas erreichen wollten. Zudem gab man ihnen die Möglichkeit sich neben der Identifikation mit dem Verein, auch in Wevelinghoven niederzulassen und eine Existenz aufzubauen. Dadurch band man den Spieler nicht nur an den Fußball, sondern machte ihn sesshaft, was die Vereinszugehörigkeit über einen längeren Zeitraum sicherte.

Durch seine Verbindungen und sein Organisationstalent lotste er zum Maimarkt und gleichzeitig 80jährigem Bestehen des BVW, die Bundesligatruppe von Fortuna Düsseldorf so wie die Eishockey-Cracks der DEG nach Wevelinghoven.

Was die Arbeit noch perfektionierte, war Dietmars Vereinszugehörigkeit, die er von Beginn seiner Laufbahn mit 8 Jahren bewies. Damals ist er Ende der 50er Jahre zur Musik von Elvis Presley in die D-Jugend eingetreten und spielte derart erfolgreich, dass 7 Jahre später der damalige Regionalligist Fortuna Düsseldorf auf ihn aufmerksam wurde und ihn für die C-Jugend verpflichtete. Die große Überraschung war aber, dass die Fortuna in dieser Saison den Aufstieg in die Bundesliga schaffte und somit ein Junge aus Wevelinghoven bei den C-Junioren eines erstklassigen Vereins spielte. Er konnte sich durchsetzen und kam für drei Jahre in der A-Jugend zum Einsatz. Den Sprung zu den Profis schaffte er indes nicht, sondern kam bei den Amateuren zum Zuge.

Dietmar Motzek ist mit dem BV von der Kreisliga B bis in die Landesiga gegangen

Nach einem einjährigen Intermezzo beim Düsseldorfer Sportclub 1899 kam er wieder zurück nach Grevenbroich, jedoch nicht zum BV Wevelinghoven, sondern für ein Übergangsjahr zum TuS Grevenbroich wo er unter Martin Sauer spielte.

Doch auch hier fand er sein Glück nicht und kam zurück in seine alte Heimat. Mit spielerischer Klasse und Einsatz kam der Durchmarsch von der Kreisliga B bis zur Landesliga, wo packende Duelle gegen den SC Kapellen in der Saison, für bis zu 2000 Zuschauer am Hemmerdener Weg sorgten. Duelle die beinhart ausgetragen wurden und für ein fußballerisches Highlight während der Saison sorgten. Danach traf man sich bei „Klemm" oder „Glasmacher" und tagte teilweise bis in den frühen Montagmorgen.

Viele sehen Dietmar Motzek als einen guten Fußballer, ehemaligen Vorsitzenden und Freund. Wenigen Leuten ist aber seine Hilfsbereitschaft bekannt. Kurz vor der Wende, viele Menschen versuchten über Ungarn in den Westen zu fliehen, so auch Andreas Brix - ein guter Fußballer - und sein Freund. Eines Tages trafen sie in Evinghoven ein. Dort trafen sie auf eine Frau, die, als sie Fußball hörte, durch die Presse an den Vorsitzenden des BV Wevelinghoven dachte und diesen noch in der Nacht anrief. Dietmar Motzek verlor keine Zeit und holte die beiden am gleichen Abend ab. Bei seinen Eltern verschaffte er über Jahre beiden ein Zuhause und verpflichtete auch Zugkammeraden zur tätigen Hilfe.

Blickt Dietmar Motzek auf all die Jahre zurück, schätzt er sich glücklich mit seiner Arbeit und seinem Erlebten beim BV Wevelinghoven. „Ich bin sehr froh und dankbar, als Spieler und Vorsitzender die erfolgreichste Zeit des BV Wevelinghoven miterlebt haben zu dürfen."

kobold

VORWERK
Lust auf ...

VORWERK **N E U** entdecken!

Haben Sie schon davon gehört?
N e i n - Dann möchten wir Ihnen das "NEUE VORWERK" vorstellen!
Jeder Berater betreut ein festes Gebiet. Damit haben Sie ***Ihren p e r s ö n l i c h e n*** Ansprechpartner.
Er steht Ihnen in ***allen Angelegenheiten*** mit Rat und Tat zur Seite.

Ob der **kostenlose** Service des jetzigen Gerätes, der Wunsch nach Vorführung eines neuen Saugers, oder Sie nur neue Tüten benötigen - ***einfach anrufen.***
Wir bringen`s vorbei.

NEU swinging-mob.
Saugen **u n d** feucht wischen in **e i n e m** Arbeitsgang.

Etwas bleibt natürlich:
Die gewohnt zuverlässigen, seit Jahren bewährten VORWERK-Produkte und die Gewissheit auf weitere innovative Produktneuheiten. **Darauf können Sie sich verlassen!**

Ihre Ansprechpartner **vor Ort.**

Neuss und Kaarst
Teamleiter
und
Kundenberater
Peter Schrörs
0173/31 26 920

Wevelinghoven, Kapellen, Hemmerden, Neukirchen, Hülchrath, Langwaden
Kundenberater
Gerd Schad
0170/96 91 003

GV-Mitte, GV-Süd, Barrenstein, Allrath, Frimmersdorf, Neurath,
Kundenberater
Markus Grüneberg
0173/25 53 944

Neuenhausen, Gusdorf, Gindorf, Elsen, Fürth
Kundenberater
Dieter Noack
0173/25 31 180

Orken, Noithausen Jüchen
Kundenberaterin
Elke Warnecke
0157/35 14 50 09

Heinrich Bayer
1. Vorsitzender von 2001-2007

Heinz, ein beim BV groß gewordener Spieler, übernimmt Verantwortung. Von der D-Jugend bis in die Senioren durchlief er alle Mannschaften. Den Mut den er auf dem Platz als Mittelstürmer zeigte, brauchte er auch um das Amt des Vorsitzenden zu übernehmen.

Er ließ sich, obwohl er im Jahre 2001 in Urlaub weilte, zum Vorsitzenden wählen. Ihm war vorher bekannt, dass es nicht besonders rosig um unseren Verein stand. Mit seinem Durchsetzungsvermögen, welches er ja auch schon immer auf dem Platz zeigte, stellte er sich dieser Aufgabe. Auch einen weiteren Abstieg in die Kreisliga A konnte ihn dabei nicht beirren.

Durch intensive Verhandlungen mit der Stadt ist es ihm gelungen aber auch mit tatkräftiger Unterstützung der Jugendabteilung, den Jugendraum und die sanitären Anlagen zeitgemäß herzurichten. Diese Räumlichkeiten und damit auch die Verantwortung wurde von der Stadt an den Verein übergeben. Er schaffte es in den sechs Jahren als Vorsitzender den Verein wieder auf ein solides Fundament zu stellen. Schon Jahre vorher wurde er, wie bei der Wahl zum Vorsitzenden, zum Trainer gekürt. Sein jüngster Sohn hatte mit Freunden in der 1. Klasse eine Mannschaft zusammengestellt. Vom damaligen Jugendleiter erfuhren sie, dass sie zwar spielen könnten, jedoch kein Trainer zur Verfügung stand. Dies veranlasste seinen Sohn zu der Aussage: „Dann macht das mein Papa."

D-Junioren von Georg Motzek und Heinrich Bayer aus dem Jahr 1984
H. v. l.: Trainer Heinrich Bayer, Ruben Cueto, Claus Loquingen, Rene Sommer, Markus Schmitz, Nils Fischer, Dirk Bayer, Markus Krall, Klaus Barner, Trainer Georg Motzek
V. v. l. Thomas Wasserhoven, Pepe Cueto, ?, Kai Landwehr, Frank Panitz, Jens Brandowsky, Stephan Scholz

Die Geburtsstunde dieser Mannschaft war mit dem Beginn der Grundschule. Beide Trainer verstanden es, die Begeisterung in diesem Kader hoch zu halten, weil jeder regelmäßig seine Einsatzzeiten erhielt. Dies spiegelte sich in der Leistung der Mannschaft wieder. Die D-Jugend verlor über lange Zeit kein Spiel, so dass einige Meisterschaften gefeiert werden konnten. Dies veranlasste Heinrich Bayer auch während seiner Zeit als Vorsitzender, wieder eine Bambini-Mannschaft an den Start zu bringen.

Markus Bernrath

Markus Bernrath
1. Vorsitzender von 2007 bis 2010

Die erste Bekanntschaft mit dem Fußball machte Markus in der E-Jugend unter Trainer Josef Kivelip. In seiner Mannschaft waren unter anderen der Dribbelkönig Klaus Klasen, Friedhelm Schmitz und Martin Windler. Er gehörte auch zur „Powerelf der Achtziger" unter Peter Schulte und Gerd Gerresheim.

Im Seniorenalter spielte er in verschiedenen Seniorenmannschaften und unterstützte auch als 1. Vorsitzender noch aktiv die 1. Mannschaft, wenn sonntags wieder Personalnot herrschte. Während seiner aktiven Zeit versuchte er auch sein Glück in einem Nachbarverein.

1997 wurde er als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Wenige Jahre später übernahm er die Vereinskasse bevor er dann im Jahr 2007 zum 1.Vorsitzenden gewählt wurde. So verfügte er natürlich über den besten Einblick in den Verein.
Als Markus das Amt des 1. Vorsitzenden übernahm ging es dem Verein sportlich nicht gut. Um die erste Mannschaft in der Klasse zu halten, benötigte der Verein externe Spieler. Hier hat sich Markus immer wieder um gutes Spielermaterial bemüht. Zudem organisierte er einige Veranstaltungen um die Vereinskasse zu entlasten. Nach vier Jahren trat er jedoch zurück und übergab das Amt an seinen Vetter, Wolfgang Klasen. Beide Vorsitzende verbindet, dass ihre Söhne Tim und Benedikt in der 1. Mannschaft des BVW spielen. Tim und Benedikt sind aber auch Urenkel von Max Hamacher, einem Spieler aus dem Jahr 1913.

Markus zeichnete sich besonders als „Eventmanager“ aus. Zur WM 2010 organisierte er spontan ein public viewing auf dem Wevelinghovener Sportplatz...

... bei dem auch Brasilianische Tänzerinnen zu Gast waren und das Publikum begeisterten.

„Spanischen Nacht 2010": Markus in Aktion bei der Tombola. Wer gewinnt hier wohl die Spanienreise ...?

Wolfgang Klasen

Wolfgang Klasen
1. Vorsitzender seit 2011

Die ersten spielerischen Erfahrungen machte er erst 1974 in der A-Jugend, die damals von Theo Korbmacher, der Martin Sauer im Tor der 1. Mannschaft abgelöst hatte, trainiert wurde. Bis 1988 spielte Wolfgang in den unterschiedlichsten Mannschaften des Vereins. Seine fußballerische Laufbahn beendete er leider zwangsläufig, als die Alten Herren infolge Spielermangels den Spielbetrieb einstellen mussten.

Ab 1997 war er, motiviert durch seinen Sohn Benedikt, mit Thomas Reich als Jugendtrainer für eine Jugendmannschaft verantwortlich. Nachdem Thomas Reich als Trainer zu Borussia Mönchengladbach in den Jugendbereich wechselte, wurde er von seinem Schwiegervater Adi Wingerath unterstützt. Der größte Erfolg war der Gewinn des Kreispokals mit den E-Junioren im Jahr 2003 gegen den SC Kapellen.

Im Jahr 2009 folgte er dem Ruf des Vereins zum 2. Vorsitzenden. Zwei Jahre später löste er Markus Bernrath als 1. Vorsitzenden ab. Eine seiner großen Ideen war es weiterhin auf Spieler aus dem eigenen Verein und der eigenen Jugend zu setzen, was im Moment ein Garant für den Erfolg ist.

Wolfgang Klasen ist überzeugt davon, dass alle die mit der Vorbereitung des 100jährigen beschäftigt sind, dafür Sorge tragen werden, dass das Jubel-Jahr in angemessener Weise begangen wird.

Als im Jahr 2008 kein Trainer für die D-Jugend zur Verfügung stand, sprang Wolfgang spontan ein. Und das ihm die Trainingsarbeit Spaß gemacht hat, beweist das Foto rechts.

Beim Freundschaftsspiel „Spanische All-Stars“ vs. „BVW All-Stars“, das zum Rahmenprogramm der Spanischen Nacht 2009 gehörte, war auch Wolfgang aktiv als Spieler dabei.

Uschi´s Gewürzladen

An der Eiche 1 · 41516 Grevenbroich / Wevelinghoven
Tel. 02181 - 1609860 · www.uschis-gewuerzladen.de

Öffnungszeiten
Di.- Do. 9.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.30 Uhr
Fr. 15.30 - 18.30 Uhr und Sa. 9.30 - 14.00 Uhr

Wenn der Mensch den Menschen braucht ...
helfen und begleiten wir.

Bestattungen A//roggen

Poststr. 28 · 41516 Grevenbroich-Wevelinghoven
Tel.: 02181 / 7 37 37 oder Handy 0172 / 899 15 68

Hier Probefahren!

im e-Rad Zentrum Grevenbroich

- e-Räder und Fahrräder
- Reparaturservice innerhalb von 48 h
- Helme und Zubehör

Griesi´s Radtreff

e-Rad-Modell: VICTORIA e-RAD Münsterland

e-Räder

An der Eiche 17 · 41516 Grevenbroich
Tel. 0 21 82 / 89 93 03 · www.griesis-radtreff.de

Salon Grünbein

Inh. Ursula Grünbein

Poststrasse 27
41516 Grevenbroich

Dienstag - Freitag 9:00 - 18:00 Uhr
Samstag 9:00 - 13:00 Uhr

Tel.: 02181 - 7 25 25 / 70 91 68
e-mail: Gruenbein1@t-online.de

Bedachung - Bauklempnerei

Meisterbetrieb

ENGELS & HOHENBERG GMBH

Tel. 02183 / 80 66 36
Fax 02183 / 80 66 37
Mobil 0173 / 5206900
E-mail: e-h-bedachungen@oekoven.de

41569 Rommerskirchen • Bongarder Hof 1

VRIJALDENHOVEN
BAU GMBH

Marcel Vrijaldenhoven
Geschäftsführer

Marktstraße 10 / 41516 Grevenbroich
Fon +49 (0) 2181. 21 12 26 / Fax +49 (0) 2181. 21 12 27
Mobil 0177. 606 196 8 / Marcel@vrijaldenhoven-bau.de

„Sauber hin und dreckig zurück“

BV-Legende Josef Albrecht im Interview

Josef Albrecht

Josef Albrecht kam ziemlich schick gekleidet zum vereinbarten Interviewtermin, während Raphael Drahs den guten alten BV-Trainingsanzug ausgepackt hatte. Dass Josef Albrecht einen Anzug trug, zeigte alleine seinen Respekt und seine Ehre, die dieser Mann im Herzen trägt. Was er für den BV Wevelinghoven und für den Fußball in der Gartenstadt bedeutet, drückt aber nicht nur sein Kleidungsstil aus, sondern auch ein echt geiles Interview!

BVW: Josef, schön dass Du gekommen bist, um mit uns dieses Interview zu führen. Du siehst ja doch ziemlich fit und munter aus.

Josef Albrecht: Ja klar, ich bin ja immerhin auch mit dem eigenen Auto hergekommen.

BVW: Wieso nicht mit dem Fahrrad? War doch damals auch kein Problem für Dich. Wie der ein oder andere ja weiß, waren Fahrten zum Fußball vor langer Zeit immer durch lange Radtouren geprägt.

Josef Albrecht: (lacht) Nicht nur lange, sondern auch mühselig. Wenn man sieht, wie schnell man heute bei einem Auswärtsspiel ist und wie schnell man dann am Mittagstisch nach dem Spiel sitzt, war das damals schon eine halbe Weltreise. Also ich kann mich gut erinnern, dass die langen Fahrten frei nach dem Motto „sauber hin und dreckig zurück“ abliefen.

BVW: Wart ihr damals zu faul zum Duschen oder wieso kamt ihr durchgeschwitzt Heim?

Josef Albrecht: Es gab ja keine Duschen oder Sanitärräume. Wir waren froh, dass wir uns umziehen konnten. Zum Saubermachen musste das Central her (damals das zentrale Hotel in Wevelinghoven am Rathaus, in dem heute ein Restaurant ist). Doch nicht nur zum Saubermachen waren wir da. Dort wurde auch vor dem Spiel am Samstag die Aufstellung veröffentlicht und was besonders schön war, waren die Abende, wo man das ein oder andere Bier trinken konnte.

BVW: Wenn wir schon von früher sprechen. Wann kamst Du das erste Mal in Kontakt mit dem Fußball?

Josef Albrecht: Das war kurz nach dem Krieg. Wir hatten in der damaligen Südschule einmal im Monat Sport und sind zum Sportplatz gegangen. Heute würde man dazu Wiese sagen, wo wir Fußball gespielt haben. Ich habe also durch die Schule meine Leidenschaft entdeckt, wofür ich heute noch dankbar bin.

BVW: Aber Du hast nicht in Schulklamotten gespielt? Die neuen Adidas gabs noch nicht.

Josef Albrecht: Am Anfang hatten wir alle keine Fußballschuhe. Da haben wir mit Schuhen gespielt die wir anhatten. Aber nach einiger Zeit gab es tatsächlich Schuhe zu erwerben, aber nicht mit Geld. Speck oder Butter waren immer ein beliebtes Tauschmittel. Das einzige Problem war der Ball. Ein Spielgerät so wie heute jedes Kind hat, hatte leider nicht jeder.

BVW: Das heißt man kam mit dem Fußball nicht täglich in Berührung. Wie sah es denn nach Deiner Schulzeit aus?

Josef Albrecht: Ich kam dann, es muss 1949 gewesen sein, mit dem Verein in Berührung. Wir spielten damals dort ein bisschen aus Spaß mit. Tabellen oder Auflistungen von Leistungen haben uns damals nicht interessiert. Es ging einfach nur darum, eine Gemeinschaft aufzubauen und ein bisschen Sport zu betreiben. Der Verein war das einzige Mittel nach dieser schrecklichen Zeit in den 40ern Kontakt untereinander aufzubauen.

BVW: Aufbauarbeit ist ein gutes Stichwort und auch als Synonym Deiner Arbeit zu beschreiben. So hast Du in Deiner Vergangenheit nicht durch fußballerische Leistungen auf Dich aufmerksam gemacht, sondern als ehrenamtlicher Mitstreiter gearbeitet.

Josef Albrecht: Ich wurde von Anfang an bequatscht, ob ich nicht der Richtige wäre, der im Vorstand arbeiten könne um dem Verein zu helfen. Als Betreuer, Mädchen für alles oder kleine Tätigkeiten auf dem Platz, die wichtig, aber vor allen Dingen unverzichtbar waren, kam ich in Frage. Doch einen Posten wollte ich nicht. Mich haben Posten nicht so interessiert, wie die Aufgaben selbst.

BVW: Wurdest dann aber doch Beisitzer.

Josef Albrecht: Stimmt! Als Beisitzer war ich tätig. Aber das ist nicht der Rede wert. Wie schon gesagt: Das Ehrenamt definiert sich nicht durch Posten, sondern durch die Arbeit die dahintersteckt. Ich selbst habe mich mehr auf die Aufgaben konzentriert und lieber diese mit vollem Elan gemacht, als mich wählen zu lassen und im Mittelpunkt zu stehen.

BVW: Wäre der Elan auch groß genug gewesen, wenn man Dich um 3 Uhr nachts geweckt hätte?

Josef Albrecht: (lacht) Ja da fällt mir sogar eine kleine Anekdote ein. Als ich noch mit meiner Mutter Zuhause wohnte, klingelte es an der Tür. Es war recht früh am Sonntagmorgen und daher war das wirklich ungewöhnlich, als meine Mutter mit den Worten nach mir rief: „Da steht der Pitter vor der Türe und kommt nicht zum Spiel." Ich wusste, dass das Spiel gegen Weissenberg bevorstand. Da kaum jemand einen Führerschein, geschweige denn ein Auto besaß, musste ich mich beeilen und den armen Peter mit seiner Mannschaft im Schlafanzug zum Spiel nach Weissenberg fahren.

BVW: Du hast Dich sehr um die Belange des Vereins gekümmert. Dazu gehörte auch in gewisser Weise die Anlage. Was hat Dich am meisten geärgert?

Josef Albrecht: Dass Dreck oder Schmutz in der Kabine lag oder es im November dreckig war, konnte keiner verhindern, selbst ich nicht (lach). Aber wenn fremde Entscheidungsspiele anstanden und die auf neutralem Boden stattfinden mussten und der Rasenplatz des BV dafür in Frage kam, bekam ich immer einen Hals. Ich wusste, dass die definitiv unseren schönen Rasen kaputttreten würden.

BVW: Entscheidungsspiele fanden ja glücklicherweise wegen der Tabellenkonstellationen in den letzten Jahrzehnten kaum statt, das heißt nur unsere Spieler können den Platz kaputtgrätschen. Woran denkst Du denn, wenn Du den Platz heute betrittst? Treffen da Wehmut und Glück aufeinander?

Josef Albrecht: Es kommen natürlich alte Gedanken auf und Gefühle, die man mit dem Sport und dem Verein verbindet. Aber das ist alles Vergangenheit und wir müssen ja auch nach vorne schauen. Schön ist es zu sehen, dass hier junge Leute sind, die sich für den Sport begeistern können und gerne Fußball spielen. Das bringt unseren Verein voran.

BVW: Viele junge Spieler kommen hier aus Wevelinghoven oder den Nachbarorten. Wahrscheinlich kannst Du Dich an die 90er erinnern, als für viel Geld, viele Spieler mit hoher Qualität aber wenig Identität geholt wurden, um den Aufstieg in die

Landesliga zu realisieren. Wie sehr schmerzt das, als man bemerkt hat, dass der Verein dadurch langfristig gelitten hat?

Josef Albrecht: Das hat mich verletzt. Damals wurden Spieler aus dem Umfeld gekauft und in Wevelinghoven sesshaft gemacht. Dies hatte keine nachhaltige Wirkung. Jugendspieler wurden nicht an die 1. Mannschaft herangeführt. So spielte man lange oben mit, hatte aber sein Fundament verlassen.

BVW: Also lag es am Präsidium?

Josef Albrecht: Nicht nur das! Auch Spieler und Trainer haben wahrscheinlich zu groß gegriffen und zu hoch gepokert.
Wir dürfen nicht vergessen, dass wir eine kleine Stadt sind, deren Ursprung hier aus der Gemeinschaft kommt. Ich kann mich gut daran erinnern, dass damals in unseren erfolgreichen Zeiten in den 70ern unsere Spieler im Kreis sehr beliebt waren. Doch diese sind nicht gewechselt und wollten nicht um die große Nummer mitspielen. Denen war Gesellschaft, Gemeinschaft, Treue und vor allen Dingen Identität wichtiger.

BVW: Viele davon sind heute noch beim BVW ehrenamtlich tätig und geben vieles für den Erfolg. Doch wie kann man junge Leute dafür begeistern sich zu engagieren?

Josef Albrecht: Engagement kommt vom Herzen, sprich die Liebe zum Verein muss hervorgebracht werden. Wenn man einmal das geschafft hat, müssen die jungen Leute Spaß bekommen an der Arbeit und den Tätigkeiten. Wichtig ist diese zu binden mit Lust und Laune. Und auch wenn es mal nicht läuft, darf man nicht aufgeben. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass bei Euphorie die Masse mitspielt, bei Misserfolg leider nicht. Da heißt es, nicht aufzugeben. Mein Rat an junge Menschen:
Geht auf den Platz und entdeckt die Liebe zum Sport!

BVW: Die Liebe die Du schon von Anfang an entdeckt hast. Eine letzte Frage an dich. Wie hat der Verein die Gesellschaft und die Stadt Wevelinghoven geprägt und wie wichtig ist der Verein für die Entwicklung unserer Stadt gewesen?

Josef Albrecht: Bevor der Verein seine Aufgabe wieder aufgenommen hat, war im Dorf nichts. Es gab weder eine Gesellschaft, noch eine Gemeinschaft. Wir waren nach dem Krieg demoralisiert und wussten nicht, wie wir den Neuanfang planen und starten sollten. Da hat der Fußball ungemein geholfen. Der Fußball hat Zusammenhalt geprägt und ein Dorfleben entwickeln lassen. Ich glaube, dass viele Leute ohne den BV aus dem Dorf ausgezogen wären und dadurch hätten wir bestimmt nicht diese junge Generation hier, die wir heutzutage haben.

BVW: Kannst Du exemplarisch Beispiele nennen?

Josef Albrecht: Es sind viele Leute aus dem Osten hergezogen, die Anschluss suchten. Den erhielten diese im Verein, der als Gesellschaftsträger diente. Doch nicht nur in unserem Dorf denke ich, war der Fußball und der Verein seiner sozialen Aufgabe bewusst.
Und ich denke auch, dass gleicher diese Aufgabe heutzutage ebenso übernimmt. Alleine dafür brauchen wir den Nachwuchs. Und daher sehe ich den Verein in einer führenden Rolle der Sozialisation.

BVW: Josef, wir danken Dir für das Gespräch und das interessante Interview!

Josef Albrecht: Ich wünsche dem BV Wevelinghoven viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

* 11.05.1934 ✝ 26.11.2012

In Trauer mussten wir von Jupp Abschied nehmen.

Für Sie vor Ort.

Einer für alle, alle für einen - so funktioniert erfolgreiches Teamwork. Und das seit 100 Jahren. Wir gratulieren dem Ballspielverein Wevelinghoven 1913 e.V. herzlich zum Jubiläum und wünschen für die Zukunft noch viele Heim- und Auswärtssiege.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Me!ne Bank

Raiffeisenbank Grevenbroich eG

Ihr Service- und Beratungsteam in Wevelinghoven
Poststr. 75, 41516 Grevenbroich
Telefon: 02181 6909-700, www.rb-gv.de

16 Jahre Pfingsten in Cadzand

Detlef Manns
Der Cadzand-Organisator

Begonnen hat alles im Jahre 1996. Ich habe 1994 das Co-Traineramt bei Daniela Meyer in der F-Jugend übernommen und wir überlegten eine Mannschaftstour zu organisieren. Nach einigem hin und her, sollte an den Pfingsttagen ein Zeltlager an der niederländischen Küste stattfinden. Der Campingplatz „Zwinhove" war mir gut bekannt, da ich schon einige Urlaube dort verbracht hatte. Die Organisation war ein wenig chaotisch, da keiner von uns Erfahrung mit solchen Ausflügen hatte. Wir nahmen Essen und Getränke aus Deutschland mit und ein geeignetes Transportmittel stellte uns die Mutter eines Spielers zu Verfügung. An diesem ersten Lager nahmen 30 Personen teil, 14 Spieler, 12 Eltern und 4 Geschwisterkinder.

Da die Mannschaftstour allen sehr viel Spaß bereitet hatte, war man sich einig, so etwas zu wiederholen.

Die Organisation wurde immer professioneller und auch die Teilnehmerzahl stieg von Jahr zu Jahr.

Den Teilnehmerrekord hält das Jahr 2010 mit 86 Personen. Es fällt schwer sich vorzustellen, welcher logistische Aufwand im Vorfeld bewältigt werden musste. 270 Steaks, 270 Würstchen, 60 kg Bratkartoffeln, dazu kamen Getränke und das Frühstück, es sollte ja an nichts fehlen.

Es gab sogar mal einen Mitfahrer (Hajo Mensing) der Freitagmorgens aus Amerika kommend in Düsseldorf landete, kurz nach Hause fuhr, für Cadzand packte, und am Nachmittag mit Auto und Sohn an der Küste eintraf.

Vom Wetter her hatten wir in den Jahren alles erlebt, von Sonnenbrand bis zur Eiseskälte - vor allem am Abend - und auch der Regen blieb uns nicht erspart. Doch freuten wir uns sehr, wenn wir die Wetterberichte von zu Hause hörten und es bei uns meist viel schöner war. Einmal kam sogar kurz vor Anreise die Warnmeldung: „Fahren sie nicht an die Küste, es zieht Sturm auf mit Dauerregen", wir fuhren trotzdem, da wir ja gebucht hatten und der Spaß kam trotzdem nicht zu kurz.

Naja… Spaß? Wir brauchten bei Sturm und Regen vier Stunden um einen Pavillon von 3x9 Meter windfest aufzubauen, was eine tolle Leistung von uns allen war. Leider lag der Pavillon am nächsten morgen trotzdem im Gebüsch und war nicht mehr zu gebrauchen. In unserer Not bauten wir einen Windschutz aus Wohnwagen und Wohnmobil. Diese „Wagenburg" hatten wir bei den Cowboys abgeschaut. Zusätzlich überplanten wir noch den nach oben offenen Teil und konnten abends gemütlich und trocken sitzen.

Mittlerweile sind 16 Jahre ins Land gegangen und wir haben so einiges, zum Teil abenteuerliches, mit den unterschiedlichsten Leuten erlebt. Hinzu kamen mehrere Campingplatz-Wechsel: 12 Jahre „Zwinhove", 2 Jahre „de Willewall" und 2 Jahre „De Boerenhove".

Inzwischen sind die Jungs, die an der ersten Tour teilgenommen haben schon zu „Männern" geworden und fahren teilweise immer noch mit. Dies freut mich sehr und motiviert mich jedes Jahr aufs Neue, die Fahrt zu organisieren.

Die Pfingstfahrt ist mittlerweile zur Tradition geworden und ich hoffe, dass ich noch lange in der Lage bin, sie zu organisieren und es immer wieder Menschen gibt, die gerne mitfahren..

Mit sportlichen Grüßen
Detlef Manns

Impressionen aus CADZAND

Die Teilnehmer von 2009

Der Mann mit dem BVW-Herzen

Karl-Dieter Lichtschlag

Karl-Dieter Lichtschlag ein Mann mit dem Herz für den BV Wevelinghoven.

26 Jahre bekleidete der Mann mit Pepitahut und Ledermantel den wichtigen Posten des Geschäftsführers. Dies war der Posten im Verein, ohne den damals kein Spiel stattgefunden hätte. 1988 nahm er seinen Hut und nach dem Motto: „Niemals geht man so ganz…", hielt er bis zu seinem Tod den guten Kontakt zur lokalen Presse und leitete den neu gegründeten Freundeskreis.

Martin Sauer stellte bei seiner Verabschiedung fest: „Karl-Dieter ist ein typischer Vereinsmensch, der Frohsinn und Zuverlässigkeit vereint. Der BVW ist sein Lieblingskind und wird es auch bleiben."
Seine aktive Zeit als Fußballer beendete er in der Halbzeitpause auf dem Welchenberg, bei einem Spiel der 2. Mannschaft gegen den FC Neuenhausen. Er wechselte nur die Größe des Balles und Spielfelds und frönte dem Tischtennis.

Das Leben im Verein wurde komplettiert durch den Jägerzug „Wievelinger", die Skatfreunde „Mauerbrüder" und den Kegelclub „Neuntöter". So wollen wir hier noch eine kleine Geschichte zu der Verknüpfung von BVW und Kegelclub zum Besten geben. Der BV trat in Kaarst an, führte 0:1 und es war nur eine Frage der Zeit wann der Ausgleich fallen würde - der Kegelclub fuhr eine Woche später auf Tour - da sagte Karl-Dieter: „Wenn wir das gewinnen zünde ich in Kobern eine Kerze an!" Tatsächlich: der Sieg wurde eingefahren und der ganze Kegelclub pilgerte am nächsten Sonntag in Kobern zur Kirche und alle zündeten eine Kerze an !

Karl-Dieter zündet in Kobern für den BVW eine Kerze an

Seine Verdienste für den Verein und auch darüber hinaus wurden mit der goldenen Ehrennadel des Fußballverbandes Niederrhein gewürdigt.

Der treue Wilfried

Wilfried Breuer
Geschäftsführer

„Wer weiß ob ich noch in Wevelinghoven wäre, wenn ich diese 3 Jahre Entwicklungszeit mehr gehabt hätte?", sagt **Wilfried Breuer** mit purem Ernst und seinem bekannten schelmigem Lächeln auf den Lippen.
Dabei könnte er gar nicht mal Unrecht haben, da ihm tatsächlich drei Jahre im Vergleich zur heutigen Jugend fehlen, weil zu Zeiten als der gute Wilfried noch jung und knackig war (heute nur noch knackig) es weder eine Bambini, noch eine F-Jugend gab, in denen Kinder Fußball spielten. So trat Wilfried 1966 in die E-Junioren des BV Wevelinghoven ein und ist seitdem Mitglied beim BV. Er durchlief alle weiteren Jugendmannschaften und schaffte im Jahre 1975 den Sprung in die Senioren. Damals noch unter Trainer Lambertz ein Frischling, war ein Jahr später unter Adi Wingerath der Sprung in die erste Elf möglich.

Wilfried etablierte sich und schaffte drei Jahre später den Aufstieg in die Bezirksliga und prägte die Saison mit seiner guten Spielübersicht und technisch sehr versiertem Spiel. Sein Talent entdeckte auch Martin Sauer, der nach dem Aufstieg die erste Mannschaft übernahm und ihn förderte, auch mit etwas spartanischen Mitteln. Ich wurde vor die Wahl gestellt: „Entweder spielst du jetzt Fußball, oder du ziehst samstags und sonntags mit dem Trömmelche durch die Dörfer!" „Ich entschied mich trotz der vielen Freunde im Tambourcorps für den Ballsport." Eine Entscheidung die belohnt wurde, da nach dieser Entscheidung ein glorreicher Sieg unter winterlichen Bedingungen in Gustorf geholt wurde und der BVW nach dieser Saison in die Landesliga (1979) aufstieg. Die Spielklasse konnte 3 Jahre lange gehalten werden. Bevor der bittere Abstieg in die Bezirksliga anstand.

Wilfried schaffte mit dem BVW den Aufstieg in die Landesliga

Insgesamt 11 Spieler verließen daraufhin die Mannschaft - nicht so Wilfried Breuer, der seinem Verein treu blieb und insgesamt 15 Jahre in der ersten Mannschaft seinen Dienst vollzog.

Im zarten Alter von 33 Jahren kam die Entscheidung, die Schuhe an den Nagel zu hängen. Als Zeichen der Dankbarkeit wurde ihm ein Abschiedsspiel gegen die Fortuna aus Düsseldorf zu Teil, über das sich Wilfried trotz seiner Leidenschaft zum 1. FC Köln sehr freute.

Nach seiner Laufbahn wurde er sofort in den Vorstand annektiert und hat seitdem 23 Jahre lang die Arbeit als Geschäftsführer, zunächst als zweiter dann als erster inne. Hierbei setzt er sich immer wieder für junge und talentierte Fußballer ein und ist dabei sich selbst immer treu geblieben. Viel wichtiger ist aber, dass er auch jung geblieben ist und viel von seiner jungen Art abgibt und Menschen immer wieder motiviert.

Effektiver als der Russeninkasso

Peter Krause
Kassierer und Pressewart

„Neuntöter", hört sich an wie ein Krimi oder der Name eines miserablen Horrorfilms, der nicht von Quentin Tarantino gedreht wurde, sondern von einem Hobbyregisseur.
In Wirklichkeit war es ein einfacher Kegelclub aus dem beschaulichen Wevelinghoven, in dem ein gewisser **Peter Krause** bei fast jedem Wurf die „Neun" kegelte. So war es jedenfalls geplant und so nahm er sich's auch vor, bevor er die Kugel auf die Bahn setzte.

Doch das alleine ist nicht der Grund, weshalb ihn einige seiner Kegelbrüder dazu überredet haben, eine Rolle im Vorstand des BV Wevelinghoven zu übernehmen. So ist Peter Krause wie geschaffen für die Rolle des Sozialwartes, da er eine fürsorgliche und helfende Art an sich hat, die kaum einer vorweisen kann. Es ist Peter nämlich sehr wichtig „für die Betreuung von Verletzten und Kranken da zu sein" und diese zu betreuen. Gerade Verletzte benötigen vor allem den psychischen Beistand, um die Phase der Verletzung zu überstehen.

So bekam Peter nie genug von der ehrenamtlichen Arbeit im Verein und konnte ebenfalls als Betreuer der 2. Mannschaft und Platzkassierer an Spieltagen am Sportplatz allen Besuchern auffallen. Jeden Sonntag kann man Peter beim Heimspiel der ersten Mannschaft dabei beobachten, wie er vor dem Anpfiff das Eintrittsgeld kassiert um damit den Schiedsrichter zu bezahlen. Dabei greift er knallhart durch und kassiert effektiver als der s. g. Russeninkasso.

Noch nachhaltiger ist sein organisatorisches Talent, was er bei der Initiierung des Erftturniers nach dem Abstieg aus der Landesliga bewies. Seitdem werden jeden Sommer Lokalmatadoren wie der SC Kapellen, die SG Orken-Noithausen oder der TuS Grevenbroich eingeladen und veranstalten ein Turnier in der Endphase der Saisonvorbereitung.

Zudem hat Peter Krause mit den beiden Dietmars, Dietmar Motzek und Dietmar Mausberg, die Pressefreiheit in Wevelinghoven hoch gehalten und über Jahre die Zeitung „BV Aktuell" verfasst. Er sorgte sich um die Verteilung, wie auch heute noch bei den Plakaten zu den Heimspielen, und für die Weiterleitung an die Mitglieder.

So arbeitete er hierfür mit einer Firma in München zusammen, die das Layout und den Druck übernahmen.

Man sieht also, dass Kreativität und Schreibwitz zu seinen Stärken zählt, die er auch an Karneval zeigte. Als der Karnevalsverein in Wevelinghoven noch richtig aktiv das Dorfleben mitgestaltete, traf man Peter und seine Frau Liesel mit den Freunden der 1. und 2. Mannschaft sowie dem Vorstand des BV Wevelinghoven häufig in Gruppenkostümen im Zelt.

Es war schon wirklich eine große Gruppe mit 50 selbstgefertigten Kostümen fiel man natürlich überall auf.

Peter in geselliger Runde mit Wilfried Breuer und Karl-Dieter Lichtschlag

Anne's Shop

- Produkte der Histor. Senfmühle Monschau
- Berufskleidung
- Sicherheitsschuhe
- Hermes-Paket-Shop
- Kioskbedarf

Senf
Gelee
Pralinen
Honig
Likör

Histor. Senfmühle Monschau

Anne Wansart-Engel
Grevenbroicher Straße 5
41516 GV-Wevelinghoven
Telefon 02181 1642462
wansart-engel@hotmail.de

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 5.30 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.30 Uhr
Samstag 6.30 - 13.00 Uhr

MOLL
HAUSTECHNIK GMBH

Heizungsbau Sa. Installation 7 40 39
Friedrich-Bergius-Str. 3
Fax: 7 16 85
Privat: Am Gather Hof 22a 7 15 11

www.moll-haustechnik.de
info@Moll-Haustechnik.de

Zum
100. Geburtstag
dem BV Wevelinghoven
herzlichen Glückwunsch

und für die Zukunft
jede Menge sportliche
Erfolge

CDU Wevelinghoven-Langwaden

Donna Moden
Karin Klerx

Poststraße 70
41516 Grevenbroich
02181 - 27 26 69

Für Frauen,
die Wert auf Ihr Äußeres legen.

Außergewöhnliche Auswahl an modischen Hosen zu angesagten Looks. Von Größe 36 - 50

Schmuck, Accessoires, Dessous.

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 10.00 - 12.30 Uhr und 18.00 - 18.30 Uhr
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr - Mittwoch geschlossen

Der Jahrhundert-Ehrenamtler

Peter Loquingen

Wir führten ein Interview mit ihm, dem es mehr als wichtig ist, dass der BV in der Presse gut ausschaut. Doch heute ist es von besonderer Bedeutung, dass er mal in einer Zeitung gut aussieht. Auf geht's Peter!

Hallo Peter, in diesem Jahr bist Du ein halbes Jahrhundert für den Ballspielverein ehrenamtlich tätig. Dafür sagen wir erst einmal herzlichen Dank! Ich denke das ist eine Zeit, über die Du uns und unseren Lesern einiges erzählen kannst.

BVW: Wann hat dein Engagement für die Jugendabteilung angefangen?

Peter Loquingen: Im Jahre 1957 kam ich von der DJK Hoeningen, wo ich in der C-Jugend anfing Fußball zu spielen, nach Wevelinghoven und wurde 1958 mit 19 Jahren Jugendleiter. Dort setzte ich aber erst mit der A-Jugend aktiv wieder ein. Ich wurde Jugendleiter, weil ich ein Streichholzziehen vom damaligen Vorsitzenden Josef Gnichwitz zwischen mir und Walter Meger verlor. Walter Meger und Peter Becker waren immer dabei und unterstützten die Jugendarbeit tatkräftig.

Meine aktive Laufbahn endete aber dann auch schon nach der A-Jugend. Dennoch kam ich zu ein paar Einsätzen in der zweiten Mannschaft.

Als ich die Junioren des BV übernahm gab es nur die A-, B- und C-Junioren. 1965 kam die D-Jugend hinzu und mit dem Ende der 1960er Jahre auch die E-Junioren. Die Erweiterung auf F-Junioren und Bambini kam erst Anfang der 1990er Jahre.

BVW: Wen hast Du in all den Jahren „überlebt" und vor allen Dingen interessiert uns, unter welchen Vorsitzenden des Gesamtvereins Du im Verein mitarbeiten konntest? Wie würdest Du diese kurz und prägnant in einem Satz beschreiben?

Peter Loquingen: Als ich 1957 nach Wevelinghoven kam, waren noch Jakob Müllmann und Hubert Göbbels die Vorstände des BV. Auf sie folgte Franz Schnabel als 1. Vorsitzender für ein Jahr, bevor dann für viele Jahre Josef Gnichwitz das Wohl des BVW bestimmte. Unter dessen Regie wurde zuerst der Rasenplatz erneuert und bis 1975 auch der Aschenplatz angelegt und die neuen Kabinen gebaut.

Ihm folgte im Namen von Jörg Karsten ein Wevelinghovener, mit dem ich auch zusammen in der A-Jugend gespielt habe. Er sorgte dafür, dass der BV auch in anderen Gesellschaftsebenen bekannt wurde, gründete einen Förderkreis mit Industriellen und privaten Geldgebern.

Martin Sauer folgte ihm, nachdem er als Torhüter bei Viktoria Köln gespielt hatte und auch unsere Senioren schon trainierte.

Dietmar Motzek spielte bei Fortuna Düsseldorf und kam wieder nach Wevelinghoven zurück. Besonders imponierte mir, dass er intensiv zum leistungsbezogenen Fußball hin arbeitete.

Heinz Bayer, der in meiner Jugendleiter-Zeit als Trainer von Jugendmannschaften von sich reden machte, brachte den Verein wieder in ein ruhiges Fahrwasser. Konsolidierte den Verein und sorgte für die Rückbesinnung auf die eigenen Talente, was mir als Wevelinghovener Bürger sehr gefällt.

Und zuletzt Markus Bernrath, den ich natürlich von Kindesbeinen an kenne und sehr schätze.

BVW: Dietmar Mausberg war wohl einer deiner längsten Weggefährten!

Peter Loquingen: Ja! Dietmar war ein Glücksgriff für den BVW und hat 20 Jahre, bis er von Rolf Gehlen und Thomas Reich im Jahr 2003 abgelöst wurde, diese Jugendabteilung gut geführt. Bezeichnend für diese Zeit waren Konfrontationen mit der Seniorenabteilung bezüglich der Abgabe von jungen talentierten Spielern im Gegensatz dazu die Verpflichtung von fremden Spielern.

BVW: Wie hat sich die Fußballjugendarbeit über diese 50 Jahre entwickelt?

Peter Loquingen: Über viele Jahre hatten wir im BV immer vier bis fünf Jugendmannschaften, die sich viel freier bewegen ließen als dies heute der Fall ist. Heute sind die Spieltage genauer bestimmt, durch das DFBnet sind auch die Anstoßzeiten für einige Jugendmannschaften bereits festgelegt. Heute ist der Anspruch der Jugendlichen gestiegen, aber richtige Rüpel hatten wir nie im Verein.

BVW: Seit wann bist Du im **K**reis**J**ugend-**A**usschuß des FVN schon aktiv und welche Ämter hattest Du dort inne?

Peter Loquingen: Die letzten 17 Jahre arbeite ich als Gruppenleiter der D-Junioren (im Kreis5 Grevenbroich-Neuss), bin für Presse und Öffentlichkeitsarbeit zuständig, bin der Vertreter im FVN für Mädchenfußball und Repräsentant im Landessportbund. Hier möchte ich einmal auf die schlechte Berichterstattung der Zeitungen über den Jugendfußball hinweisen. Wir schaffen es nicht, dass die Presse eine Neugier entwickelt, um Jugendfußball den angemessenen Rahmen einzuräumen.

BVW: Beim FVN hattest Du also auch ein aufgabenreiches Spektrum?!

Peter Loquingen: Begonnen hat das Engagement im FVN mit der Betreuung der Auswahlmannschaften in den 70er Jahren. Dann nahm ich 1994 das Amt des Beisitzers im Kreisjugendausschuss ein.
1966 wurde ich als Betreuer der A-Jugendauswahl Kreis 5 FVN Niederrheinmeister. Dort spielte aus Wevelinghoven auch Hans-Peter Wasserhoven, ein sehr guter Spieler!

BVW: Wie siehst Du heute die Chancen des Vereinsfußballs für die nächsten Jahre?

Peter Loquingen: Für unsere Vereine sehe ich nicht schwarz. Denn vielen Menschen, die ehrenamtlich ihre Zeit in den Dienst des Vereins stellen, gebührt Hochachtung. Leider werden heute viele gute Spieler direkt zu den „großen" Vereinen - 1. FC Köln, Borussia Mönchengladbach, Fortuna Düsseldorf oder auch KFC Uerdingen - gelotst, um da ausgebildet zu werden. Früher waren, als Folge daraus, auch die Kreisauswahlen viel stärker besetzt.

Ehrungen

Peter Loquingen wurde 1976 mit dem goldenen Jugendleiterehrenzeichen des Westdeutschen Fußballverband ausgezeichnet. Wortlaut: „Für hingebungsvolle und in der Stille geleistete Tätigkeit zum Wohle unserer Fußballjugend".

Vorher gab es schon am 15.04.1969 das silberne Jugendleiterehrenzeichen

Vor der kommunalen Neugliederung, am 16.12.1974, gab es aus den Händen Peter Bönner und Hilmar Krüll die Ehrenmedaille der Stadt Wevelinghoven.

Am 17.01.1977 würdigte auch die Stadt Grevenbroich die besonderen ehrenamtlichen Leistungen mit der Ehrennadel der Stadt Grevenbroich. Sie wurde ihm von Dr. Wattler und Dr. Horst Linden verliehen.

BVW: Im speziellen im Stadtgebiet Grevenbroich?

Peter Loquingen: Der Zulauf zu den Vereinen stieg in den letzten Jahren, besonders beim BV Wevelinghoven. Wir haben heute elf Jugendmannschaften mit ca. 200 Spielern und Spielerinnen, was auch ein Zeichen von guter Arbeit aber auch eine Folge der neuen Wohngebiete ist.

BVW: Welche Perspektive gibst Du dem BV im Allgemeinen und der Jugendabteilung im speziellen?

Peter Loquingen: Die Jugendabteilung wird auch in den nächsten Jahren eine lebendige Gruppe im Ort darstellen. Auch wenn es früher für die Kinder nur den Turnverein TV Germania, den Schwimmverein DLRG oder die Jugendmusikschule gab und die Kinder eins der Angebote wahrnahmen, gibt es heute viele Angebote mehr, die auch parallel ausgeübt werden.

BVW: Außer dem Fußball hast Du noch viele andere Interessen. Man könnte dich auch den vielseitigen Ehrenamtler nennen.

Peter Loquingen: Ich war bereits im Rat der Stadt Wevelinghoven für die SPD tätig. Später auch in der Stadt Grevenbroich (insgesamt 20 Jahre). Als Schöffe beim Landgericht Mönchengladbach war ich noch bis Ende des Jahres 2008 bestellt. Zudem habe ich dort auch 20 Jahre (10 Jahre als Jugendschöffe und 10 Jahre in der großen Strafkammer) mitgewirkt. In der kath. Kirchengemeinde habe ich auch im Pfarrgemeinderat mitgearbeitet.

BVW: Vor 50 Jahren gab es so wie heute, noch nicht die Bambini. Fingen die Jungen als Folge dann auch wirklich später an Fußball zu spielen?

Peter Loquingen: Es begann alles erst mit der E-Jugend mit 11 Jahre. Kinder ab 8 Jahren nahmen wir im Verein auf. Sie konnten mittrainieren, wurden auch gelegentlich eingesetzt, konnten aber am regelmäßigen Spielbetrieb immer erst später teilnehmen.

BVW: Außerdem: Was gab es früher für Bälle und Trainingsmaterialien?

Peter Loquingen: Man hatte früher halt immer richtige Lederbälle, die eingefettet werden mussten und im Winter steinhart waren. Sie wurden immer für Spiel und Training genutzt. Den Wandel zu weniger witterungsempfindlichen Bällen kam erst in den 80er Jahren.

BVW: Beschreibe bitte den Wandel der Sportanlage Am Hemmerdener Weg bzgl. Anzahl der Plätze; Kabinen, Platzwart, Bebauung, Umkleiden und Duschen.

Peter Loquingen: Das Gebäude in dem heute Trainingsmaterial eingelagert wurde und die Schiedsrichterkabine ist, diente damals als Wohnung für den Platzwart Heinz Cremer. Später wurden hier für alle Seniorenmannschaften sechs Duschen eingebaut. Viele Jahre vorher traf man sich auch im „Central Hotel", wo man sich umzog und wusch. Von dort ging man quer über die Straße zum Sportplatz, immerhin eine Strecke von 1,5 km. Gespielt wurde auf einem Rasenplatz oder besser gesagt einer besseren Weide. Eine der wichtigsten Tätigkeiten des 1. Vorsitzenden Josef Gnichwitz war der Einsatz für einen neuen Rasenplatz und die Erweiterung der Sportanlage um einen Aschenplatz, sowie den Neubau der Kabinen zu Beginn der 70er Jahre.

BVW: Kannst du das Kinder-, Elternverhalten im Wandel der 50 Jahre schildern?

Peter Loquingen: Seit einiger Zeit gibt es doch sehr häufig Spruchkammersitzungen im Jugendbereich. Hier geht es vor allem um Beleidigungen des Schiedsrichters, Eltern- und Trainerausschreitungen. Wegen Fouls, wirklich bösen Fouls, gibt es eigentlich sehr wenige Sitzungen. Das heißt, es gibt auch nicht mehr und nicht weniger grobe Foulspiele im Bereich der Junioren als früher.

BVW: Kannst du dich auch noch an große Erfolge erinnern?

Peter Loquingen: 1965/66 wurden unsere A-Junioren, Jahrgang 1947, Vizekreismeister, was einen großen Erfolg darstellte, die heute auch noch sehr viele BV-Mitglieder stellt. Reichboth, Goergens, Aldenhoff und Driesen sind da nur Beispiele. Da gab es zwei Jahre hintereinander die Qualifikation der A-Junioren zum Niederrhein Pokal. In beiden Jahren wurden wir dem Wuppertaler SV zugelost. Im ersten Jahr tauschte Wuppertal das Heimrecht, weil sie unbedingt auf Rasen spielen wollten. Das wäre für sie bald ins Auge gegangen. Es ging in die Verlängerung, in der wir dann leider nichts mehr zu bestellen hatten. Im zweiten Jahr verloren wir in Wuppertal dann klar und in den 90er Jahren erreichte auch eine A-Junioren-Mannschaft die zweite Runde im Niederrheinpokal.

BVW: Deine größten Freuden im Verein?

Peter Loquingen: In den 70er Jahren wurde das Vereinsleben durch eine gute Kameradschaft gekennzeichnet. Es wurden Feste gefeiert, Ausflüge gemacht und die gesamte Jugendabteilung feierte gemeinsam Weihnachten. Viele Anhänger fuhren zu Auswärtsspielen der 1. Mannschaft. Außerdem wurde nach dem Tod des Vizepräsidenten Dr. Kottmann im Jahre 1965 der Gedächtnispokal der A-Junioren ins Leben gerufen.

BVW: Also eine sehr aktive Zeit für Dich?!

Peter Loquingen: Ja dies war schon eine sehr aktive Zeit.

BVW: Deine größten Enttäuschungen im Verein?

Peter Loquingen: Wir wollten aus der 1. Kreisklasse in die Bezirksliga aufsteigen. Um dieses Ziel zu erreichen wurde meist nicht auf die eigenen Jugendspieler zurückgegriffen, sondern es wurden Spieler aus umliegenden Vereinen angeworben. Das war schon recht frustrierend. In den letzten Jahren hat sich jedoch die Einstellung gewandelt. So baut man heute vermehrt auf die eigene Jugend, das finde ich sehr erfreulich.
Für diesen Weg wünsche ich den Verantwortlichen viel Glück und Durchhaltevermögen.

Danke Peter für diese Einblicke in 50 Jahre Vereinsgeschichte. Ich denke, dass hier nicht nur für unsere Jugendlichen einiges Neue zu lesen war. Dir und Deiner Frau wünschen wir noch viele schöne Jahre in guter Gesundheit.

V. l.: Trainer P. Loquingen, H. Loquingen, G. Hermsen, R. Reichboth, K. Klerx, M. Driesen, H.-J. Goergens, F.-J. Becker, H. Heffels, E. Reimann, T. Korbmacher, G. Kalitzky, H. Over

© 2012 SIDWASHINE / Bild: picsfive - Fotolia.com

CBP Linguistics
SPRACHE IST DER SCHLÜSSEL ZUR WELT

Claudia B. Pannes Dipl.-Dolmetscherin (FH)
Goethestraße 162 · 41515 Grevenbroich (Alemania/Germany)
Fon: +49(0)2181 705690 · Fax: +49(0)2181 498939
Mobil: +49(0)172 2010322 · Mail: info@cbp-linguistics.de
Internet: www.cbp-linguistics.de

Nachhilfe
Prüfungsvorbereitung
Fremdsprachenkurse
Sprachreisen

CLUB SPORT ... Ihr Ausrüstungsspezialist

CLUB SPORT Jedrowiak

Gerne stehe ich Ihnen bei Ihren Vereinsausrüstungsfragen persönlich zur Verfügung.

Sie erreichen mich am besten telefonisch unter der Handy-Nr. 0179 /203 0800

Ludwig Jedrowiak

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und für die Zukunft viele sportliche Erfolge

Die „Fernsehelf“

„Elf Freunde sollt ihr sein"… sprach einst der unvergessliche Sepp Herberger (1954) zu seinen Kickern. Mit der „Dritten" des BVW spielte in den 70er Jahren eine Mannschaft, auf welche diese alte Fußballweisheit vollends zutraf. So fand nach jedem Spiel grundsätzlich eine dritte Halbzeit statt, bei der es nicht nur um Fußball ging, sondern vielmehr um das gesellige, kameradschaftliche Zusammensein. Auch so mancher Schiedsrichter wurde mit einbezogen und fand das eine oder andere Mal erst am nächsten Morgen den Weg nach Hause, was aber keine Vorteile in den folgenden Spielen ergab.

Das Management lag in den bewährten Händen von Ludwig Hartstein, der auch für das leibliche Wohl bzw. für Ausflüge zuständig war. Die Seele der Mannschaft war aber Michael Meurer. Er spielte draußen oder im Tor, je nach „Gewicht" oder Mannschaftsstärke.

Michael lud des Öfteren auch zum Essen in die „Villa Meurer" ein. Hier wurde gekocht, gebraten und gegrillt und ein in Deutschland einmaliger Rekord aufgestellt: Eine große gefrorene Ente wurde in nur 2 Stunden und 15 Minuten fertig serviert!

Natürlich kam auch der Fußball nicht zu kurz, denn in der Mannschaft spielten einige, die den Weg in höhere Mannschaften vorher schon erreicht hatten und hier wegen der Kameradschaft ihre „Karriere" ausklingen ließen. In der Tabelle stand man stets im gesicherten Mittelfeld und unvergessen bleibt sicher, das in Neukirchen das Seniorenturnier zwei Jahre hintereinander gewonnen wurde. Es war jedoch immer ein Elfmeterschießen notwendig, um als Sieger vom Platz zu gehen. Michael Meurer, der zuvor mit tollen Paraden den Einzug ins jeweilige Finale vorbereitete, wechselte den Platz im Tor mit Elfmeterkiller Gerd Kalitzky. Gerd hielt jeweils drei der fünf Elfmeter und der gewonnene Pokal brauchte nicht trocken den Weg nach Wevelinghoven antreten.

Sport, Spaß und Kameradschaft führte zu der Namensgebung „**die Fernsehelf**".

Der Name entstand sicherlich auf Grund des spektakulären Auftretens der Mannschaft in der Öffentlichkeit, welches einem Fernsehauftritt sehr nahe kam.

Für die, die sich an diese Zeiten erinnern, sind die Begriffe „10-Zentner-Sturm“ oder „übers große Wasser fahren" nichts Fremdes.

Alle Ereignisse hier aufzuführen würde den Rahmen sprengen, aber seien sie sicher, in dieser Mannschaft wurde ein unvergessliches Stück BV-Geschichte geschrieben. Jeder der mitgespielt hat oder der Mannschaft verbunden war, wird diese Zeit immer in seinem Gedächtnis behalten und gerne auf viele unvergessliche Stunden zurückblicken!

V. l.: Ludwig Hartstein, Gerd Kalitzky, Peter Hummen, Hans Steden, Reiner Reichboth, Theo Kames, H. Willnart, Dieter Esser, Hubert Weihrauch, Adolf Schnok, Helmut Landen, Burkhart Schmidt, Michael Meurer
Es fehlen: Hubert Heffels, Hans-Peter Schmitz, Helmut Schröder

„It‘s time for a Schlusswort“

Raphael Drahs
2. Rechnungsführer

Lieber Sportfreund,

finden Sie es nicht bemerkenswert mit welcher Anrede ich Sie im Schlusswort anspreche? Der ein oder andere empfindet das als völlig normal und ich sehe das genauso so. Doch wenn man sich den Begriff mal genau ansieht, kommt man doch ins Grübeln, was hinter solch einem Begriff steckt.

Wir fangen mit dem zweiten Teil des Wortes an: „Freund".
Sind wir Freunde? Viele würden sagen: „Klar, der Drahs und ich sind Freunde oder Kumpels." Andere Leser sehen mich das erste Mal und sehen in mir nur einen Mitarbeiter für diese geile Jubiläumszeitschrift. Nimmt man aber nur das kleine Wörtchen „Sport" hinzu, ändert sich die Bedeutung dieses Wortes in großem Maße. Diejenigen die vorher gesagt haben, wir seien befreundet, sehen das immer noch so. Diejenigen aber, die mich vorher nur in die Schublade „Mitarbeiter für diese geile Jubiläumszeitschrift" stecken, sehen mich nun in anderem Licht. Denn jetzt haben wir beide etwas gemeinsam für das wir uns interessieren, Herzblut investieren, jedes Wochenende uns aktiv einsetzen, unser Leben danach richten und Liebe teilen: Für den Sport! Eine kleine Ergänzung von fünf Buchstaben hat eine menschliche Beziehung geschaffen und wir sind ab dem jetzigen Zeitpunkt „Freunde". Also Schluss mit Siezen, ich bin der Raphael.

Seit 100 Jahren entstehen über diese von mir kurz beschrieben Weise Freundschaften in unserem Verein und in unserer Heimat. Der Fußball beim BVW verbindet und bringt Menschen zusammen, er ist ein Sinnbild der Sozialisation und des Zusammenhaltes in Wevelinghoven.

Nicht umsonst zog sich das Leitmotiv „Heimat ist, wo Fußball gespielt wird!" durch diese Jubiläumszeitschrift. Ehrenamtliche Menschen arbeiten in unserem Verein gemeinsam als „Sportfreunde" für den Zweck, unseren Verein nach vorne zu bringen und um in Zukunft das Gefühl von Freundschaft und Heimat weiterleben zu lassen. Diese Menschen, sei es ein Michael Landen, der jeden Tag auf dem Sportplatz ist, um jede beliebige Mannschaft zu trainieren oder ein Alexander Kring der jede Jugendmannschaft des BV Wevelinghoven bis zu den Senioren durchspielte, leben für den BVW und ordnen diesem Freundschaft zu. Beide werden ein Leben lang an diese Zeit denken und ihre Heimat immer damit in Verbindung bringen. Mit dieser Idee haben wir 100 Jahre lang diese Stadt Wevelinghoven gestaltet, belebt und zu Glanz verholfen.

Gerade in den letzten Monaten habe ich das im Zuge der Erstellung dieser Festschrift und beim Verfassen der zahlreichen Artikel gemerkt. Ich bin Stolz darauf, dass ich in den letzten Jahren für den Erfolg unseres Vereins einiges (sogar auf dem Platz!) beitragen konnte.

Ich hoffe, dass Dir diese Zeitschrift gefallen hat und Du Dich weiterhin mit dem BVW identifizieren kannst und Dich weiter einbringst, sei es neben oder auf dem Platz.

„Lass uns die nächsten 100 Jahre gemeinsam anpacken, gerne in 50 Jahren auch als nörgelnder alter Fan mit Sportjacke!“

Wir sehen uns auf dem Platz!

GWG
Pure Energie

www.gwg-grevenbroich.de

Ihr zuverlässiger Partner
für Strom, Gas und Wasser

GWG Grevenbroich GmbH

Kunstrasenprojekt 2013

Wir brauchen Ihre Hilfe!

Liebe Mitglieder, Sponsoren und Freunde des BV Wevelinghoven,

mit ca. 350 Mitgliedern, davon mehr als 250 aktive Spieler und Spielerinnen, sind wir einer der größten Fußballvereine in Grevenbroich. Um auch weiterhin attraktive Trainings- und Spielbedingungen, besonders für die Kinder und Jugendlichen bieten zu können, benötigen wir unbedingt einen Kunstrasenplatz. In unserem Verein ist die Jugendförderung und -ausbildung von besonderer Wichtigkeit und für die Zukunft des BV Wevelinghoven von enormer Bedeutung.

Die Vorteile auf einen Blick:

- weitgehend ganzjährige und witterungsunabhängige Nutzung
- geringe Pflege- und Instandhaltungskosten
- Verringerung der Verletzungsgefahr
- Anziehungspunkt für Kinder und Familie in Bezug auf Spiel und Bewegung
- Erhöhung der Attraktivität des Vereins auch für zukünftige Mitglieder

Damit in absehbarer Zeit unser Wunsch auch Wirklichkeit wird, wurde mit der Stadt Grevenbroich eine Öffentliche-Private-Partnerschaft (ÖPP) geschlossen.

In dieser Partnerschaft nimmt der Verein den erforderlichen Kredit auf, der eine längere Tilgung nach sich zieht, und wird bei der Abtragung von der Stadt Grevenbroich unterstützt.

Damit wir unseren finanziellen Verpflichtungen, in Höhe von ca. 2.000 € pro Monat (entspricht der monatlichen Tilgungsrate, die wir für die Rückzahlung eines aufgenommenen Kredites zur Finanzierung des Kunstrasenplatzes benötigen) nachkommen können, werden wir durch unseren Förderkreis unterstützt. Mit dem Beitritt und einem Beitrag von **mindestens 10 Euro monatlich**, beteiligen Sie sich an der Tilgung und sind gleichzeitig Teil des für den Verein und die Gartenstadt großartigen Projekts!

Bitte helfen Sie uns und treten dem Förderkreis "Kunstrasenprojekt BV Wevelinghoven" bei, denn nur durch Ihre Hilfe ist unser Vorhaben möglich und zu realisieren.
Lasst es uns gemeinsam anpacken!

http://kunstrasenprojekt.bv-w.de